

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Meisterschaften in den Spielbezirken

Halle: Robin Weber doppelter Meister

Die Bezirksmeisterschaften des Nachwuchses im Spielbezirk Halle fanden am 10. und 11. November 2010 in der Sporthalle Seefeldhalle in Wansleben am See statt. Der ausrichtende Verein SG Spvgg. 1920 Röblingen hatte diese Bezirksmeisterschaft hervorragend vorbereitet, so dass erfolgreiche und spannende Meisterschaften durchgeführt werden konnte. An den Meisterschaften nahmen insgesamt 165 Sportler und Sportlerinnen der Altersklassen Jugend, SchülerInnen A bis C aus den fünf Kreisen (Mansfeld-Südharz, Harz, Burgenland, Saalekreis und Halle) des Spielbezirkes Halle teil. Die Gäste und Betreuer erlebten insgesamt sehr gute Meisterschaften mit spannenden Spielen sowohl in der Vorrunde als auch in den Hauptrunden und Finals, mit ein paar überraschenden Ergebnissen.

In der Altersklasse der Jungen stand die Frage, wie sich die favorisierten Spieler der SG Eisdorf 1918 schlagen werden. Bis ins Endspiel schaffte es nur Steve Jänsch, wo er sich gegen den Überraschungsfinalisten Philipp Kleißl vom MSV Hettstedt mit 3:1 Sätzen durchsetzte. Bei den Mädchen konnte sich die favorisierten Spielerinnen des SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf und des SV Alemania Riestedt durchsetzen. Den Bezirksmeistertitel konnte sich, wie bereits im Vorjahr, Tina Hartung vom SV Alemania Riestedt mit einem 3:2 Sieg gegen Lena Reckziegel (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) erringen.

In den Doppelfinals setzten sich bei den Jungen Steve Jänsch und Benjamin Lindenstrauß e von der SG Eisdorf 1918 und bei den Mädchen das Duo Tina Schlotter (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) und Lisa Marschall (BSC Blankenheim 1920) durch.

Bei den Schülern A siegte überraschend David Schnell vom SSV 90 Landsberg mit 3:1 Sätzen gegen Nico Schlotter (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf). Das Doppelfinale konnte ebenfalls überraschend Christian Hessel und Stefan Neuholz (LSG 67 Ostrau) gewinnen. Bei den SchülerInnen A standen sich die favorisierte Laura Schülbe (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) und Anna Staudtmeister vom gastgebenden SG Spvgg. 1920 Röblingen gegenüber, das am Ende Laura Schülbe mit 3:1 gewann. Im Doppelfinale setzten sich Laura Schülbe (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) und ihre Partnerin Natalie Wendt (SV Alemania Riestedt) durch.

In der Altersklasse Schüler B gewann der Mitfavorit Robert Domogalla (Wernigeröder SV Rot-Weiß) mit 3:1 gegen den Überraschungsfinalisten Markus Schäfer vom MSV Hettstedt. Im Doppelfinale konnte sich der SV Eintracht Quedlinburg mit Justin Haegert und Hugo Brambeer klar durchsetzen. Bei den Schülerin-

nen B wurde Laura Dittrich ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann das Finale klar mit 3:0 Sätzen gegen Luisa Reising von SV Alemania Riestedt. Im Doppelfinale sicherten sich Laura Dittrich und Vanessa Fuhlert (MSV Hettstedt) knapp gegen das Duo Clara Hommers (SV Eintracht Quedlinburg) und Paula Weber (Ballenstedter TTV „Gut Spiel“) den Bezirksmeistertitel.

Im Endspiel bei den Schülern C standen sich der Favorit Robin Weber (Tischtennis Eintracht Halle) und Marcel Tettich (SG Motor Hohenthurm) gegenüber, welches der Favorit deutlich mit 3:0 gewann. Robin Weber holte zudem mit seinem Vereinskameraden Lennart Schimpf auch den Bezirksmeistertitel im Doppel gegen die Zwillinge Florian und Johann Liebegott vom SV Francke 08 Halle.

Bei den SchülerInnen C entwickelte sich ein spannendes Finale zwischen den beiden Favoritinnen Luisa Reising (SV Alemania Riestedt) und Isabelle Lütkemüller (SV Eintracht Quedlinburg), welches am Ende Luisa Reising knapp mit 3:2 gewann. Zuvor hatte Luisa Reising mit Luise Wendt (SV Alemania Riestedt) bereits den Bezirksmeistertitel im Doppel gewonnen. Erfolgreichster Kreisverband war bei den Bezirksmeisterschaften der KfV Mansfelder Grund. Wir gratulieren allen Gewinnern sowie den Platzierten dieser Bezirksmeisterschaften und wünschen allen Qualifizierten für die Landes-einzelmeisterschaften maximale sportliche Erfolge.

Ergebnisse

Jungen-Einzel: 1. Steve Jänsch (SG Eisdorf 1918), 2. Philipp Kleißl (MSV Hettstedt), 3. Benjamin Lindenstrauß (SG Eisdorf 1918) und Lukas Berger (SG Eisdorf 1918). **Doppel:** 1. Steve Jänsch/Benjamin Lindenstrauß (SG Eisdorf 1918), 2. Christoph Reichert/Benjamin Ratke (SG Eisdorf 1918/SG Aufbau Schwerz 1966), 3. Marvin Schmidt/Michael Klauke (ESV Lok Sangerhausen) und Johannes Böhme/Daniel Naumenko (Tischtennis Eintracht Halle).

Mädchen-Einzel: 1. Tina Hartung (SV Alemania Riestedt), 2. Lena Reckziegel (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf), 3. Vanessa Pulver (SG Aufbau Schwerz 1966) und Lisa Marschall (BSV Blankenheim 1920). **Doppel:** 1. Tina Schlotter/Lisa Marschall (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf/BSC Blankenheim 1920), 2. Lena Reckziegel/Jessica Naumann (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf), 3. Vanessa Pulver/Julia Deidok (SG Aufbau Schwerz 1966), Tina Hartung/Natalie Wendt (SV Alemania Riestedt).

Schüler-A-Einzel: 1. David Schnell (SSV 90 Landsberg), 2. Nico Schlotte (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf), 3. Christian Hessel (LSG 67 Ostrau) und Todor Anatasov (SV Eintracht Quedlinburg). **Doppel:** 1. Christian Hessel/Stefan Neuholz (LSG 67 Ostrau), 2. Tanh Nguyen Duc/Long Vu Nhu (SV Alemania Riestedt), 3. Todor Anatasov/Jonathan Fabich (SV Eintracht Quedlinburg) und Andre Müller/Eric Zöllner (SG Aufbau Schwerz 1966).

SchülerInnen-A-Einzel: 1. Laura Schülbe (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf), 2. Anna Staudtmeister (SG Spvgg. 1920 Röblingen), 3. Jessica Schwendler (Freyburger TTV) und Sabine Schäfer (TTV Wimmelburg). **Doppel:** 1. Laura Schülbe/Natalie Wendt (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf/SV Alemania Riestedt), 2. Laura Dittrich/Anna Staudtmeister (TTC Halle/SG

Spvgg. 1920 Röblingen), 3. Nina Walther/Julias Deidok (SG Krosigk/SG Aufbau Schwerz 1966) und Vanessa Fuhlert/Jessica Schwendler (MSV Hettstedt/Freyburger TTV).

Schüler-B-Einzel: 1. Robert Domogalla (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 2. Markus Schäfer (MSV Hettstedt), 3. Hugo Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg) und Robin Weber (Tischtennis Eintracht Halle). **Doppel:** 1. Justin Haegert/Hugo Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg), 2. Jonas Bullirsch/Robert Domogalla (SG Krosigk/Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Gregor Wittig/Keven Sachse (SV Eintracht Quedlinburg) und Robert Weber/Oskar Kaiser (Tischtennis Eintracht Halle).

SchülerInnen-B-Einzel: 1. Laura Dittrich (TTC Halle), 2. Luisa Reising (SV Alemania Riestedt), 3. Teresa Koch (ESV Merseburg) und Vanessa Fuhlert (MSV Hettstedt). **Doppel:** 1. Laura Dittrich/Vanessa Fuhlert (TTC Halle/MSV Hettstedt), 2. Clara Hommers/Paula Weber (SV Eintracht Quedlinburg/Ballenstedter TTV „Gut Spiel“), 3. Luisa Reising/Luise Wendt (SV Alemania Riestedt) und Rebecca Marcus/Lisa Bullirsch (SG Blau-Weiß 1921 Brachstedt/SG Eisdorf 1918).

Schüler-C-Einzel: 1. Robert Weber (Tischtennis Eintracht Halle), 2. Marcel Tettich (SG Motor Hohenthurm), 3. Nich Thomas (SG Spvgg. 1920 Röblingen) und Florian Liegegott (SV Francke 08 Halle). **Doppel:** 1. Robin Weber/Lennart Schimpf (Tischtennis Eintracht Halle), 2. Florian Liegegott/Johann Liegegott (SV Francke 08 Halle), 3. Niklas Strie/Erik Egbert Neugebauer (SV Wacker Rottleberode/TTV Klostermansfeld) und Marcel Tettich/Marvin Weber (SG Motor Hohenthurm).

SchülerInnen-C-Einzel: 1. Luisa Reising (SV Alemania Riestedt), 2. Isabelle Lütkemüller (SV Eintracht Quedlinburg), 3. Melina Woldmann (SSV 90 Landsberg) und Luise Wendt (SV Alemania Riestedt). **Doppel:** 1. Luisa Reising/Luise Wendt (SV Alemania Riestedt), 2. Melina Woldmann/Isabelle Lütkemüller (SSV 90 Landsberg/SV Eintracht Quedlinburg), 3. Ria Marleen Kolbe/Josephine Schulze (BSC Blankenheim 1920/SG Krosigk) und Carolin-Sophie Wiczorek/Vivien Römer (SV Schwarz-Gelb Stolberg/TTV Klostermansfeld).

Dessau: Biederitzer Dominanz - Zerbster mit Achtungserfolgen

Am Samstag, den 10. November 2012, fanden die 22. Titelkämpfe des Spielbezirkes Dessau statt. Spielort war die Marbehalle in Förderstedt. Ausrichter waren die Sportfreunde des TTC „Glück Auf“ Staßfurt. Der Jugendwart des Spielbezirkes Dessau, Uwe Richardt, konnte insgesamt 48 Jungen und 19 Mädchen aus 25 Vereinen in den beiden Altersklassen begrüßen. In der Turnierleitung arbeitete außerdem der Jugendwart des TTKV Salzland, Sebastian Busche (TTC „Glück Auf“ Staßfurt).

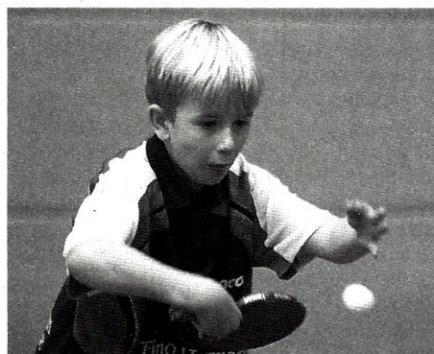
Die erfolgreichsten Teilnehmer waren bei den Schülern A Klaidas Baranauskas (DJK TTV Biederitz), bei den SchülerInnen A Sarah Meier (TTC Concordia Welsleben) und bei den SchülerInnen C Katy Schröter (VfL Gehrden), die jeweils im Einzel und im Doppel die Sieger waren. Bei den Schülern A musste man eine klare Dominanz der beiden Biederitzer Baranauskas und Axel Kramer feststellen. Beide sind bereits in einem Herren-Besirksliga Team integriert. Auch bei den SchülerInnen A war Sarah Meier klar überlegen. Etwas enttäuschend war hier das Abschneiden ihrer Vereinskameradin Luise Natho. Die an Position 2 gesetzte Mitfavoritin unterlag bereits im Viertelfinale völlig überraschend gegen Harriet Wendt. Alle anderen Wettkämpfe waren hart umkämpft, nicht selten ging es über die volle Distanz von fünf Sätzen. Bedauerlich war, dass Mandy Kramer ihren Wettkampf aus gesundheitlichen Gründen nicht beenden konnte. Dennoch langte es bei den SchülerInnen C für die Möseranerin noch zum 2. Rang.

Die erfolgreichsten Nachwuchsabteilungen waren der DJK TTV Biederitz, der TTC Concordia Welsleben und der VfL Gehrden. Die meisten Teilnehmer stellten der TTC „Anhalt“ Zerbst (8 Aktive), sowie Biederitz und die TSG Grün Weiß Möser (je 6).

Die Meisterschaften der Jugend und B Schüler fanden unter der Regie des TTC „Glück Auf“ Staßfurt am Sonntag, den 11. November 2012,

ebenfalls in der Marbehalle in Förderstedt statt. Den Kampf um die Pokale und Platzierungen nahmen insgesamt 47 Jungen und 29 Mädchen aus 23 Vereinen auf. Im männlichen Bereich stellte der DJK TTV Biederitz und der TTC „Anhalt“ Zerbst die erfolgreichsten Teilnehmer. Die Wettkämpfe der Mädchen wurden von den Spielerinnen aus dem Salzlandkreis bestimmt. Im Einzel der männlichen Jugend gab es einen vierfachen Erfolg der Biederitzer. Nach fünf spannenden Sätzen gegen David Lück holte sich Julian Franz den Siegerpokal. Die beiden dritten Ränge holten sich die Finalisten bei den A-Schülern, Klaidas Baranauskas und Axel Kramer. Neben diesen Akteuren qualifizierten sich Carlo Faber (Köthener SV 2009) und Patrick Thiel (TSV Griebö) für die Landesmeisterschaften. Im Doppelwettbewerb waren alle sechs Akteure der DJK im Halbfinale. Den Titel holten sich Lück/Baranauskas vor Franz/Tauber. Für Kramer/Lutter und Dubnov/Gramm (Lok Dessau/SG Dabrun) blieben die dritten Ränge.

Im Turnier der B-Schüler gab es einige kleine Überraschungen. So zog der Sieger der C-Schüler, Darius Heyden (Biederitz) bis in das Finale ein. Hier unterlag er gegen Tim Kanitz (TSV Griebö). Als weitere Überraschungen waren die Gruppenniederlage von Mitfavorit Tobias Bein (TSV Preußnitz) gegen Meik Spuling (Anhalt Zerbst), sowie das Aus im Viertelfinale vom Nr. 1 gesetzten Daniel Syring (Anhalt Zerbst) gegen den Biederitzer Lars Ernst. Spuling und Ernst sicherten sich so jeweils die 3. Plätze, wobei sich nach einem Entscheidungsspiel nur der Biederitzer für die Landesmeisterschaften qualifizierte. Die Doppelkonkurrenz ging an den TTC „Anhalt“ Zerbst. Syring/Noack gewannen vor der Kombination aus Preußnitz und Nachterstedt, Bein/Döling. Heyden/Ernst (Biederitz) und Kanitz/Reichenbach (Griebö/Union Heyrothsberge) konnten sich mit Rang 3 trösten. Bei den Mädchen setzten sich in den Gruppenspielen die Favoritinnen klar durch. In der KO-Runde ging es dann recht spannend und überraschend war dann der Erfolg von Charlott Rykarski (Turbo Dessau) im Halbfinale gegen die Top gesetzte Anne-Kathrin Brückner (Rot Weiß Bad Schmiedeberg). Im Finale unterlag sie dann aber gegen Sophie Fronecke (Schönebecker). Für Brückner und Alyssa Zeit (Serum Bernburg) blieben die 3. Plätze. Im Doppel siegte die Kombination zwischen Schönebeck und Bernburg, Fronecke/Zeit vor Brückner/Kolley (Bad Schmiedeberg/Schönebeck). Im Halbfinale unterlegen und so auf Rang 3 kamen die Welslebener Natho/Sebisch und Leuschner/Rykarski (BW Breitenhagen/T. Dessau). Nach ihrer starken Leistung am Vortag bei den



Darius Heyden (DJK TTV Biederitz) wurde Sieger bei den Schülern C und kam bei den Schülern B bis ins Finale



Christian Spuling sicherte sich den Bezirksmeistertitel im Doppel der Schüler C mit seinem Partner Marvin Lüderitz (beide TTC „Anhalt“ Zerbst)

A Schülerinnen (Rang 2) holte sich Leonie Gottschalk (GW Möser) den Turniersieg bei den B-Schülerinnen. Die weiteren Platzierungen gingen dann in den Salzlandkreis. Julia Rodewald sicherte sich Platz 2 vor Harriet Wendt (beide Serum Bernburg) und Ruth Hoffmann (Concordia Nachterstedt). Die beiden Bernburgerinnen Rodewald/Wendt gewannen dann den Doppelwettkampf. Im Finale bezwangen sie L. Gottschalk/Leopold (GW Möser) in vier Sätzen. Die im Halbfinale unterlegenen Hoffmann/Ulbrich (C. Nachterstedt) und Leopold/P. Gottschalk (GW Möser) sicherten sich den 3. Platz. Die meisten Teilnehmer stellten der DJK TTV Biederitz und der TTC „Anhalt“ Zerbst (je neun Aktive), sowie der SV Turbo 90 Dessau und die TSG Grün Weiß Möser (je sieben).

Ergebnisse

Jungen-Einzel: 1. Julian Franz, 2. David Lück, 3. Klaidas Baranauskas und Axel Kramer (alle DJK TTV Biederitz). **Doppel:** 1. D. Lück/K. Baranauskas, 2. J. Franz/M. Tauber, 3. A. Kramer/F. Lutter (alle DJK TTV Biederitz) und G. Dubnov/V. Gramm (Lok Dessau/SG Dabrun).

Mädchen-Einzel: 1. Sophie Fronecke (Schönebecker SV 1861), 2. Charlott Rykarski (Turbo 90 Dessau), 3. Anne-Kathrin Brückner (Rot Weiß Bad Schmiedeberg) und Alyssa Zeit (Serum Bernburg). **Doppel:** 1. S. Fronecke/A. Zeit (SSV/Serum Bbg.), 2. A.-K. Brückner/F. Kolley (Bad Schmiedeberg/SSV), 3. L. Leuschner/Ch. Rykarski (BW Breitenhagen/T. Dessau) und L. Natho/M. Sebisch (Concordia Welsleben).

Schüler-A-Einzel: 1. Klaidas Baranauskas, 2. Axel Kramer (beide DJK TTV Biederitz), 3. Christoph Langwagen (Anhalt Oranienbaum) und Christian Krenzler (TTC „Anhalt“ Zerbst). **Doppel:** 1. K. Baranauskas/A. Kramer (DJK TTV Biederitz), 2. Ch. Krenzler/D. Syring (TTC „Anhalt“ Zerbst), 3. Ch. Langwagen/V. Gramm (A. Oranienbaum/Dabrun) und T. Bugner/C. Faber (Köthener SV 2009).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Sarah Meier (Concordia Welsleben), 2. Leonie Gottschalk (Grün Weiß Möser), 3. Johanna Engel und Harriet Wendt (beide Serum Bernburg). **Doppel:** 1. S. Meier/L. Natho (Conc. Welsleben), 2. L. Seh/L. Gottschalk (Grün Weiß Möser), 3. H. Wendt/J. Rodewald (Serum Bbg.) und J. Engel/T. Bachmann (Serum Bbg./A. Jessen).

Schüler-B-Einzel: 1. Tim Kanitz (TSV Griebö), 2. Darius Heyden, 3. Lars Ernst (beide DJK TTV Biederitz) und Maik Spuling (TTC „Anhalt“ Zerbst). **Doppel:** 1. D. Syring/O. Noack (TTC „Anhalt“ Zerbst), 2. T. Bein/P. Döling (TSV Preußnitz/Conc. Nachterstedt), 3. Ernst/Heyden (DJK Biederitz) und Kanitz/Reichenbach (Griebö/und Heyrothsberge).

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Leonie Gottschalk (Grün Weiß Möser), 2. Julia Rodewald, 3. Harriet Wendt (beide Serum Bernburg) und Ruth Hoffmann (Concordia Nachterstedt). **Doppel:** 1. H. Wendt/J. Rodewald (Serum Bbg.), 2. J. Leopold/L. Gottschalk, 3. Ch. Leopold/P. Gottschalk (beide Grün Weiß Möser) und R. Hoffmann/J. Ulbrich (Conc. Nachterstedt).

Schüler-C-Einzel: 1. Darius Heyden (DJK TTV Biederitz), 2. Tommy Streithoff (Turbo 90 Dessau), 3. Marvin Lüderitz und Christian Spuling (beide TTC „Anhalt“ Zerbst). **Doppel:** 1. Ch. Spuling/M. Lüderitz (TTC „Anhalt“ Zerbst), 2. T. Streithoff/A. Okrug (Turbo 90 Dessau), 3. D. Heyden/L. Röttig (DJK TTV Biederitz) und T. Clausen/N. Valentin (E. Gommern/DJK Biederitz).

Schülerinnen-C-Einzel: 1. Katy Schröter (VfL Gehrden), 2. Mandy Kramer, 3. Pia Gottschalk (beide Grün Weiß Möser) und Fabienne Biehl (Concordia Welsleben). **Doppel:** 1. K. Schröter/P. Gottschalk (VfL Gehrden/GW Möser), 2. F. Biehl/K. Reimann (Conc. Welsleben/A. Oranienbaum).

Reibungsloser Ablauf im Spielbezirk Magdeburg

In Oschersleben fanden die Bezirksmeisterschaften unter guten Bedingungen statt. Eine unauffällig im Hintergrund arbeitende, aber stets präsente Turnierleitung sorgte für einen reibungslosen Ablauf, die Aktiven dankten es mit sehenswerten Leistungen. Überraschungen blieben weitestgehend aus, die Favoriten setzten sich mehr oder weniger in fast allen Einzelwettbewerben durch. Ein Dank geht an die Ausrichter, aber auch an die Aktiven, Eltern und die zahlreichen Sponsoren, ohne die diese Meisterschaft in diesem Rahmen nicht hätte stattfinden können.

Ergebnisse

Jungen-Einzel: 1. Ole Herbst (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf), 2. Michael Mallin (TTC 1990 Gröningen), 3. Björn Fiedler (Oscherslebener SC 1990) und André Büniger (TTC Börde Magdeburg). **Doppel:** 1. André Büniger/Björn Fiedler (TTC Börde Magdeburg/Oscherslebener SC 1990), 2. Michael Mallin/Lukas Breitenstein (TTC 1990 Gröningen), 3. Ole Herbst/Robert Witte (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf) und Christopher Belger/Florian Täger (TTC 1990 Gröningen/TTC Lok Altmark Stendal).

Mädchen-Einzel: 1. Laura Klask (VfB Klötze 07), 2. Sarah Cherubim (SG Bösdorf 08), 3. Maïke Lohies (SV Concordia Rogätz 1908) und Annika Bammel (VfB Klötze 07). **Doppel:** 1. Sarah Cherubim/Julia Prein (SG Bösdorf 08/TuS Fortschritt Haldensleben), 2. Vivien Ohrstedt/Nina Nastasja Pohl (TTC Wolmirstedt/TTC Börde Magdeburg), 3. Laura Peters/Maïke Lohies (SV Concordia Rogätz 1908), Chantal Holub/Selina Vieth (TSV Arendsee/TTC Lok Altmark Stendal).

Schüler-A-Einzel: 1. Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg), 2. Georg Siedentop (TuS Schwarz-Weiß Bismark), 3. Nico Sauer (TTC 1990 Gröningen) und 3. Robert Richter (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf). **Doppel:** 1. Nico Sauer/Paul Hedenius (TTC 1990 Gröningen/TTC Wanzeleben), 2. Robert Richter/Lukas Landesi (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf), 3. Bennet Pohl/Jan Felix Malter (TTC Börde Magdeburg/VfB Ottersleben) und Georg Siedentop/Theo Ladewig (TuS Schwarz-Weiß Bismark).

Schülerinnen-A-Einzel: 1. Annika Bammel (VfB Klötze 07), 2. Selina Vieth (TTC Lok Altmark Stendal), 3. Chantal Holub (TSV Arendsee) und Nina Nastasja Pohl (TTC Börde Magdeburg). **Doppel:** 1. Vivien Ohrstedt/Nina Nastasja Pohl (TTC Wolmirstedt/TTC Börde Magdeburg), 2. Annika Bammel/Alina Schernikau (VfB Klötze), 3. Judith Hoffmann/Luisa Hellwig (TTC Wanzeleben/SV 1889 Altenweddingen) und Chantal Holub/Selina Vieth (TSV Arendsee/TTC Lok Altmark Stendal).

Schüler-B-Einzel: 1. Theo Ladewig (TuS Schwarz-Weiß Bismark), 2. Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg), 3. Tim Becker (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf) und Hannes Franke (SV Mahlwinkel 1886). **Doppel:** 1. Bennet Pohl/Tim Becker (TTC Börde Magdeburg/SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf), 2. Theo Ladewig/Johannes Krüger (TuS Schwarz-Weiß Bismark), 3. Paolo Ritterbusch/Brendan Dattko (TTC Wolmirstedt/TTC 1990 Gröningen) und Eric Möhring/Jeremy Dattko (TTC 1990 Gröningen).

Schülerinnen-B-Einzel: 1. Lisa Frank (TuS Fortschritt Haldensleben), 2. Leonie Wagner (SV Concordia Rogätz 1908), 3. Laura Christina Hecker (SG Bösdorf 08) und Marah Salomo (TuS Schwarz-Weiß Bismark). **Doppel:** 1. Lisa Frank/Leonie Wagner (TuS Fortschritt Haldensleben/SV Concordia Rogätz 1908), 2. Marah Salomo/Pauline Wolff (TuS Schwarz-Weiß Bismark/TSV Hadmersleben v. 1925), 3. Laura Christina Hecker/Lea Cherubim (SG Bösdorf 08) und Maxie Wendel/Kiara Mangelsdorf (SV Eintracht Osterburg/TSV Tangermünde von 1990).

Schüler-C-Einzel: 1. Robert Brinkmann (Katholischer Sportclub Blau-Weiß 90), 2. Alexander Stresse (TSV Tangermünde von 1990), 3. Leon Löffler (SSV 80 Gardelegen) und Yannick Rosien (SV Concordia Rogätz 1908). **Doppel:** 1. Yannick Rosien/Leon Löffler (SV Concordia Rogätz 1908/SSV 80 Gardelegen), 2. Gabriel Thurov/Robert Brinkmann (Katholischer Sportclub Blau-Weiß 90), 3. Alexander Stresse/Jonas Boege (TSV Tangermünde von 1990/SV Rochau) und Carlo Schwarzer/Robin Fäseke (VfB Ottersleben/TSV 1919 Kusey).

Schülerinnen-C-Einzel: 1. Marah Salomo (TuS Schwarz-Weiß Bismark), 2. Pauline Wolff (TSV Hadmersleben v. 1925), 3. Lisa Göbecke (TTC Börde Magdeburg) und Nelly Sophie Sauer (TTC 1990 Gröningen). **Doppel:** 1. Pauline Wolff/Marah Salomo (TSV Hadmersleben v. 1925/TuS Schwarz-Weiß Bismark), 2. Anastasia Pelchen/Nelly Sophie Sauer (SV Concordia Rogätz 1908/TTC 1990 Gröningen), 3. Kimberly Bürger/Lucy Zieske (TTC Wolmirstedt) und Lara Bammel/Lisa Göbecke (VfB Klötze 07/TTC Börde Magdeburg).

Nachwuchsarbeit als Fundament für langfristige Erfolge

Die DJK TTV Biederitz gibt Erfahrungen weiter

In vielen Vereinen wird Nachwuchsarbeit groß geschrieben, in anderen Vereinen bestehen Reservenspieler oder es gibt gar keine Nachwuchsarbeit. Einer der stärksten Nachwuchsvereine im TTVSA ist zur Zeit die DJK TTV Biederitz. Im Rahmen der Bezirksmeisterschaften des SB Dessau stand der Abteilungsleiter des DJK TTV Biederitz, Sven Gottschalk, Wolfgang Schleiff für ein kurzes Interview zur Verfügung um einiges aus dem Nähkästchen zu verraten:

Sven, worin siehst du die Ursachen, das in relativ kurzer Zeit die DJK TTV Biederitz zu einem der führenden Vereine im Nachwuchs als auch im Erwachsenen-sport innerhalb des TTVSA aufgestiegen ist?

Der Vorstand des Vereins stand vor geraumer Zeit vor der Frage wo es hingehen soll. Als erstes wurde die Lage entsprechend analysiert, ein mittel- bis langfristiges Konzept aufgestellt, welches auch heute noch aktuell ist und dann wurde alle Kraft in die Umsetzung gelegt. Der Vorstand entwickelte sich dabei auch zu einem eingeschworenen Team, in dem alle an der gleichen Sache arbeiten, das ist neben anderen Faktoren vielleicht unsere Stärke.

Und die anderen Faktoren ?

Mit Bernd Jahnke und Krzysztof Staskowiak als

den verantwortlichen Trainern sowie den Spielern der 1. Herrenmannschaft, die ja in der Regionalligamannschaft spielt, sowie der 2. Mannschaft in der Landesliga um den Aufstieg spielt, haben wir die direkten Vorbilder für die jüngsten Spielerinnen und Spieler quasi im Verein. Auch profitiert der Nachwuchs immer wieder vom gemeinsamen Training mit den Erwachsenen, geben dies dann beim Punktspiel durch lautstarke Unterstützung wieder zurück, eine Sache die für beide Seiten von Vorteil sich darstellt. Außerdem stehen die Eltern zu 100% hinter uns und helfen uns bei allen anstehenden Problemen, sei es als Fahrdienst oder bei der Betreuung des Verpflegungsstandes, wenn wir eine Meisterschaft ausrichten. Ohne diese Unterstützung würde gar nichts gehen.

Was stand denn noch so im Konzept?

Die Jugendarbeit wurde als klares Ziel Nummer eins formuliert. Möglichst mit den Spielern des Vereins soll die langfristige Entwicklung in die Landes- und Verbandsliga gehen. Außerdem wurde eine Trainingsgemeinschaft mit der TSG Möser vereinbart und praktiziert mit dem Ziel, Mädchen als auch Jungen individuell und höherklassig fördern und fordern zu können. Seit kurzem sind auch einige Spieler im Landesleistungszentrum in Magdeburg integriert, das

sollte nochmals einen Schub nach vorn geben.

Im Mannschaftsbereich habt ihr in der Vergangenheit ja schon einiges erreicht, wie soll es jetzt weitergehen, wo geht die Reise noch hin?

In der letzten Saison konnten wir sowohl mit der Schüler- als auch mit der Jugendmannschaft Landesmannschaftsmeister und mit der Jugendmannschaft auch Mitteldeutscher Mannschaftsmeister werden. Bei den Deutschen Meisterschaften als absolutem Saisonhöhepunkt wurden wir dann Achter. Daran gilt es anzuknüpfen, vielleicht können wir diese Erfolge ja wiederholen. Im Einzelbereich liegt der Schwerpunkt auf den bevorstehenden Landes-einzelmeisterschaften. Dort sollten einige unserer Spielerinnen und Spieler ein wichtiges Wort bei der Vergabe der Medaillenplätze mit-sprechen. Außerdem, aber das ist noch Zukunftsmusik wollen wir die Zusammenarbeit mit den örtlichen Grundschulen wieder verstärken, die Aktion Minimeisterschaften beleben und die Trainingsmaßnahmen möglichst noch individueller planen und abstimmen. Dabei helfen uns auch das jährliche Doppelturnier und unsere Vereinsmeisterschaft.

Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg beim Erreichen der gesteckten Ziele.

DTTB-Top 48 der Jugend: TTV Ballenstedt ein guter Organisator

Ein voller Erfolg für alle Beteiligten

Zum ersten Mal überhaupt traute sich das Organisationsteam des Ballenstedter TTV in der Mitte des vorigen Jahres zu, eine Tischtennisbundesveranstaltung in Angriff zu nehmen. Voraussetzung dafür waren eine große Unterstützung durch alle Mitglieder, die finanzielle Unterstützung durch die Stiftung der Kreissparkasse Quedlinburg und der Harzsparkasse und die zur Verfügungstellung der Stadtfeldhalle in Wernigerode mit über 400 Sitzplätzen auf den Tribünen.

Nachdem diese Voraussetzungen erfüllt waren, konnten nach zirka einjähriger Vorbereitungszeit die jeweils besten 48 Mädchen und Jungen mit ihren Betreuern, Eltern, Gästen und sogar eigenen Fanblocks in der bunten Stadt am Harz durch den Jugendausschuss des Deutschen Tischtennisbundes und den Vertreter der Harzsparkasse, Herr Harald Oderwald, zum Bundesranglistenturnier Top 48 begrüßt werden. Die Teilnehmer fanden somit perfekte Bedingungen vor und dankten dies mit teilweise sensationellen Leistungen. Viele von ihnen spielten in der 2. Bundes- und Regionalliga, die besten Mädchen schlugen sogar in der 1. Bundesliga der Damen auf sowie bei Jugendeuropa- und Jugendweltmeisterschaften auf. Für die besten

war dieses Turnier die direkte Chance, sich für das DTTB-Top 16-Turnier und somit für die Nationalmannschaftssichtung zu empfehlen.

An zwei Tagen wurden über 432 Spiele an zwölf Tischen ausgetragen, somit hatten die Schiedsrichter des Ballenstedter TTV sowie Schiedsrichter aus Sachsen-Anhalt Schwerstarbeit zu verrichten, ehe nach 18 Stunden reiner Spielzeit die Sieger und Platzierten feststanden.

Bei den Mädchen setzte sich die für den 1. DJK Kolbermoor in der Bundesliga aktive Chantal Mantz durch, die im Finale die Hessin Alena Lemmer nach hervorragendem Spiel mit 3:2 bezwingen konnte. Über den dritten Platz konnte sich ebenfalls eine Bundesligaspielerin freuen, die Schwabhausenerin Eva-Maria Maier setzte sich im kleinen Finale gegen die Baden Württembergerin Theresa Lehmann durch.

Auch bei den Jungen hatte der bayerische Landestrainer Thomas Wenzel ganze Arbeit geleistet. Seine Spieler drückten dem Turnier ihren Stempel auf und boten Spitzensport der Extraklasse wie viele andere auch. Das Finale sah auch hier die Favoriten unter sich, denn der bayrische Zweitligaspieler Florian Schreiner aus Fürstfeldbruck freute sich über einen großen Siegerpokal der Glasmanufaktur Derenburg und einen Ehrenpreis der Harzsparkasse. Dafür mußte er aber zuvor den Hessen Julian Mohr mit 3:1 bezwingen, der seine Spiele in der Regionalliga Südwest absolviert.

Einen etwas kleineren Pokal konnte Kilian Ort in den Süden mitnehmen, denn er kommt ebenfalls aus der bayerischen Talentschmiede. Sein Spiel um Platz drei war hart umkämpft ehe der 3:1-Sieg gegen Dang Qui aus Baden Würt-

temberg feststand.

Für die Starter aus Sachsen Anhalt war es der erwartete schwere Stand. Sowohl Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg) als auch Christoph Reichert (SG Eisdorf) blieben in der Vorrunde ohne Sieg. In der Platzierungsrunde gelang Anna eine 2:2-Bilanz und damit der 42. Platz. Christoph steigerte sich, verlor gegen den Petiwok (Westdeutscher Verband) sehr knapp und profitierte dann von einer Verletzung des Gegners, so dass er am Ende Platz 47 belegte. Nach Abschluss des ersten Tages- und der Gruppenphase nutzten viele mitgereisten Eltern noch die Chance, der Altstadt von Wernigerode einen Besuch abzustatten, das Schloss zu besichtigen oder sich den Süßigkeiten des Schokoladenmarktes hinzugeben, während sich die Wettkämpfer nur noch nach Ruhe sehnten. So waren alle gespannt auf den zweiten Tag, der nach sehr guten Leistungen mit der Siegerehrung, durchgeführt von Wolfgang Mark als Jugendausschussmitglied des DTTB und Harald Oderwald, einen würdigen Abschluss fand. Der Deutsche Tischtennisbund danke dem Ballenstedter TTV sowie der Harzsparkasse und der Stiftung der Kreissparkasse Quedlinburg für die gute Ausrichtung und die Unterstützung. Durch solche Aktionen kann auch hier Spitzensport geboten werden, der sonst nicht denkbar wäre. Auch auf der Tribüne unter den Zuschauern und zahlreichen Gästen konnte man vernehmen, dass dies nicht der letzte Besuch in Wernigerode und Umgebung gewesen sein soll. Die nächste Chance dazu besteht schon in Kürze, wenn die nächsten überregionalen Höhepunkte in der Umgebung stattfinden werden.

Die nächste Ausgabe von *tischtennis* kommt am 10. Januar zum Versand!

Nachwuchs in den Schul-AG bemüht, stand sogar mit 81 Jahren selbst noch am Tisch. Das fehlt ihm jetzt, nach seinem Unfall vor vier Jahren, besonders. Aber auch wenn dem 85-Jährigen heute vieles aufgrund seiner Hüftschäden schwerer fällt und er sein Engagement im Verein zurückfahren musste, möchte er noch so viel wie möglich an ehrenamtlicher Arbeit leisten. Am meisten freut er sich, wenn ihn „seine Jungs“ abholen und zur Halle in die Spremberger Wirthstraße fahren, wo sie ihre Heimspiele bestreiten. So gesehen war es kein Zufall, dass mit Stephan Uhlig auch „Wolfgang“ designierter Nachfolger im Verein, Christian Mucha, bei der Übergabe der TTVB-Ehrennadel erschie (siehe Foto). Überbrachte er doch die Glückwünsche alle jener Mitglieder der Abteilung Tischtennis seines Vereins, für die Wolfgang Rieckhoff in den letzten Jahrzehnten keine Mühe scheute, damit sie erfolgreich und mit Freude die schönste Nebensache der Welt, den TT-Sport, beim SC in Spremberg und im Kreis SPN betreiben konnten.

Daher war es ebenso wichtig und zugegeben überfällig, dass sich auch der TTVB bei dem 85-jährigen Wolfgang Rieckhoff mit einer Auszeichnung bedankt hat.

Wir wünschen dem Jubilar zudem im Namen aller Brandenburger TT-Freunde für die Zukunft vor allem Gesundheit, Glück, noch viele schöne Stunden im Kreise seiner Familie und seiner Tischtennis-Familie. **Günter Nostitz**



Wolfgang Rieckhoff (rechts) mit seinem designierten Nachfolger im Verein Christian Mucha und Stephan Uhlig (links), der die Ehrennadel des TTVB überreichte

Eine Feriennachlese

Goyatzer Sommer mit Schweißperlen

„Tischtennisferienlager“, so charmant bezeichnete eine Mutter unser zu Beginn der Sommerferien durchgeführtes Trainingslager. „Leider“ konnten wir ihr diesen Wunsch nicht erfüllen. Nachdem am Donnerstag die Zimmer unserer kleinen und größeren Spieler bezogen worden waren, ging es nämlich direkt zur ersten Trainingseinheit in die altbekannte Goyatzer Sporthalle. Dort wurde zunächst der Leistungsstand

jedes Teilnehmers ermittelt. Dieser ermöglichte es, eine sinnvolle Gruppeneinteilung für die Folgetage vorzunehmen. Damit hatte das inzwischen 17. vom Goyatzer SV organisierte Sommertrainingslager mit über 30 Teilnehmern begonnen.

Um 7 Uhr am Freitagmorgen hallte dann auch in Goyatz ein lautes „Aufstehen“ durch die Zimmer. Müde, von zu wenig Schlaf gezeichnete,

Gesichter von Teilnehmer und Trainern gleichermaßen blinzelten dem Weckdienst entgegen. Zäh bewegten sich die Körper in Richtung Frühstück, welcher jeden Morgen durchgeführt wurde, um die Kondition und den Appetit auf das ohnehin leckere Frühstück noch besonders zu fördern. Anschließend ging es in die Halle zur ersten, bis zum Mittag dauernden, Trainingseinheit. Nach dem Mittagessen folgte ▶



Die hohe Teilnehmerzahl spricht für die Beliebtheit des schon traditionellen Goyatzer TT-Ferienlager

dann die nächste Einheit. Voller Tatendrang gingen die sieben B- bzw. C-Trainer an ihre Aufgaben. „Grundstellung“, „Schläger schließen“, „Konzentration“, „schneller“ waren nur einige der häufig benutzten Begriffe, mit der sich die Trainer den Mund schier fresselig redeten. Immer wieder erinnerten sie damit die TT-Eleven daran, was sie zu tun und worauf sie zu achten haben. Das konnte manchmal ganz schön nerven, musste aber auch sein. Da war es gut, dass vor allem Detlef Schulze sich immer wieder etwas Neues einfallen ließ, damit auch der Spaß am Training keineswegs zu kurz kam. Geschickt baute er Riesenchinesisch oder andere Spiele immer wieder in den Zeitablauf ein. Dabei konnte man den Kin-

dern ansehen, wie begeistert sie diese Spielchen als gelungene Abwechslung genossen. Dann folgten teils harte konditionelle Einheiten durch Parcoursläufe und technisch auf die Leistungsgruppen zugeschnittene Balleimerübungen. Abends konnten die Kinder ihre Freizeit selbst gestalten, baden gehen, die Vorrundensiege unserer später leider im Halbfinale ausgeschiedenen Fußballnationalmannschaft bejubeln, einen Grillabend mit den Eltern genießen oder einfach nichts tun. Erneut gab es das Doppelturnier mit Eltern, Kindern, Trainern und anderen Interessierten mit vielversprechenden Kombinationen. Dabei, wie auch in den verschiedenen Leistungsgruppen beim Einzelturnier am Sonntag, konnte

man spannende Spiele und tollen Einsatz im Kampf um die Siegerpokale bewundern. Schlussendlich erlebten alle Teilnehmer auch bei der 17. Auflage des Goyatzer TT-Ferienlagers wieder einige reizvolle, viel zu schnell vergangene Tage voller Spaß sowie mit vielen Schweiß-tropfen und gutem Essen. Es war toll zu sehen, wie sich alle Talente mit kleinen oder größeren Schritten in dieser kurzen Zeit entwickelt haben. Mein besonderer Dank gilt den Eltern, unseren Küchenfrauen, allen Helfern, Unterstützern, den Trainern und vor allem Günter Bremer, der sich wie jedes Jahr um die Durchführung besonders verdient gemacht hat!

**Daniel Blaszyk,
STV Germania Neudorf**

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schlieff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8999942, Fax 0911/3084400189, E-Mail: wolfgang-schlieff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Wir gratulieren

Erhard Fink wurde 75

Das Präsidium des Tischtennisverbandes Sachsen-Anhalt gratuliert einem der einsatzbereitesten, fairsten und vielbeschäftigsten Funktionäre des TTVSA, dem Magdeburger Tischtennis

Urgestein Erhard Fink zu seinem 75. Geburtstag, welchen er am 16.09.2012 feiern konnte. Ein Tischtennis-Enthusiast wie ihn die Magdeburger und seine Weggefährten aus dem ge-



FOTO: ZEITUNG VOLKSSTIMME

**Erhard Fink wurde 75 Jahre,
dazu herzlichen Glückwunsch**

Aktuelles aus dem TTVSA

Am 3. und 4. November 2012 findet das Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend (U18) in der Stadtfeldhalle in Wernigerode statt. Die besten Nachwuchsspieler Deutschlands ermitteln die Startplätze für das Top 16-BRLT. Beginn der Wettkämpfe ist jeweils um 9 Uhr. **Der Eintritt ist frei!** Zudem ist die Versorgung bestens

abgesichert. Der Ballenstedter TTV als Ausrichter würde sich über zahlreiche Zuschauer, auch als Unterstützung für die beiden Starter aus Sachsen-Anhalt, Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg) und Christoph Reichert (SG Eisdorf), sehr freuen und lädt alle Unterstützer nach Wernigerode ein.

samen Bundesgebiet kennen und schätzen gelernt haben. Wir wünschen ihm im weiteren Leben alles erdenklich Gute auch nach seiner vor kurzem hoffentlich erfolgreichen Knie-Op. Seit drei Jahren ist Erhard nicht mehr selber aktiv am Tisch, schaut gespannt aber seinen Vereinskollegen zu und ist als Schiedsrichter im Spielbezirk Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt weiterhin ein gefragter Mann. Zudem ist er weiterhin als erster stellvertretender Vorsitzender sowie Sportwart im Stadtverband Magdeburg aktiv. Auch der jährlich stattfindende Schiedsrichtervergleich wäre ohne ihn nicht denkbar, er organisiert immer alles perfekt.

Alle Auszeichnungen und Einsatzstationen hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, deshalb hier nur ein kurzer Auszug aus seinen zahlreichen Auszeichnungen:

Seit 1952 Mitglied im DTSB, 1962 Gründung der WSG Diesdorf (jetzt SV Eintracht MD-Diesdorf), seit 1967 Mitglied im KFA Magdeburg (DTTV), seit 1971 Mitglied im BFA Magdeburg (DTTV), 1972 Lehrgangleiter Sportschule Osterburg, 1974 Lehrwart im BFA Magdeburg (DTTV), 1976 Internationaler Schiedsrichter, 1978 Mitglied im DTSB SB-Süd Magdeburg, 1990 Gründungsmitglied im TTVSA, 1996 bis heute Verbandschiedsrichterobmann des TTVSA.

Folgende Ehrungen wurden ihm überreicht: Ehrendadel des DTTV 1976 in Gold, Ehrenplakette des DTTV 1977 in Gold, Ehrendadel des TTVSA 2000 in Gold, Eintragung im goldenen Buch des Stadtsporthundes Magdeburg 2000

Ehrendadel und Ehrenurkunde der Stadt Magdeburg durch Oberbürgermeister W. Polte 2001/2002 mit Eintragung im Buch der Stadt, Ehrendadel in Gold des Landessportbundes Sachsen-Anhalt 2012

DTTB TOP 48 Jugend (U18)

03.-04. November 2012 in
Wernigerode / Stadtfeldhalle
„Bunte Stadt am Harz“



gefördert durch:



Stiftung der
Kreissparkasse Quedlinburg

03. November
-08:45 Eröffnung
-09:00 Wettkampf
bis ca. 20:00

04. November
-09:00 Wettkampf
bis 15:00 dann
Siegerehrung

!!! Eintritt frei !!!



Landesrangliste des Nachwuchses in Biederitz

Der Ausrichter sorgte für optimale Bedingungen

Optimale Bedingungen fanden die Spielerinnen und Spieler zur Landesrangliste beim DJK Biederitz vor. Das Team um Organisationsleiter Sven Gottschalk hatte in der Ehlesporthalle alles gut im Griff und sorgte mit seinem Aufbau- und Verpflegungsteam für einen perfekten Ablauf.

Diese Chancen nutzte bei den **Jungen** Christoph Reichert von der SG Eisdorf, der mit sieben Siegen gegen zwei Niederlagen das Turnier beendete und sich somit das Startrecht beim Top 48 in Wernigerode am 3./4.11.2012 sicherte. Den zweiten Platz holte sich Timo Christ (TTC Börde Magdeburg) der nur dem späteren Sieger und Ole Herbst (SV Eintracht Magdeburg Diesdorf) unterlag. Der diesjährige Sieger der Kinderolympiade Düsseldorf im Jahrgang 1996, Malte Draber (SG Stahl Blankenburg), wurde mit einer Bilanz von 6:3 Dritter, gefolgt von Michael Mallin (TTC Gröningen), der immerhin noch ein positives Spielverhältnis mit 5:4 aufzuweisen hatte. Für David Lück (DJK TTV Biederitz), der auch im nächsten Jahr in der Jugendklasse startberechtigt ist, endete das Spiel auf Rang fünf, ebenso für Julian Franz vom gleichen Verein, der auch noch das gleiche Spielverhältnis wie der Fünftplatzierte aufwies. Mit vier Niederlagen jeweils im fünften Satz verspielte Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg) seine Chancen auf eine vordere Platzierung, so kam er am Ende auf Rang sieben. Ebenso etwas unter Wert geschlagen wurde Ole Herbst, der sich verbessert hat, aber im Spiel gegen die vor ihm Platzierten des Öfteren das Nachsehen hatte, aber auch einer der beiden Spieler war, der gegen den Zweitplatzierten gewinnen konnte. Mit vielen unkonzentrierten Bällen und vergebenen Chancen präsentierte sich Klaidas Baranauskas (DJK TTV Biederitz) nicht in Optimalform. Oftmals wurden die sich ergebenden Möglichkeiten nicht konsequent genutzt, so dass die Gegner immer wieder ins Spiel zurückfinden konnten. Für Christopher Belger (TTC Gröningen) heißt es, im nächsten Jahr bei der Landesranglistenqualifikation erneut Anlauf zu nehmen und den di-

rekten Wiederaufstieg zu versuchen. Bei diesem Wettkampf blieb ihm mit einem Sieg Rang zehn.

Im Feld der **Mädchen** wackelte Turnierfavorit Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg) doch sie schaffte es wiederholt, sich in schon verloren gegangene Spiele zurück zu kämpfen und diese noch zu ihren Gunsten zu entscheiden. Die einzige Niederlage bezog Sie gegen Tina Schlotter (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf), die wiederum gegen ihre Mannschaftskameradin Lena Reckziegel mit 0:3 den Kürzeren zog. Tina Schlotter spielt schon lange in der Spitze mit, doch diesmal konnte Sie während des gesamten Wettkampfes ihre Leistungen abrufen, die Belohnung dafür war Rang zwei hinter Anna Maria Wilke. Ebenfalls sehr gut in Form zeigte sich Lisa Baatz (HSV Wernigerode). Mit sieben Siegen gegenüber zwei Niederlagen war Rang drei durchaus gerechtfertigt. Lena Reckziegel und Tina Hartung folgten mit jeweils einer Bilanz von sechs zu drei auf Rang vier und fünf. Jessica Naumann (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf) und Laura Klask (VfB Klötze 07) waren mit drei zu sechs dabei, schafften aber immerhin die direkte Qualifikation zur Landesmeisterschaft, während Anne Kathrin Brückner (TTV RW Bad Schmiedeberg) und Saskia Martin (VfB Germania Halberstadt) sowie Nina Pohl (TTC Börde Magdeburg) den Weg über die Landesranglistenqualifikation nehmen müssen.

Verdienter Sieger bei den **Schülern A** und damit Teilnehmer am Top 48 der Schüler, welches in Baden Württemberg stattfinden wird, wurde Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg), der im gesamten Turnierverlauf ohne Niederlage blieb. Lediglich gegen den Zweitplatzierten Klaidas Baranauskas gab er einen Satz ab, behielt aber auch im direkten Spiel sicher die Oberhand. Ebenfalls eine Klasse stärker als die anderen Teilnehmer zeigte sich am zweiten Tag Klaidas Baranauskas vom gastgebenden DJK TTV Biederitz. Am zweiten Tag gelang es ihm wesentlich besser sein Potenzial abzurufen, zumal zahlreiche einheimische Zuschauer ihn

unterstützen. Solide spielend und nur gegen die vor ihm Platzierten verlierend, landete Dennis Hesse (SG Stahl Blankenburg) auf Rang drei. Etwas mehr hatte sich Axel Kramer (DJK TTV Biederitz) erhofft, so blieben ihm mit sechs Siegen gegen drei Niederlagen nur der undankbare vierte Rang. Es folgten Johannes Elz (VfL Gehden) und Nico Schlotter (SSV MG Ahlsdorf) die beide auch noch im nächsten Jahr in der Schülerklasse startberechtigt sind. Ebenfalls verbessert zeigte sich Georg Siedentop (TuS SW Bismark), mit etwas mehr Glück wären auch noch ein bis zwei Siege mehr möglich gewesen. Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg) musste diesmal noch Erfahrung sammeln, seine Spielweise und sein Einsatz lassen aber optimistisch in die Zukunft schauen. Für Nico Sauer (TTC 1990 Gröningen) und Christoph Langwagen (SV Anhalt Oranienbaum) heißt es, den direkten Aufstieg über die Landesranglistenqualifikation zu versuchen. Beide können mehr und hatten nicht den optimalen Tag erwischt.

Ebenfalls das Startrecht für das Top 48 sicherte sich Laura Schülbe (SSV MG Ahlsdorf) bei den **Schülerinnen A**. Zweite wurde Vanessa Pulver (SG Aufbau Schwerz) mit einer Bilanz von acht Siegen gegen eine Niederlage. Es folgen Selina Vieth (TTC Lok Altmark Stendal), ein schöner Erfolg für nördlichen Verein, der damit erstmals nach längerer Zeit wieder einen Podestplatz im Nachwuchsbereich erreicht. Für Annika Bammel (VfB Klötze 07) und Sabine Schäfer (TTV Wimmelburg) hatten wie auch Natalie Wendt (SV Alemania Riestedt) ein positives Spielverhältnis ab Rang sieben, den Laura Dietrich (TTC Halle) belegte, fehlte es noch an Erfahrung, auch knappe Spiele zu entscheiden. Trotzdem achtbar schlug sich Laura, die mit Jahrgang 2000 noch drei Jahre im Schülerinnenbereich startberechtigt ist. Für Nina Pohl gelang eine Resultatsverbesserung gegenüber dem Start im Jugendfeld doch sie und auch MyUen Ngo (SV Eintracht Quedlinburg) und Alina Schernikau (VfB Klötze 07) müssen in die Landesranglistenqualifikation absteigen. ▶



Siegerin bei den Schülerinnen C: Mandy Kramer (TSG GW Möser)



Sieger bei den Schülern C: Darius Heyden (DJK TTV Biederitz)

Einen überzeugenden Wettkampf bei den **Schülern B** lieferten Bennet Pohl als ungeschlagener Sieger und der Zweitplatzierte Nils Heimann (SG Stahl Blankenburg) ab. Bis zum letzten Spiel hatten beide alle anderen Spiele gewonnen und im direkten Vergleich behielt Bennet mit 3:1 die Oberhand. Theo Ladewig erhielt die Bronzemedaille auf dem Siegerpodest, seine Spielbilanz von sechs zu drei war solide. Ab Rang vier rutsche das Feld zusammen, so dass nur ein Sieg oder Niederlage mehr über Klassenverbleib oder Abstieg entschied. So hatten Tim Kanitz (TSV Griebo) und Justin Heagert (SV Eintracht Quedlinburg) das Glück mit dem besseren Spiel- bzw. Satzverhältnis die Plätze vier und fünf zu belegen, Rang sechs der an Robert Domogalla (Wernigeröder SV RW) ging sowie Rang sieben belegte Lars Ernst (DJK TTV Biederitz) lag alles dicht zusammen. In allen Spielen vorbildlich gekämpft hatten Daniel Syring (TTC Anhalt Zerbst) und Hugo Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg), nur die Konstanz reichte noch nicht ganz um ganz vorn dabei zu sein. Den direkten Weg zur Landesranglistenqualifikation muss auch Tim Becker (SV Eintracht Magdeburg Diesdorf) nehmen.

Deutlich verbessert zeigte sich Anna Staudtmeister (Spvg. 1920 Röblingen) im Feld der Schülerinnen B die im gesamten Turnierverlauf ohne Niederlage blieb und sich vor Leonie Gottschalk (TSG GW Möser) und Lisa Frank (TuS Haldenleben) platzieren konnte. Auch hier hielt Laura Dittrich sehr gut mit, hatte aber am Ende das schlechtere Satzverhältnis und wurde Vierte. Als beste Spielerin des Jahrganges 2001 kam Julia Rodewald (SV Serum Bernburg) auf den fünften Rang, der den direkten Klassenverbleib bedeutet. Mit Clara Hommers (SV Eintracht Quedlinburg) und Harriet Wendt (SV Serum Bernburg) gab es ein kleines Mittelfeld, während Mara Salomo (TuS SW Bismark) und Mandy Kramer (TSG GW Möser) als Schülerinnen C bereits Erfahrung im B Feld sammelten. Leonie Wagner (SV Concordia Rogätz) holte sich ebenfalls zwei Siege und wird den direkten Aufstieg versuchen.

Der jüngste Starter aus dem Jahrgang 2003, Darius Heyden (DJK TTV Biederitz) erspielte sich mit seiner aggressiven Spielweise Vorteile bei den Schülern C und blieb bis zum letzten Spiel gegen Robin Weber (TTE Halle) ohne Niederlage. Ebenso sicher ging Robin durchs Teilnehmerfeld, im direkten Vergleich der auf Augenhöhe stattfand, hatte dann Darius das bessere Ende für sich im fünften Satz mit zwei Bällen Vorsprung. Für viele war es der erste große Wettkampf auf Landesebene, da war die Aufregung noch entsprechend groß. Mit gut geblockten Bällen und Angriffsbällen sicherte sich Tommy Streithoff (SV Turbo Dessau) den dritten Rang. In der Reihenfolge belegten Marvin Lüderitz (TTC Anhalt Zerbst), Tim Clausen (SV Eintracht Gommern) und Christian Spuling (TTC Anhalt Zerbst) die Plätze vier, fünf und sechs. Ab Rang sieben begann auch das klar negative Spielverhältnis was gleichzeitig den Abstieg in die Landesranglistenqualifikation bedeutet. Hier müssen Leon Löffler (SSV 80 Gardelegen), Kimi Hesse (TTC Anhalt Zerbst), Yannick Rosien (SV Conc. Rogätz) und Gabriel Thurow (Kathol. SC Magdeburg) erneut Anlauf nehmen um im nächsten Jahr wieder bei der Landesrangliste dabei zu sein.

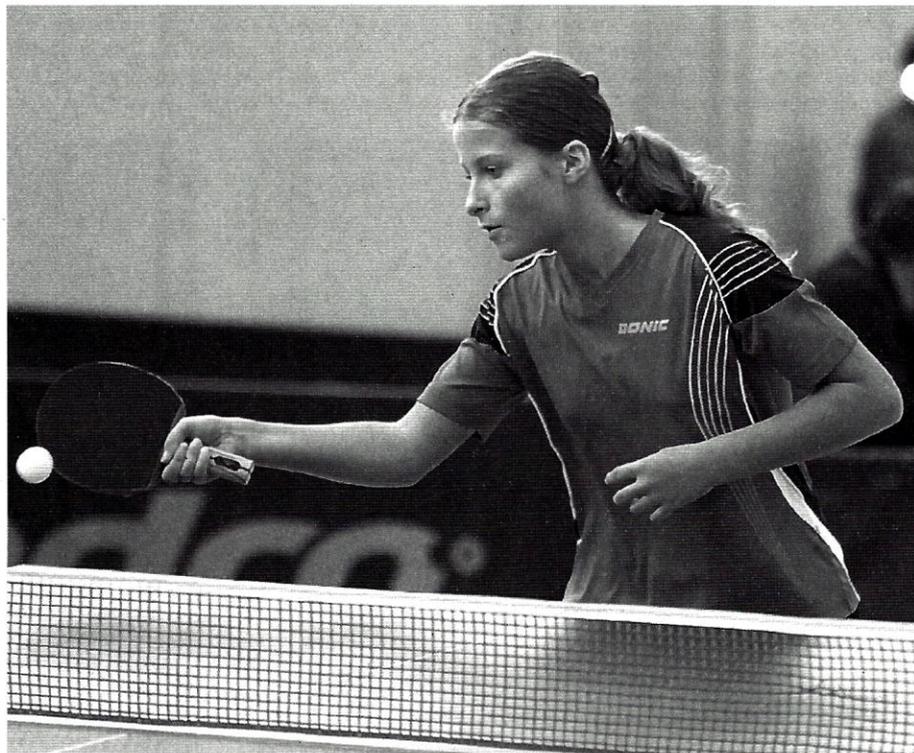
Mit Mandy Kramer wurde eine Spielerin verdientermaßen Siegerin bei den Schülerinnen C, die im gesamten Wettkampf Siegerin blieb. Das machte auch Luisa Reising (SV Alemania Ries-



Sieger bei den Schülern A: Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg)

tedt) fast ebenso gut, sie musste nur einmal gratulieren, hat sich aber spielerisch extrem verbessert. Bronzemedallengewinnerin ist Mara Salomo (TuS SW Bismark), die Isabelle Lüttgemüller (SV Eintracht Quedlinburg) auf den vierten Platz verweisen konnte. Auch einen Sprung nach vorn gemacht hat Pauline Wolf (TSV Hadmersleben), die sich den Klassenerhalt mit 5:4 sicherte. Dahinter kamen Katy Schröter (VfL Gehrden) und Pia Gottschalk (DJK TTV Biederitz) sowie Lara Bammel (VfB Klötze 07) mit

jeweils drei Siegen ins Ziel. Juline Beye (TSV Arendsee) und Vivien Römer (TTV Klostermansfeld) sollten nicht aufstecken, sondern im nächsten Jahr nochmals Anlauf nehmen. Bei der Siegerehrung fand Vizepräsident Nachwuchssport Björn Hoffmann lobende Worte für den Ausrichter für die optimalen Bedingungen und empfahl, hier weitere überregionale Veranstaltungen durchzuführen. Dies wird mit der Mitteldeutschen Rangliste für Schülerinnen und Schüler B auch der Fall sein.



Siegerin bei den Schülerinnen A: Laura Schülbe (SSV MG Ahlsdorf)

Von runden Geburtstagen als Gründen zum Feiern!

Jubilare mit jeder Menge (Tischtennis-)Erfahrung

Gründe zum Feiern finden sich bekanntlich immer. Doch während einige von ihnen mehr Mittel zum Zweck sind, haben andere realistischere Hintergründe. Gemeint sind Jubiläen, hier speziell runde Geburtstage von Menschen, die sich einen Großteil ihres Lebens dem Sport im Allgemeinen und dem Tischtennis im Besonderen verschrieben haben. Im Folgenden werde ich sie in der chronologischen Reihenfolge ihrer Geburtstage würdigen.

Beginnen möchte ich mit einem Sportsfreund, der vor reichlich einem Vierteljahrhundert und damit erst recht spät mit 43 Jahren in der Kreisliga das erste Mal um Bälle, Sätze und Siege am TT-Tisch spielte. Doch diese späte Liebe zum kleinen weißen Zelluloidball wurde eine auf Dauer. So verwundert es nicht, dass **Horst-Peter Stolt** für seinen Heimatverein, den VfB Doberlug-Kirchhain, inzwischen über die Bezirksklasse in der Landesklasse antritt. Früher fiel ihm das Siegen sicher leichter. Heute muss er sich schon sehr anstrengen und auch, wenn er in der abgelaufenen Saison eine negative Bilanz hatte, gab er sich bei jeder zweiten Niederlage erst im 5. Satz nach großer Gegenwehr geschlagen. Für Horst-Peter Stolt sind gerade diese Niederlagen zwar schmerzhaft, aber wirklich nicht schlimm. Einerseits gehören sie für ihn nun einmal zum (TT-)Sport und andererseits weiß er, dass seine Gegner in der Regel mittlerweile weitaus jünger sind und seine in die Waagschale geworfene Erfahrung im Spiel irgendwann nicht mehr ausreicht, um gegen die jungen Talente zu gewinnen.

Vielleicht war es gerade die Lust, dieses enorme Entwicklungspotential junger Mädchen und Jungen zu entdecken und zu fördern, das ihn vor 16 Jahren veranlasste, sich der Betreuung der Jugendlichen in seinem Verein verstärkt zuzuwenden. Auf jeden Fall tat er das zunehmend mit mehr Freude und auch Erfolg. Seine TT-Eleven dankten es ihm mit Medaillen bei Ranglisten und Meisterschaften. In diesen Jahren (1993 bis 2005), wo Horst-Peter Stolt auch die Leitung der Abteilungsleitung übernahm, wurde die Sporthalle in der Kirchhainer Waldhufenstraße bis zum heutigen Tage durchaus nicht zufällig auch mehrfach Austragungsort für mit Liebe und Sorgfalt vorbereitete und durchgeführte Landesmeisterschaften und –ranglistenturniere. Noch bevor Horst-Peter sein Ehrenamt als Abteilungsleiter abgab, übernahm er 2004 die Funktion des Jugendwartes seines VfB. Dass er als solcher Anfang Juli seinen 70. Geburtstag feierte, stört ihn nicht. Warum auch, hält ihn doch gerade die Arbeit mit jungen Menschen selbst jung. Der TTVB gratuliert zu diesem runden Jubiläum recht herzlich und würdigte die Verdienste von Horst-Peter Stolt anlässlich seines 70. Geburtstages mit der Ehrennadel des TTVB in Silber.

Der nächste Jubilar, der hier gewürdigt werden soll, ist jemand, der oftmals zum Hörer greift, um mit dem Autor dieser Zeilen bzw. dem Landestrainer des TTVB zu sprechen. Immer wieder verfolgt er aufmerksam die Hinweise auf unserer Verbandshomepage, fragt nach, wo diese Ausschreibung oder jene Teilnehmerliste zu finden ist, erkundigt sich, wie Regelungen in der Spielordnung zu verstehen sind oder erzählt einfach nur so von den Aktivitäten des TTV Einheits Potsdam oder von seinen Kids im Verein.

Dabei macht es ihn genauso stolz zu sehen, mit welcher Bravour viele von ihnen die Schule meistern wie traurig, wenn er bemerkt, dass einige seiner Schützlinge nicht ganz so engagiert sind wie er es selbst nach sieben Jahrzehnten Lebenserfahrung immer noch ist. Die Rede ist von **Dr. Dietmar Süßenbach**, der Mitte Juli dieses Jahres seinen 70. Geburtstag feierte.

Vor 55 Jahren nahm der Jubilar zum ersten Mal den TT-Schläger für den TTV Einheit Potsdam in die Hand, dem er von 1978 bis 2007 als 1. Vorsitzender überaus erfolgreich leitete. Ganz in der ihm eigenen Art macht er das nicht nur an sportlichen Meriten fest, sondern auch an der Tatsache, dass in seinem Verein seit Jahren sehr, sehr viele Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Nationen organisiert Tischtennis spielen und sich zudem kennen- und respektieren lernen. Über Jahre hat er erleben dürfen wie sich diese Integration in seinem im besten Sinne des Wortes Multi-Kulti-Verein nicht nur im Sport, sondern darüber hinaus auch durch Kontakte mit den Eltern der Kindern aus mitunter 14 verschiedenen Ländern tagtäglich bewährte. Zu einer guten Tradition geworden sind die jährlichen Integrationsturniere des TTV Einheit Potsdam. Für das Projekt WIR erhielt der Verein 2007 einen Stern des Sports für sein Engagement in diesem Bereich. Als Ehrenvorsitzender seines TTV Einheit weiß heute Dr. Dietmar Süßenbach sein Erbe in guten Händen junger Nachfolger in den Spitzenehrenämtern seines Vereins. Trotzdem interessiert er sich nach wie vor noch persönlich dafür, dass bei Einheit alles gut läuft. Sein jüngstes Vorhaben ist der Plan, an der Voltaire-Gesamtschule mit gymnasialer Ausbildung Tischtennis im Schulsport verstärkt anzubieten und besonders zu fördern. Die Gespräche und Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. Partner hat der immer noch hochmotivierte Potsdamer in der Schule und seinem Verein bereits gefunden. Nun müssen die Pläne noch konkrete Formen annehmen, um in die Unterrichts- und Freizeitgestaltung der Schule aufgenommen zu werden. Sicher klingelt künftig auch diesbezüglich das eine oder andere Mal das Telefon in der TTVB-Geschäftsstelle. Dann werde ich auf jeden Fall nach bestem Wissen und Gewissen behilflich sein. Zunächst allerdings gehen meine und die Glückwünsche aller Brandenburger TT-Freunde an Dr. Dietmar Süßenbach zu dessen 70. Geburtstag nach Potsdam. Wir wünschen für die Zukunft beste Gesundheit, viel Freude bei allem, was er in Angriff nimmt, natürlich auch im und für seinen Verein. Der TTVB würdigte die Verdienste von Dr. Dietmar Süßenbach anlässlich seines 70. Geburtstages verdienstermaßen mit der Ehrennadel des TTVB in Gold. Die Auszeichnung nahm der TTVB-Präsident Michael Berkner zum Trainingsauftakt des TTV Einheit im Kreise der Potsdamer TT-Eleven persönlich vor. Und auch ich sage noch einmal herzlichen Glückwunsch, Dietmar.

Abschließend möchte ich auf einen Jubilar eingehen, der Mitte August seinen 75. Geburtstag feierte und wie nur wenige andere Brandenburger Ehrenamtler ein Leben lang mit dem Tischtennis verbunden ist. Ich spreche von **Klaus Lehmann** von der SG Automation 86 Cottbus. Schon als 17-Jähriger gründete er den TT-Kreisfachausschuss Lübben und übernahm



FOTO: LEHMANN

Klaus Lehmann (links) empfängt von Arno Bischoff die Glückwünsche zu seinem 75. Geburtstag

zugleich seinen Vorsitz. Seitdem arbeitete der Cottbuser in zahlreichen Ehrenämtern unter anderem in seinem Verein, den er seit nunmehr 44 Jahren erfolgreich leitet, im DTTV der ehemaligen DDR (zuletzt als Vizepräsident Wettkampfororganisation), in der ETTU (1990 bis 1994 im Technischen sowie von 1994 – bis 200 im Veteranen Komitee), im TTVB von 1990 bis 1995 als Gründungspräsident, im Norddeutschen Tischtennis-Verband als Vizepräsident Finanzen (1990 bis 2007) und seit 1999 als Präsident von DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren. Außerordentlich erfahren ist Klaus Lehmann als Organisator und Durchführer zahlreicher nationaler und internationaler Turniere. Dass das Internationale Tischtennis-Turnier der SG Automation 86 Cottbus (ITAC) in diesem Jahr seine XXV. Auflage feiern konnte (wir berichten in der Juli-Ausgabe), ist nicht zuletzt das Verdienst des stets engagierten Cottbusers. Klaus Lehmann war es auch, der im Jahr 2004 die 72. Deutschen Einzelmeisterschaften im Tischtennis in die Lausitzarena holte und mit seinem Wissen und seiner Erfahrung sowie der Unterstützung vieler Helfer diese Veranstaltung hervorragend vorbereitete und durchführte. Für seine Verdienste für den TT-Sport wurde Klaus Lehmann mit zahlreichen Auszeichnungen, unter anderem mit der Ehrennadel des TTVB in Gold geehrt. Letztes Jahr Mitte Juni wurde Klaus Lehmann in Würdigung seines Lebenswerkes die besondere Ehre zuteil, dass ihn die Delegierten des DTTB-Bundestages einstimmig zum Ehrenmitglied des DTTB wählten. Der TTVB gratuliert Klaus Lehmann von ganzem Herzen zum 75. Geburtstag, wünscht ihm beste Gesundheit und auch sonst alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Ich hoffe, dass Klaus Lehmann wie auch Horst-Peter Stolt und Dr. Dietmar Süßenbach noch viele Male die Gelegenheit haben werden, runde Geburtstage zu feiern. Und wenn das Sprichwort stimmt, dass der Sport jung erhält, sollte dafür berechnete Hoffnungen bestehen. Ich wünsche es den drei Genannten jedenfalls ebenso, wie sicherlich alle TT-Freunde in Brandenburg und darüber hinaus.

Günter Nostitz

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 0345/5601075, Fax 0345/5601074, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8999942, Fax 0911/3084400189, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 0391/6224264, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 0345/8070991.

Seminare für Sportvereine (eine Auswahl)

Die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VGB) unterhält mehrere Akademien und bietet ihren Mitgliedern Präventivseminare, bei Übernahme der Fahrt- und Unterkunftskosten (inklusive Vollpension).

Nachfolgend sind Seminarthemen aufgeführt, die ihr mit euren Ehrenamtsträgern an der

VGB-Akademie im Schloss Storkau (Altmark) besuchen könnt:

- Erste Hilfe im Sportverein
- Führung: Prävention als Führungsaufgabe
- Trainieren: Sicher trainieren
- Sportmedizinische Grundlagen
- Unfallversicherung: Schutz für Sportvereine

Informationen zur Ehrenamtsversicherung

Freiwillige Versicherung für Ehrenamtsträger

Die freiwillige Versicherung im Ehrenamt steht nicht nur dem Vorstand und den Inhabern anderer Wahlämter, sondern auch beauftragten Ehrenamtsträgern eines gemeinnützigen Vereines offen. Das sind ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder, die im Auftrag oder mit Einwilligung des Vorstands im Sportverein herausgehobene Aufgaben wahrnehmen, die nicht in der Satzung verankert sein müssen (zum Beispiel

Schiedsrichter). In einem Mehrspartenverein können somit viele ehrenamtlich Tätige – beispielsweise Abteilungsvorstände – von der freiwilligen Versicherung im Ehrenamt profitieren.

Jeder, der ein (durch Wahl oder Beauftragung) vorgesehenes Ehrenamt in einem gemeinnützigen Verein ausübt, kann sich zur freiwilligen Versicherung anmelden. Aber auch jeder Sport-

Veranstaltungen sicher planen und durchführen

Nähere Informationen und Termine findet ihr unter www.vbg.de/DE/Seminare

► In eigener Sache ◀

- Habt ihr ein Turnier veranstaltet und wollt ihr, dass die Sieger und Platzierten bekannt werden?
- Habt ihr Neuigkeiten für alle oder wollt ihr euer Vereinsjubiläum ankündigen?
- Ihr habt Fragen zu Regeln oder Sachen, die einfach mehrere Leute interessieren könnten?

Dann bitte einen kurzen Bericht oder Text an mich, auch gern den Bericht, den ihr der Lokalzeitung gebt, dann haben alle etwas davon. Am besten natürlich mit Bild und alles per E-Mail an:

wolfgang-schleiff@t-online.de

Saisonvorbereitung in Polen

Trainingseinheiten im Wald und am Ostseestrand

Hervorragende Bedingungen fanden die Spielerinnen und Spieler des DJK TTV Biederitz, der TSG GW Möser sowie die eingeladenen TTVSA-Spielerinnen und -spieler im polnischen Miedzdroje vor. In einem neuen Sportzentrum bereitete man sich intensiv – zusammen mit Spielern des Regionalligisten DJK TTV Biederitz – auf die nächsten Wettkampfhöhepunkte vor. In diesem Sportzentrum fand vor kurzem die Qualifikation zur polnischen Meisterschaft statt, so dass alle erforderlichen Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung standen, die auch intensiv genutzt wurden. Das Sport-

zentrum wurde ebenso von Karatesportlern, Turnern, Volleyballspielerinnen und Handballspielern genutzt. Deshalb wurde das Training in der Halle kombiniert mit Trainingseinheiten im Wald und am Ostseestrand. Ebenso standen aber kurze Erholungszeiten beim Baden, bei Grillen oder beim Stadtbummel auf dem Programm.

Ebenso gab es eine gute Einbindung der polnischen Trainingspartner, die auf Grund ihrer Spielstärke eine Bereicherung sowohl im Einzel- als auch im Gruppentraining waren. Landestrainer Günter Spott sowie das integrierte

Trainerteam konnte ein positives Fazit ziehen und den Teilnehmern hohe Einsatzbereitschaft bescheinigen. Auch die Teilnehmer zeigten sich begeistert von den Bedingungen und nutzten wie auch einige Eltern die Möglichkeit, das Trainingslager noch zu verlängern und sich an der Ostsee zu erholen. Eine Fortsetzung dieser Maßnahme wird auf Grund der einmaligen Bedingungen wieder angestrebt. Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein des TTVSA, die Transporteure und die Sponsoren sowie die zahlreichen Unterstützer, ohne die solche Maßnahmen nicht möglich wären.

BERLIN

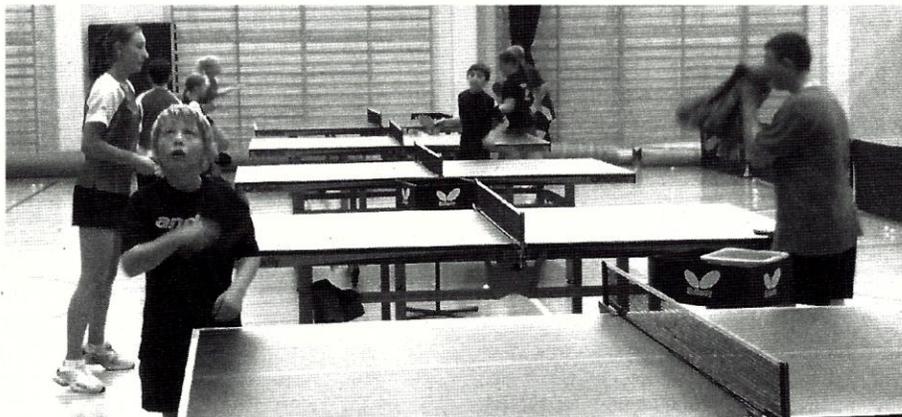
Geschäftsstelle: Berliner Tisch-Tennis Verband e.V., Paul-Heyse-Straße 29, 10407 Berlin (Prenzlauer Berg), Tel. 030/892 9176, Fax 030/8921137, E-Mail: bettv@t-online.de, Internet: www.bettv.de
Referent für Öffentlichkeitsarbeit: N. N.

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Berlin-Hauptbahnhof.

Sonstige Verkaufsstellen: Contra-Tischtennis-Shop, Herr Strahl, Göhrner Straße 7; TT-Shop am Checkpoint Charly, Kochstraße 74; TT-Shop Sunshine, Alt-Lietzow 5; TT-Zentrum Carsten Blaschek, Paul-Heyse-Straße 25.

Aktuelles aus dem Bereich des Berliner TTV unter www.bettv.de



Der Trainingslehrgang in Polen war für die Nachwuchsspieler ein voller Erfolg



FOTO: GÜNTER NOSTITZ

Horst Fleuter (rechts) beim TTVB-Beirat in Blossin neben Ehrenpräsident Eberhard Sielmann und Präsident Michael Berkner

Der zweite Blick auf die Saisonergebnisse

Deutliche und hauchdünne Entscheidungen

Der Verfasser dieser Zeilen räumt ein, beim ersten Blick auf die Saisonergebnisse Ende April dieses Jahres sein Augenmerk auf nur zwei Dinge gerichtet zu haben: wer belegte die Plätze 1 bis 3 und wie werden die kompletten Namen der SpielerInnen geschrieben, die diese Platzierungen erreichten!

Wichtig war das für mich, weil ich – wie jedes Jahr – die Aufgabe hatte, die Urkunden für die Mannschaftswettbewerbe der Saison 2011/12 anzufertigen. Auch, wenn ich wusste, dass längst nicht alle Vereine mit Teams auf diesen Rängen beim TTVB-Beirat persönlich die Urkunden in Empfang nehmen würden, bemühte ich mich selbstverständlich um Vollständigkeit und Korrektheit. Letzteres ist mir – bis auf wenige Ausnahmen, die aber nicht ich allein zu verantworten hatte (da einige Namen auch nicht korrekt von den Vereinen in tt-info eingegeben wurden) – weitestgehend gelungen. Immerhin handelte es sich um mehr als 60 verschiedene Urkunden mit über 300 verschiedenen Namen. Kein Wunder, dass ich, immer wieder von Anrufen unterbrochen, aufpassen musste, nicht durcheinander zu kommen.

So schrieb und schrieb ich, ohne einen zweiten Blick auf die Ergebnisse zu werfen. Genau das aber tat ich dann unmittelbar vor dem TTVB-Beirat, als ich alle Urkunden gut verstaubt hatte, um sie mit nach Blossin zu nehmen. Bei diesem zweiten Blick vielen mir zwei Dinge besonders auf. Einerseits gab es in der letzten Saison eine Vielzahl von Teams, die sich den Staffelsieg in überzeugender Manier geholt hatten. Das galt für die Schülerinnen des TTC Finow-GEWO Eberswalde mit 20:0 Punkten und 60:7 Spielen bzw. für die Schüler des ESV Prenzlau mit 24:0 Punkten und 120:20 Spielen in den jeweiligen Verbandsligen (VL) im besonderen Maße ebenso, wie für den 1. KSV Fürstenwalde mit 16:0 und 80:17 in der Landesliga (LL) Ost Schüler und für den SV Falkensee-Finkenkrug mit 26:0 und 124:6 (!) bzw. für die SG Stahl Brandenburg mit 28:0 und 140:45 in der LL West der Schüler bzw. Jungen.

Es ist sicher kein Zufall, dass all diese Dominatoren im Nachwuchsspielbetrieb zu finden waren. Treten doch dort die Leistungsunterschiede noch am Deutlichsten zu Tage. Trotzdem gab es

auch im Spielbetrieb der Herren einige Teams, die die Saison ohne Niederlage beenden konnten. Im LB Ost waren dies der Landesligasieger, Hohen Neuendorfer SV mit 31:1 (und damit einem Vorsprung gegenüber dem Zweitplatzierten von 4) Punkten sowie der TTC Frankfurt/O. II in der 1. Landesklasse Ost, der mit 32:0 eine reine Weste behielt und am Ende 9 Punkte Vorsprung vor der III. Mannschaft des TTC Frankfurt/O. auf Platz 2 hatte. Für mich als neutraler Betrachter ist es angesichts der Tatsache, dass 2012/13 die LL Ost Herren mit nur neun Sechser-Teams spielen wird, mehr als bedauerlich, dass die Oderstädter mit diesen beiden starken 4er-Mannschaften einmal mehr ihr Aufstiegsrecht in diese LL nicht wahrnehmen, in der sie zweifellos eine ganz reale Chance hätten, die Klasse auch zu halten. Letztlich bleibt dies aber eine Entscheidung des Vereins.

Mit nur zwei Unentschieden blieb in der Staffel 1 der 2. LK Ost auch der Fürstenberger SV II mit 18:2 Punkten ungeschlagen. Hervorheben möchte ich zudem den guten Einstand der Verbandsneulinge vom SV 1919 Woltersdorf, die in der Staffel 2 der 2. LK Ost im Premierejahr mit 21:3 gleich auf Rang 1 einkamen.

Im LB West blieb mit 15 Siegen und einem Unentschieden allein der Pritzwalker SV in der 2. LK Nord im Saisonverlauf ungeschlagen. Weitere drei Teams wurden mit nur einer Niederlage überzeugende Staffelsieger: die SG Geltow II in der 1. LK Süd, der SV Blau-Weiß Dahlewitz III in der 3. LK Teltow-Fläming und der TTV Werder in der 3. LK Potsdam-Mittelmark.

Einzig ungeschlagene Mannschaften im LB Süd waren der TTC Kleeden-Beuchow mit 35:1 Punkten in der 1. LK Niederlausitz (NL), der TTC Lauchhammer mit 32:2 in der 1. LK Elbe-Elster (EE) und der ESV Lok Guben III mit 31:1 in der 4. LK Staffel 3.

Neben dieser Dominanz fiel mir beim zweiten Blick auf die Ergebnisse aber auch auf, dass es in einigen Staffeln am Ende sehr, sehr eng zugeht. Die knappste all dieser Entscheidungen fiel zweifelsohne in der 3. LK Dahmeland im LB West. Dort hatten der 1. TTC 07 Zossen und der Ludwigfelder TTC IV am Ende der Saison jeweils 30:6 Punkte und 168:81 Spiele zu Buche stehen. So musste das Satzverhältnis letztlich über den

Staffelsieg entscheiden. Und da hatten die Zosenser, die gegen Ludwigsfelde übrigens 9:9 und 7:10 spielten, am Ende mit 591:355 (+236) gegenüber den Ludwigsfeldern, die auf 576:371 (+205) Sätze kamen, die Nase vorn.

Das Spielverhältnis musste bei Punktgleichstand zweimal über den Staffelsieg entscheiden. So auch in der Staffel 2 der 1. LK im LB Ost. Hier setzte sich der TTC Finow-GEWO III mit 174:87 Spielen (+87) vor der SG Blau-Weiß Leegebuch durch, die bei auch 30:6 Punkten lediglich auf 169:86 Spiele (+83) kam. Ebenfalls eine bessere Spieldifferenz hatte in der 1. LK Nord des LB West der SV Lok Ketzin beim Punktgleichstand mit dem TTC Post Brandenburg. Hier hieß es am Ende 170:91 zu 174:99 Spielen zugunsten der Ketziner Herren. Deutlicher war da schon die Spieldifferenz bei Punktgleichheit (22:6) zwischen der TTG Brieselang und dem SV Blau-Weiß Wusterwitz in der 2. LK West. Eine um 16 Spiele bessere Differenz reichte den Brieselangern letztlich zum Staffelsieg. Die knappste Entscheidung im LB Süd fiel in der 2. LK EE, wo die 2. Mannschaft des SV Prösen nach 14 Spielen trotz eines um zwei Spiele schlechteren Spielverhältnisses (138:77) gegenüber dem SV Frieden Bayern (138:75) am Ende mit 22:6 gegenüber 21:7 Punkten des Bayern-Teams auf Rang 1 einkam.

Schließlich musste ich mir nach dem zweiten Blick auf die Ergebnisse aller TTVB-Staffeln eingestehen, dass sich dieser (durch diesen Beitrag vielleicht nicht nur für mich) schon gelohnt hat. Konnte ich doch erkennen, wie viele der von mir auf den Urkunden genannten SpielerInnen und Mannschaften in den Genuss selbiger (Urkunden) gekommen sind.

Dabei kam ich zur für mich nicht neuen aber wieder untermauerten Erkenntnis, dass der TT-Sport im TTVB durchaus genauso spannend ist wie in anderen Landesverbänden. Andererseits machte der zweite Blick auf die Ergebnisse der letzten Saison schon wieder Lust auf mehr Tischtennis ... in der Saison 2012/13.

Es wäre schön, wenn auch die Leser dieser Zeilen in der kommenden Saison einen oder zwei Blicke auf die Geschehnisse in den TTVB-Ligen riskieren würden.

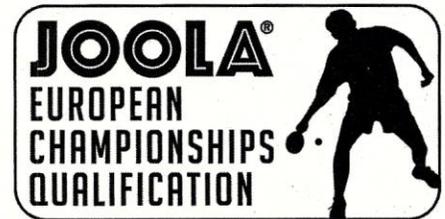
Euer Günter Nostitz ●

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 0345/5601075, Fax 0345/5601074, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/899942, Fax 0911/308440189, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.
Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 0391/6224264, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 0345/8070991.



2000 in der Herren-Europaliga gegen Griechenland gegeben. Seit 1995 wurden in der Stadt 58 Länderspiele in den verschiedensten Sportarten ausgetragen. Die Tischtennis-Partien Deutschland – Serbien (Herren) und Deutschland – England (Damen) am 4. September werden die Länderspiele 59 und 60 sein. „Fünf Spiele in zwölf Jahren spricht für eine hohe Kontinuität.“, sagt Ralph Hirsch, Sportdirektor der Stadt.

Die multifunktionale Anhalt Arena ist die zweitgrößte Sporthalle in Sachsen-Anhalt. In der 1940 erbauten Arena finden 3.200 Zuschauer Platz. Sie ist Spielstätte der Drittligahandballer des Dessau-Roßblauer HV und Schauplatz weiterer Sportveranstaltungen, Shows, Messen und Konzerte. „Die Zuschauerresonanz sowie der Zuspruch der Vereine aus der Region waren bei Tischtennis-Großveranstaltungen in unserer Stadt in der Vergangenheit immer sehr hoch“ so Hirsch. „Die Sportart Tischtennis liegt der Stadt sehr am Herzen und wir sind dementsprechend bestrebt, durch die Ausrichtung solch hochwertiger Events Impulse für Tischtennis in der Region zu setzen.“

EM-Qualifikation ersetzt die JOOLA European Nations League

Die Qualifikation für die Europameisterschaften im österreichischem Schwechat (4. bis 13. Oktober 2013) ersetzt nach nur einer Spielzeit die JOOLA European Nations League, die Deutschland Ende November in Chemnitz als Sieger (Damen vor den Niederlanden) bzw. Zweitplatzierte (Herren hinter Schweden) abgeschlossen hat. Die deutschen Herren spielen in der Gruppe A der Championships Division gegen Portugal, Schweden, Frankreich, Spanien und Serbien. Die Damen treffen auf Rumänien, Spanien, Russland, Tschechien und England. Die ersten fünf Mannschaften der beiden Sechsergruppen spielen bei den kontinentalen Titelkämpfen 2013 um die Medaillen. „Wir brauchen uns in keiner Gruppe zu verstecken, aber es sind allesamt erstzunehmende Gegner“, fasst DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig die Auslosung zusammen.

Nur eine Partie, kein Hin- und Rückspiel

In der EM-Qualifikation spielen die Teams bis Anfang 2013 in ihren Gruppen jeweils einmal gegeneinander. Die beiden Gruppenersten greifen bei der EM 2013 in Österreich sogar erst im Viertelfinale ein. „Wir wollen uns einerseits eine gute Ausgangsposition für die Euro verschaffen und zum anderen die Nationalmannschaft weiterentwickeln, das heißt den einen oder anderen jungen Spieler an das Team heranzuführen“, sagt Dirk Schimmelpfennig.

Eintrittskarten

Tageskasse: Erwachsene 12 Euro (ermäßig: 8 Euro)
Vorverkauf: Erwachsene 9 Euro (ermäßig: 6 Euro)
Vorverkaufsstellen: Tourist-Information Dessau, Zerbster Str. 2 c, 06844 Dessau-Roßblau, Tel. 0340-204-1442
 Pressezentrum Kanski, Zerbster Str. 25, 06844 Dessau-Roßblau, Tel. 0340-220 32 02
 Bestellungen auch über das Sportamt per E-Mail: sportamt@dessau-rosslau.de und Telefon (0340-2041742)

EM-Qualifikation in Dessau-Roßblau

Ein Abend, zwei Länderspiele

Toller Tischtennisport in doppelter Ausführung am 4. September in Dessau-Roßblau: Die deutsche Herren- und Damen-Nationalmannschaften bestreiten parallel ein Länderspiel in der EM-Qualifikation. Die Herren, fünffacher Europameister in Folge, treffen auf die Serben mit ihrem Star Aleksandar Karakasevic, die DTTB-Damen bekommen es mit England zu tun. Eintrittskarten gibt es bereits ab 6 Euro.

„Die Zuschauer haben uns toll unterstützt. Wir kommen gerne wieder.“ Das hatte Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf am Abend des 23. November 2010 nach dem erfolgreichen Länderspiel gegen Weißrussland in der Anhalt Arena gesagt. Am Dienstag, 4. September 2012, ist es soweit: Das DTTB-Team kehrt zurück, und das gleich in doppelter Ausführung. Dessau-Roßblau wird ab 19:30 Uhr Schauplatz eines Doppel-Länderspiels sein. In der EM-Qualifikation kämpfen sowohl die deutschen Herren (gegen Serbien) als auch die deutschen Damen (gegen England) um eine gute Ausgangsposition für die Europameisterschaften 2013 (4. bis 13. Oktober) in Schwechat (Österreich).

Attraktives Tischtennis garantiert: Zauberhand Karakasevic, Abwehrstrategin Joanna Parker

Für die DTTB-Herren ist die Partie gegen Serbien bereits der zweite Auftritt in der EM-Qualifikation. Das erste Heimspiel gegen Schweden in Braunschweig am 14. Juli – gleichzeitig ein Olympia-Test – hatten Timo Boll, Bastian Steger und Ricardo Walter (bei seinem Länderspiel-Debüt) mit 3:0 gewonnen. In Dessau-Roßblau geht es ab 4. September gegen Serbien und dessen unangefochtene Nummer eins Aleksandar Karakasevic (im Juli 2012 auf Position 42 in

der Weltrangliste). Der exzentrische Linkshänder mit der berühmten Rückhand und dem überdurchschnittlichen Ballgefühl vom Bundesligisten SV Plüderhausen errang 2011 mit der Einzel-Bronzemedaille bei den Europameisterschaften in Danzig seinen größten internationalen Erfolg. Im vorläufigen DTTB-Aufgebot gegen Serbien stehen der amtierende Deutsche Meister im Einzel und Doppel, Bastian Steger (1. FC Saarbrücken TT), sowie die junge Garde um Ruwen Filus (TTC Grenzau), Ricardo Walther (Borussia Düsseldorf) und Patrick Franziska (TTC Fulda-Maberzell).

Zeitgleich mit den Herren versuchen die deutschen Damen in der Anhalt Arena den ersten Sieg im ersten Spiel der EM-Qualifikation zu erringen. Gegner für Olympia-Teilnehmerin Kristin Silbereisen (FSV Kroppach) sowie Zhenqi Barthel (Bingen/Münster-Sarmsheim) und Sabine Winter (SV DJK Kolbermoor) werden die Engländerinnen um die attraktiv spielende Abwehrspezialistin Joanna Parker sein.

Zum fünften Mal kommt der DTTB in die Anhalt Arena: „Hat sich bewährt“

„Mit der Vergabe des Länderspiels nach Dessau-Roßblau wissen wir die Veranstaltung in guten Händen“, betont Thomas Weikert, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes. „Die Anhalt Arena bietet hervorragende Voraussetzungen für die Durchführung eines Tischtennis-Länderspiels und das Team um Sportdirektor Ralph Hirsch wird sicher wieder für perfekte Bedingungen sorgen.“

Bereits zum fünften Mal wird Dessau-Roßblau Gastgeber eines Länderspiels der deutschen Nationalmannschaften sein. Das erste Länderspiel hatte es vor zwölf Jahren am 24. Oktober

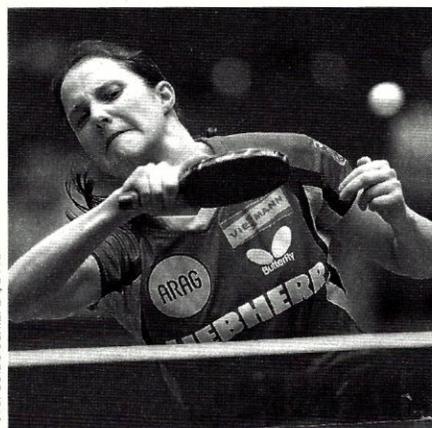


FOTO: GUIDO SCHIEFER, DTTB

Krachende Vorhand bei der WM 2012 in Dortmund: Sabine Winter gehört im DTTB-Team die Zukunft

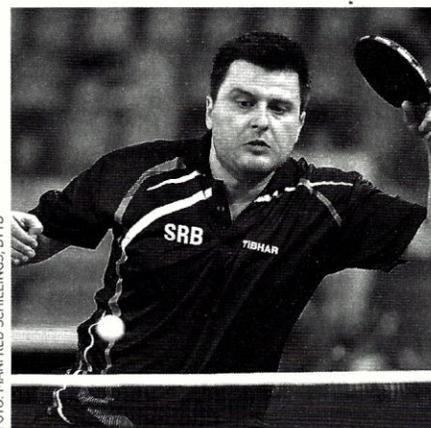


FOTO: MANFRED SCHILLINGS, DTTB

Sehr viel Ballgefühl: Aleksandar Karakasevic gewann bei der EM 2011 in Danzig Bronze im Herren-Einzel

Ein Beitrag von Florian Leidheiser



Vor der Abreise zur Liebherr Team-WM in Dortmund: Die Mitglieder des TTC Haßbergen, der neue Wege sucht, um die Jugendarbeit zu forcieren

Tischtennis: Spiel mit!

Der erste Schritt ist gemacht

Nachdem sich der TTC Haßbergen zur Teilnahme an der Kampagne *Tischtennis: Spiel mit!* entschlossen hatte, sind nun die Pläne konkretisiert worden: Nach den Sommerferien startet die AG in einer Grundschule

tischtennis begleitet den TTC Haßbergen auf dem Weg zu einer Kooperation mit der örtlichen Grundschule. Hintergrund ist die bundesweite Kampagne *Tischtennis: Spiel mit!*, die nach den Sommerferien startet. In der Juni-Ausgabe hatten wir die Beweggründe des TTC Haßbergen dargelegt: Der Verein aus dem TTVN möchte seine Jugendarbeit forcieren. Nun geht es darum, wie sich Verein und Schule auf konkrete Punkte in der Zusammenarbeit einigen.

Die Ausgangssituation war positiv: Der TTC Haßbergen wollte seine Nachwuchsarbeit vorantreiben, die Grundschule Haßbergen ihr Ganztagsangebot um einen attraktiven Punkt erweitern. *Tischtennis: Spiel mit!* erweist sich dabei als gute Plattform. Die Kampagne des DTTB und seiner Landesverbände unterstützt solche Kooperationen, zum Beispiel mit einem vergünstigten Materialpaket, Freikarten für die German Open 2012 und einer kostenlosen Ausbildung zum Kinder- und Jugendtrainer.

Der TTC Haßbergen und die Grundschule hatten schon vorher lose zusammengearbeitet, jetzt galt es, die Pläne im Rahmen von *Tischtennis: Spiel mit!* zu konkretisieren. Mitte Juni setzten sich der TTC-Vorstand und die Schulleiterin Birgit Rokitta – eine frühere Tischtennispielerin – zusammen, um die Einzelheiten zu besprechen und den Kooperationsvertrag zu unterzeichnen. Und so sieht der Plan aus: Nach den Sommerferien wird es für interessierte Kinder der 2. bis 4. Klasse immer donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr eine Tischtennis-AG geben. Diese wird geleitet von der früheren Tischtennispielerin Nicole Bultmann, die als pädagogische Mitarbeiterin an der Schule angestellt ist. Bultmann wird von Ann-Katrin Thömen unterstützt.

Die 17-Jährige leitet beim TTC Haßbergen mittwochs das Anfängertraining, baute bereits ein neues Schülerteam mit auf und befindet sich auf dem Weg zur C-Trainer-Lizenz. „Wenn die Kinder interessiert und mit Spaß dabei sind, dann bieten wir ihnen an, zu uns ins Anfängertraining zu kommen“, sagt Andreas Bergmann, der Vorsitzende des TTC Haßbergen. Geeinigt habe man sich darauf, dass die Werbung für die Tischtennis-AG komplett von der Schule übernommen werde. „Die Schule ist froh, ein weiteres Angebot in der Nachmittagsbetreuung zu haben“, erzählt Bergmann. Aber auch der TTC tut viel dafür, dass die Kinder mit Tischtennis in Berührung kommen. Der Verein spendete der Schule einen älteren Tisch sowie Schläger und Bälle. Eine clevere Idee, wie sich schnell herausstellte. Der Tisch steht nun in der Schul-Aula und wird zu jeder freien Minute belagert. Parallel werben Lehrer bei den besonders Eifrigen für die Tischtennis-AG. „Man muss die Kinder dort abholen, wo sie sind“, lautet das Credo von Andreas Bergmann.

Etwa 25 bis 30 Schüler nehmen in der Regel das Nachmittagsangebot der Grundschule wahr. Für die Tischtennis-AG könnte die Nachfrage groß sein, zumal der Verein zwischen dem 23. und 26. August noch einen Trainingslehrgang für den Nachwuchs anbietet. „Da können auch gerne Anfänger dabei sein“, betont Bergmann. Dass in der Halle nur sechs Tische gestellt werden könnten, bereitet dem Vorsitzenden für die AG (noch) keine großen Kopfschmerzen. Vielmehr dürfte er um jedes Kind mehr froh sein, das Lust auf Tischtennis hat.

Weitere Informationen zu *Tischtennis: Spiel mit!*: www.tischtennis.de/spielmit



Einigkeit in vielen Punkten: Die Delegierten des DTTB-Bundestages bei einer der zahlreichen Abstimmungen

Bundestag

Nur die kleine Reform

Die Pläne für die eingleisige 2. Bundesliga sowie eine 3. Bundesliga kommen vorerst wieder in die Schublade. Angenommen wurde dagegen der Antrag auf Reduzierung der Sollstärke der 2. Herren-Bundesligen auf vier Spieler

Tanja Krämer war zufrieden. „Für die Damen-Bundesliga ist es gut, dass die Liga in der nächsten Saison nur noch einen Platz unter der Sollstärke liegt. So haben die Vereine mehr Heimspiele. Das war das Ziel“, sagte die Managerin von Champions-League-Sieger ttc berlin eastside in ihrer Funktion als Ressortleiterin der Damen-Bundesligen beim DTTB-Bundestag in Eschborn. Durch eine Änderung in der Bundesliga-Ordnung als Ausnahmefall für die neue Saison kann mit der 1. Damen-Mannschaft des Leipziger Klubs Leutzscher Fuchse nun auch der Vierte der Zweitliga-Abschlusstabelle aufsteigen. So treten in der 1. Damen-Bundesliga zur neuen Spielzeit neun Vereine an. Alle acht Klubs der Liga hatten sich vorab für diesen Antrag ausgesprochen, um den sportlichen Wert zu erhöhen.

Auch die anderen beiden Entscheidungen, die die oberste Spielklasse der Damen betrafen, sah Krämer positiv. Auf der Trikotvorderseite sind künftig national acht statt sechs Werbeflächen erlaubt, wobei die Gesamtgröße gleich bleibt. Die Delegierten entsprochen dem Wunsch der Damen-Bundesligavereine ebenfalls durch die Wiedereinführung der Pokalmeisterschaft zur Spielzeit 2013/14, die zuletzt 1985 ausgetragen worden war. Der Modus sieht ein Qualifikationsturnier mit bis zu zwölf Mannschaften vor sowie ein „Final Four“ mit Halbfinale und Finale. Startberechtigt sind die Mannschaften der 1. Bundesliga sowie die besten Teams der 2. Bundesligen. „Mit Dreiermannschaften können andere Mannschaften den eigentlich stärkeren Teams eher mal gefährlich werden. Das ist eine echte Bereicherung“, erklärte Tanja Krämer.

Nur die Vierer-Teams blieben vom Gesamtpaket

Die Zufriedenheit bei den Verantwortlichen für den Bereich Leistungssport mit seinen Ausschüssen und Ressorts hielt sich dagegen in Grenzen. „Diese Anträge zur Reform der Bundesligen sind heute alternativlos“, kommentierte Sportdirektor Dirk

Schimmelpfennig das neue Bundesligakonzept, das viele Fachleute in Kooperation mit Vertretern von Vereinen und Verbänden in einem Zeitraum von drei Jahren erarbeitet hatten.

Die Ziele: Die Reduzierung der Sollstärke der 2. Herren-Bundesliga auf vier Spieler ab der Saison 2013/14 als Annäherung an die TTBL, die mit Dreier-Mannschaften spielt. Eine eingleisige 2. Bundesliga bei Damen und Herren mit jeweils zehn Mannschaften ab 2014/15. Darunter neu eingeführte 3. Bundesligen, bestehend aus den Gruppen Nord und Süd à zehn Teams, gefolgt von den Regionalligen und Oberligen.

Einzig angenommen wurde der Antrag zu den Vierer-Teams, und auch dieser erst nach einer Diskussion. WTTV-Chef Helmut Joosten sprach sich dafür aus: „Wenn man den Abstand zwischen den 1. und 2. Ligen verringern will, muss man etwas verändern. Dabei hat man Chancen und Risiken. Wenn immer die Bedenken die Oberhand behalten, kommen wir nicht weiter.“ Für die übrigen beantragten Innovationen galt dies jedoch nicht.

Vierer-Teams unter der Lupe

„Wir sollten zunächst die Auswirkung von Vierer-Mannschaften analysieren. Vielleicht reicht das schon für die Annäherung von 1. und 2. Bundesligen aus“, hatte der Delegierte des TTVN, Hilmar Heinrichmeyer, zu bedenken gegeben. Eine Meinung, die die Mehrheit fand. So ist es in Eschborn nicht die große Bundesligareform geworden, aber vielleicht der Beginn einer Politik der kleinen Schritte. „Die Ablehnung der eingleisigen 2. Bundesligen schafft bei den Damen de facto keine Veränderung und kostet bei den Herren, nachdem der Antrag auf Vierer-mannschaften befürwortet wurde, auf Bundesebene oberhalb der Regionalligen 20 Spielerplätze. Dies entspricht nicht der Intention der Reform der Bundesligen. Daher bedarf es zeitnah sicher einer Nachbesserung“, resümierte Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig.

Ein Beitrag von Simone Hinz



Friedhard Teuffel (l.) referierte, Tanja Krämer freute sich über das Ja zur Pokalmeisterschaft. Rechts Michael Geiger, Vize Finanzen

Einstimmig angenommen wurde die Verlängerung der „Coaching-Regel“ um ein Jahr. Einzige Veränderung gegenüber der alten Bestimmung: Alle Personen an der Box dürfen nun zwischen den Ballwechseln verbale und optische Coaching-Hinweise geben, nicht mehr nur ein einzelner, der vorab benannt wird. Die Beratungspausen nach dem ersten und dritten Durchgang werden wieder eingeführt. Etabliert sich das Modell auf nationaler Ebene, soll es auch im Bereich des Weltverbands vorgeschlagen werden.

Der Haushalt wurde einstimmig genehmigt

Der Haushaltsplan 2013 wurde einstimmig verabschiedet, der Jahresabschluss 2011 ebenfalls ohne Gegenstimme oder Enthaltung genehmigt. Ebenso einstimmig hat der Bundestag in der DTTB-Satzung den Schutz des Kindeswohls verankert. Die Formulierungen zur Bekämpfung jeglicher Form von Gewalt in Paragraph 5 sind nun entsprechend spezifiziert und um den Schutz Kinder und Jugendlicher vor Missbrauch erweitert.

Der DTTB wurde um zwei Organe erweitert. Das sechsköpfige „Ressort Rangliste“ soll regelmäßig die Berechnung und entsprechende Parameter überprüfen und die bundesweite Rangliste weiterentwickeln. Der wissenschaftliche Beirat unterstützt und berät den Bund in Fragen wissenschaftlicher Entwicklungen, koordiniert die Zusammenarbeit mit Hochschulen und sichert den Transfer neuer Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft. Der Beirat existiert seit 2006, war allerdings noch kein ausgewiesenes DTTB-Organ.

Der Bundestag wird künftig am Jahresende stattfinden, der nächste am 1. Dezember. Dies ermöglicht unter anderem die genauere Planung des Haushalts für das kommende Jahr. Der

auf diesem Termin liegende Beirat wird ins Frühjahr verlegt. Der DTTB-Präsident begrüßte die weitgehend konstruktive Atmosphäre der Versammlung. „Unsere Diskussionen beim Bundestag waren sachlich und zielführend. So ist uns ein guter Austausch zu vielen wichtigen Themen auch über die Anträge hinaus gelungen“, sagte Thomas Weikert.

Auch Tischtennis in den Medien war ein Thema

Neben den Diskussionen und Abstimmungen über rund 80 Anträge war auch Zeit für Präsentationen. Nach einem Rückblick auf die erfolgreiche LIEBHERR Team-WM in Dortmund gab es eine Zwischenbilanz zur Mitgliedergewinnungsaktion „Tischtennis: Spiel mit!“, eine Tischtennis-Sonderauswertung des Sportentwicklungsberichts des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie die Vorstellung von „Junges Engagement im Tischtennis“, das Teil des bundesweiten Projekts „Engagement und Freiwilligenarbeit junger Menschen im Sport“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Deutschen Sportjugend ist.

Der Sportchef der Zeitung „Tagesspiegel“, Buchautor und Tischtennisspieler Friedhard Teuffel, diskutierte angeregt mit den Delegierten Darstellung und Stellenwert des Tischtennisports in den Medien. Die Lage sei nicht erfreulich, lautete die Zusammenfassung, aber das gelte für viele andere Sportarten außer dem Fußball. Im Tischtennis dagegen gebe es auch Mutmacher wie den Coolness-Faktor: „Schauspieler wie Susan Sarandon haben Tischtennis zum Lifestyle erklärt. Sarandon sagt über den Charme des Spiels: ‚Beim Tischtennis können es auch zierliche Mädchen mit Muskelprotzen aufnehmen.‘ Welcher Sport kann das schon von sich behaupten?“

Zufrieden dank „sachlicher Diskussionen“: DTTB-Präsident Thomas Weikert und Generalsekretär Matthias Vatheuer sowie (im rechten Foto) Claus Wagner, Präsident des Bayerischen TTV, mit Bernd Beringer und Journalist Friedhard Teuffel (von links)



ANGENOMMENE ANTRÄGE AN DEN

Nachfolgend veröffentlichen wir den 1. Teil der vom Bundestag des DTTB am 2./3. Juni 2012 in Frankfurt am Main angenommenen Anträge. Weitere folgen in *tt 8/2012*.

ANTRAG der Ausschüsse für Leistungssport und Wettkampfsport

Wettspielordnung (WO) des DTTB

A Allgemeines

15 Ranglisten

15.4 TTR-Relevanz

Die folgenden Spielklassen sind TTR-relevant:

Alle Bundesligen, Regionalligen und Oberligen der Damen und der Herren einschließlich eventueller Play-Off-, Entscheidungs- und Relegationsspiele.

Die Deutschen Pokalmeisterschaften der Damen und der Herren einschließlich eventueller Vorrunden.

Alle in click-TT geführten Spielklassen (einschließlich eventueller Play-Off-, Entscheidungs-, Aufstiegs-, Abstiegs- und Relegationsspiele) und Pokalmeisterschaften aller Altersklassen der Mitgliedsverbände des DTTB, sofern dabei keine Vorgabesysteme zum Einsatz kommen.

Die folgenden Konkurrenzen sind TTR-relevant:

Alle Einzel- und Mannschaftskonkurrenzen der in Ziffer 17 von Teil A der Durchführungsbestimmungen für Veranstaltungen des DTTB aufgeführten Veranstaltungen.

Alle in click-TT eingegebenen Einzel- und Mannschaftskonkurrenzen aller Altersklassen von Ranglistenturnieren, Individualmeisterschaften, Mannschaftsmeisterschaften und offenen Turnieren der Mitgliedsverbände des DTTB, ihrer Gliederungen und der ihnen angeschlossenen Vereine, sofern dabei keine Abweichungen von den internationalen TT-Regeln zugelassen sind.

Die Einzel- und Mannschaftskonkurrenzen von weiteren Veranstaltungen und weitere Spielklassen können vom DTTB-Ressort Rangliste als TTR-relevant erklärt werden, sofern dabei keine Abweichungen von den internationalen TT-Regeln zugelassen sind. Bei internationalen Veranstaltungen kann der betroffene Teilnehmerkreis deutscher Spieler vom DTTB-Ressort Rangliste eingeschränkt werden.

ANTRAG der Ausschüsse für Leistungssport und Wettkampfsport

Wettspielordnung (WO) des DTTB

C Bestimmungen für Veranstaltungen in Turnierform

1 Turniergenehmigungen

1.4

...

In der Ausschreibung muss für jede Einzel- und Mannschaftskonkurrenz bekanntgegeben werden, ob dieses Turnier TTR-relevant ist. Doppel- und Mixedkonkurrenzen sind nicht TTR-relevant.

Bei allen TTR-bezogenen Veranstaltungen in Turnierform Konkurrenz muss der Stichtag der für die Turnierklasseneinteilung verwendeten Q-TTRL in der Ausschreibung bekannt gegeben werden. Dieser Stichtag ist

- der 11. Februar für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. April-März bis zum 30. Juni-31. Mai beginnen,

- der 11. Mai für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. Juli-Juni bis zum 30. September-31. August beginnen,

- der 11. August für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. Oktober-September bis zum 31. Dezember beginnen,

- der 11. Dezember für Veranstaltungen, die im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März letzten Tag im Februar beginnen.

ANTRAG des Bayerischen TTV

Wettspielordnung (WO) des DTTB

C Bestimmungen für Veranstaltungen in Turnierform

1 Turniergenehmigungen

1.7 Vor der Meldung zur Teilnahme am offiziellen Individual-

spielbetrieb in ihrem Verbandsgebiet können die Mitgliedsverbände die Erfassung der Personendaten Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Nationalität und Vereinszugehörigkeit in der vom DTTB genutzten Online-Plattform als Voraussetzung festlegen. Spieler, die noch nicht in der vom DTTB genutzten Online-Plattform erfasst sind, müssen sich beim DTTB-Generalsekretariat bis zu einem jeweils in der Ausschreibung festgelegten Zeitpunkt registrieren lassen.

ANTRAG des Bayerischen TTV

Wettspielordnung (WO) des DTTB

B Spielberechtigung/Wechsel der Spielberechtigung

7 Aufgabe, Verlust oder Ruhen der Spielberechtigung

...

Die Spielberechtigung erlischt darüber hinaus zum Ende der nächsten Halbserie (30.6. bzw. 31.12.), wenn der Verein die Löschung der Spielberechtigung beantragt. Bei der Löschung einer zusätzlichen Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb bleibt die eigentliche Spielberechtigung bestehen. Die Löschung dieser Spielberechtigung zieht automatisch die Löschung einer zusätzlichen Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb nach sich.

...

ANTRAG der Ausschüsse für Leistungssport und Wettkampfsport

Wettspielordnung (WO) des DTTB

F Werbebestimmungen bei Bundesveranstaltungen

2 Spielkleidung

2.2 Vorderseite Hemd

Für die Werbung auf Vorderseite, Schulter oder Ärmel des Hemdes bzw. des oberen Teils eines einteiligen Sportdresses sind – Herstellerzeichen unberücksichtigt – maximal 600 cm² (in nicht mehr als sechs-acht Flächen aufgeteilt; davon maximal vier auf der Vorderseite des Hemdes) freigegeben.

ANTRAG der Ausschüsse für Leistungssport und Wettkampfsport

Bundesliga-Ordnung (BLO) des DTTB

A Allgemeines

1 Geltungsbereich und Zweck der BLO

1.3 Grundlegende Spielordnung

Grundlagen für die Durchführung aller Mannschaftskämpfe in der BL sind die WO und die BLO des DTTB sowie mit nachfolgend genannter Ausnahme die internationalen Tischtennisregeln in der jeweils gültigen Fassung, wie sie vom DTTB bekannt gemacht sind.

Abweichend von den Internationalen Tischtennisregeln gilt für die Spielzeit 2012/2013-2011/2012: Die Regelungen der ITTF zur Beratung während der Pausen zwischen den Sätzen (Tischtennisregel B 5.1.2) gelten für den Bereich der Bundesligen des DTTB nur für die Pausen zwischen dem zweiten und dritten sowie vierten und fünften Satz. Zwischen den Ballwechseln ist es den Personen, die am Spielraum (der Box) zugelassen sind, möglich, verbale und optische Coaching-Hinweise zu geben. Eine Pause nach dem ersten und dritten Satz entfällt.

ANTRAG des Ressorts Erwachsenensport

Regionalliga- und Oberliga-Ordnung (RLO) des DTTB

D Bestimmungen für Mannschaftsmeldung

2.3 Abweichungen von der Spielstärke-Reihenfolge

2.3.2 Für Jugendliche und Schüler aus dem D-Kader eines Mitgliedsverbandes bzw. aus einem Bundes-Kader besteht ausschließlich für die Mannschaftsmeldung der Ver-

runde die Möglichkeit, abweichend von der tatsächlichen Spielstärke vom Verein auf den letzten Positionen einer oberen Herren- bzw. Damen-Mannschaft gemeldet zu werden, ohne dass deswegen Sperrvermerke für die stärkeren Spieler der unteren Mannschaften erteilt werden. Der Verein des Spielers muss bei Bedarf bis zum 5. Juni vor der betreffenden Spielzeit einen begründeten Antrag an den Spielleiter stellen, der darüber entscheidet und auch festlegt, ob und welche der stärkeren Spieler aus tieferen Mannschaften einen Sperrvermerk erhalten.

Für Jugendliche und Schüler kann ein Verein mit Zustimmung des DTTB-Sportdirektors/Bundestrainers einen Antrag an das Ressort Erwachsenensport des DTTB richten, ein Landes- oder Bundeskadermitglied abweichend von der tatsächlichen Spielstärkereihenfolge in einer oberen Mannschaft zu melden, ohne dass deswegen Sperrvermerke für die stärkeren Spieler der unteren Mannschaften erteilt werden.

Für solche Spieler kann auch beantragt werden innerhalb der Mannschaft abweichend von der tatsächlichen Spielstärkereihenfolge melden zu dürfen.

Die Entscheidung hierüber trifft das Ressort Erwachsenensport des DTTB.

DRINGLICHSANTRAG der Ausschüsse für Leistungssport und Wettkampfsport

Bundesliga-Ordnung (BLO) des DTTB

D Bestimmungen für den Saisonverlauf in den BL

2 Zusammensetzung der BL

2.4 Auffüllregelung

Werden zur Auffüllung einer BL auf zehn Mannschaften über die allgemeine Aufstiegsquote hinaus zusätzliche Mannschaften benötigt, so werden diese in folgender Reihenfolge berücksichtigt:

Für die 1. Bundesliga:

(1) Platz 1 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenneunten der 1. BL und den Tabellenzweiten der 2. BL (sofern nicht alle drei Mannschaften verzichten),

(2) Platz 2 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenneunten der 1. BL und den Tabellenzweiten der 2. BL (sofern nicht zwei der drei Mannschaften verzichten)

(3) Platz 3 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenneunten der 1. BL und den Tabellenzweiten der 2. BL (sofern keine der drei Mannschaften verzichtet),

(4) Platz 1 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenzehnten der 1. BL und den Tabellendritten der 2. BL (sofern nicht alle drei Mannschaften verzichten),

(5) Platz 2 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenzehnten der 1. BL und den Tabellendritten der 2. BL (sofern nicht zwei der drei Mannschaften verzichten),

(6) Platz 3 der Relegationsrunde zwischen dem Tabellenzehnten der 1. BL und den Tabellendritten der 2. BL (sofern keine der drei Mannschaften verzichtet),

Für die Auffüllung der 1. BL zur Spielzeit 2012/2013 gilt:

(7) die Tabellenvierten der 2. BL.

Sofern so viele freie Plätze ...

ANTRAG des Präsidiums

Satzung des DTTB

1. Name, Zweck, Aufgaben, Rechte, Datenschutz

§ 2 Selbstständigkeit, Mitgliedschaften

...

2.2 Der DTTB wird demokratisch geführt, er ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Der DTTB wendet sich gegen jede Form von Gewalt. Der DTTB verurteilt jegliche Form von Gewalt und Missbrauch, gleich ob körperlicher, seelischer oder sexueller Art. Er tritt rassistischen, verfassungsdiskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen.

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Wir gratulieren

Präsident Reiner Schulz wurde 65

Reiner Schulz, der Präsident des TTVSA, feierte in diesen Tagen seinen 65. Geburtstag. An diesem Tag standen weder Telefon noch Mailbox still und es wurde schwer den Jubilar in einer freien Minute anzutreffen. Aber auch an seinem Geburtstag war er wie so oft, für die anderen da und war sich, angesprochen auf die Erfolge der letzten Jahre sicher, dass dafür zwei Faktoren ausschlaggebend waren. Einerseits die Unterstützung durch das ihm zur Seite stehende Team an Funktionären, andererseits und das ist vielleicht noch wichtiger, der Rückhalt und das Verständnis in seiner Familie für das wahrlich zeitintensive Hobby. Nach einer kurzen gesundheitlichen Auszeit wurde er auf den letzten Verbandstag des TTVSA in seinem Amt eindrucksvoll bestätigt. Sein Engagement für den Tischtennisport wurde mit zahlreichen Auszeichnungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene geehrt.

Für die vor ihm liegenden Aufgaben, aber auch für das persönliche Leben wünschen wir Reiner Schulz alles Gute und viel Gesundheit sowie die nötige Schaffenskraft und den notwendigen positiven Elan.



Ein Leben für den Tischtennisport: Reiner Schulz wurde 65. Herzlichen Glückwunsch!

Jugend trainiert für Olympia

Quedlinburger Team gut platziert

Der größte Schulsport Wettbewerb der Welt gehört in der Sportmetropole Berlin zu den Höhepunkten und wie schon fast jedes Jahr war auch wieder eine Mannschaft des Quedlinburger dabei. Es gab Grußworte vom Regierenden Bürgermeister der Stadt Berlin, der auch als Schirmherr der Veranstaltung fungierte.

Die TT-Delegation vom Quedlinburger Gutsmuths-Gymnasium war wie schon so oft vom Dienstag bis Sonnabend bei Sport und Spiel unter den Besten 16 Schulmannschaften Deutschlands in der WK III vertreten. Im Vorjahr mit dem sensationellen 4. Platz ging es diesmal erwartungsgemäß nicht ganz so weit nach vorn sondern mit einer ausgeglichenen Spielbilanz von jeweils drei Siegen und drei Niederlagen konnte man doch noch zufrieden sein. Im Spiel gegen den Turnierfavoriten das Gymnasium Achern aus Baden Württemberg gab es nichts zu holen, Fabich, Görns, Dippe und Wittig verbuchten Satzgewinne. Auch gegen den Meister aus Niedersachsen gab es keinen Siegpunkt. Mit Satzgewinnen warteten Bartel, Fabich und Atanasov auf Quedlinburger Seite. Die Spieler von der Weser wurden Deutschland Achter. Im dritten Turnierspiel klappte es endlich gegen die Schüler aus Mecklenburg Vorpommern. Die Doppel gingen 2:1 für Quedlinburg aus, Fabich/

Atanasov siegten mit 3:0 gegen Bender/Albrecht. Görns/Hildebrand bezwangen Denzel/Baseda mit 3:2. Die drei Einzelpunkte holten Dippe, Fabich und Atanasov in Folge. Nach der Vorrunde ging es als Gruppendritter um die Qualifikation für die Plätze 9 bis 16. Im folgenden Spiel hatten die Quedlinburger oft Pech, denn allein vier Spiele gingen an die Schleswig Holsteiner Jungen mit 3:2 Sätzen. Entscheidungen des Oberschiedsrichters gegen Quedlinburg verunsicherten Moritz Hildebrandt, der immer nervöser agierte. Philipp Görns gewann sein erstes Einzel gegen Schlüter, auch Florian Dippe konnte sich beim 3:1 gegen Koser steigern.

Gegen den Berliner Meister, der auf Position 1 mit einem Oberligaspieler angetreten war, folgte ein umkämpfter 5:4-Erfolg. Atanasov, Wittig, Hildebrandt sowie zwei Doppel sicherten den letztendlich verdienten Erfolg. Auch die Brandenburger aus Cottbus zeigten sich auf Augenhöhe. Fabich blieb mit Dippe im Doppel erfolgreich, auch Wittig/Hildebrandt blieb ohne Niederlage. Drei starke Einzelleistungen machten den Tag perfekt und ließen die Quedlinburger auf Platz 13 einkommen.

Bilanzen: Bartel 1:5; Dippe 2:4; Fabich 1:5; Atanasov 4:2; Wittig 2:1; Hildebrandt 2:2; Görns 2:2.

Aktuelles aus dem TTVSA

- Nach den im Frühjahr durchgeführten Umfragen bezüglich dem Interesse an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und der im Anschluss stattgefundenen Abstimmung sind die Termine für die D/C-Lizenz Trainerausbildung auf der Homepage Bildung eingestellt. Ab sofort kann sich dafür angemeldet werden. Das Anmeldeformular findet ihr ebenfalls auf der Homepage Bildung. Die auf dem Verbandstag beschlossene Erhöhung der Lehrgangsgebühr tritt für diesen Ausbildungsgang noch nicht in Kraft.
- Getreu dem Motto „je älter umso besser“, erkämpften sich Sigrid Matthias (SV Turbo 90 Dessau) im Einzel und Edith Wollesen (HSV Stendal) im Doppel der Seniorinnen 75 die Silbermedaille bei den Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren. Nur denkbar knapp, mit 14:16 im Entscheidungssatz, verpasste Manfred Heimann (SG Stahl Blankenburg 1948) die Runde der letzten Vier im Einzel der Senioren 60. Tags zuvor stand er mit Heidemarie Zenger (TTC Quedlinburg) ebenso im Viertelfinale des Gemischten Doppels, welches beide nach Abwehr von vier Matchbällen (!) im dritten Satz des Achtelfinalspiels erreichten. Komplette Ergebnisse unter www.ndsem2012.de
- Die Liste der form- und fristgerecht eingereichten Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung zum 01.07.2012 ist ab sofort in *click-TT* mit entsprechenden Filtermöglichkeiten einsehbar. Sie gilt vorbehaltlich noch offener Regelungen zur Kostenerstattung gemäß AB 9c und dem Abgleich verbandsübergreifender Wechsel mit dem DTTB und seinen Mitgliedsverbänden
- Beim U12-Talent Cup in Düsseldorf, bei dem sich Deutschlands Top-Nachwuchsspieler trafen, nahm auch Sachsen Anhalt teil. Unsere Talente Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg) und Lars Ernst (DJK Biederitz) führen gemeinsam ins Deutsche Tischtenniszentrum. Sie starteten dort in der Altersklasse Jahrgang 2001 und jünger. Bennet präsentierte sich in guter Form, konnte allerdings in der Gruppenphase nicht ganz überzeugen. Laut Landestrainer Günter Spott, der die beiden Sportler betreute, hätte Bennet von den fünf absolvierten Spielen drei gewinnen können. Ihm gelang aber nur ein Sieg in dieser Runde, so dass er im weiteren Verlauf lediglich um die Ränge 13 – 24 mitspielen konnte. In der dann folgenden Zwischenrunde siegte Bennet kontinuierlich und konnte so bei den Platzierungsspielen in der oberen Runde mitmischen. Zwei weitere Siege brachten Bennet sogar an die Spitze dieser Runde. So schloss er das Turnier mit einem beachtlichen 13. Platz ab. Nach Platz 22 im vergangenen Jahr zeigt sich hier seine gute sportliche Entwicklung. Lars hatte, durch im Vorfeld gezeigte Leistungen, einen zweiten Startplatz für den TTVSA erhalten. Er war jedoch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte. Bei seinem ersten Turnier auf Bundesebene agierte er zu hektisch und konnte so manche Siechance nicht nutzen. Mit einem Sieg gegen Niedersachsen stand für Lars Platz 22 zu Buche.
- Die Einteilung der Spielklassen im TTVSA für die Saison 2012-2013, beschlossen auf der Staffelleitertagung in Aschersleben, ist über www.ttvsa.de abrufbar.



Sieger bei den Schülern B: Nils Heimann (links, SG Stahl Blankenburg) und dritter Platz für Mara Salomo (TuS SW Bismark)

Landesranglistenqualifikationsturnier des Nachwuchses

Sportzentrum Ballenstedt präsentierte sich optimal

Das in den Ballenstedter TTV gesetzte Vertrauen des Tischtennis Landesverbandes TTVSA konnte der Verein vollauf rechtfertigen und präsentierte sich als sehr guter Gastgeber des Landesranglistenqualifikationsturniers im Nachwuchsbereich. Die acht bis sechzehnjährigen Spielerinnen und Spieler aus allen Bereichen Sachsen-Anhalts hatten sich bereits über Kreis- und Bezirksranglisten für dieses wichtige Turnier qualifiziert und die Besten werden bei der Landesrangliste eins die Fahrkarten für die Mitteldeutsche Rangliste ausspielen. Dabei standen die Jüngsten Spielerinnen und Spieler schon unter dem besonderen Augenmerk des Trainerteams des TTVSA, die erste Verbesserungen bei den Stützpunktalenten aus den führenden Vereinen Biederitz, Möser, Magdeburg und Quedlinburg beobachten konnten. Dabei präsentierte sich das Sportzentrum Auf dem Großen Ziegenberg mit fünf bzw. sechs Tischen in Wettkampfböden als gutes Pflaster der jungen Aktiven aus dem Harzkreis, denn Clara Hommers, Nils Heimann, Hugo Brambeer und Leo Junge sowie viele andere trugen sich in die

Siegerlisten ein. Für die gute Vorbereitung sorgten einerseits das Aufbauteam sowie die unauffällig im Hintergrund arbeitende Turnierleitung als auch die Bistrowcrew, die insgesamt über 250 Kinder und Erwachsenen bestens versorgte. Aber am allerbesten vorbereitet zeigten sich die Spielerinnen und Spieler mit soliden Leistungen, die Hoffnung geben könnten, auch beim Landesranglistenturnier ein gutes Niveau zu erleben. Das Vereinspräsidium des Ballenstedter TTV hatte im Vorfeld alles getan, das diese Veranstaltung ein voller Erfolg wird und wurde dafür entsprechend belohnt. Egal ob Zuschauer, Wettkämpfer oder der neue TTVSA-Vizepräsident Nachwuchs Björn Hoffmann zeigten sich insgesamt beeindruckt und empfahlen dem Verein, sich auch in Zukunft für Landesveranstaltungen zu bewerben, die Unterstützung wurde bereits zugesichert.

Der Vizepräsident des BTTV, Klaus Gebhardt, erinnerte in seinem kurzen Statement mit den Gästen an die Traditionen des BTTV und schlug den Bogen zum 10-jährigen Bestehen des Sportzentrums in diesen Tagen. Dabei zeigte er

sich überzeugt, dass auch in Zukunft das Sportzentrum mit einem tragfähigen Konzept weiter bestehen kann.

Landestrainer Günter Spott, der alle 14 Tage die beiden TTVSA-Talente Lisa Baatz und Alexander Pazdyka im Sportzentrum in einer Trainingseinheit betreut, weilte zur gleichen Zeit in Düsseldorf, versprach aber zur nächsten Veranstaltung ebenfalls anwesend zu sein. Auch er gab sich ob der optimalen Bedingungen optimistisch, dass der Ballenstedter Verein in Zukunft mit der Unterstützung alle Beteiligten eine Zukunft im Sportzentrum haben kann.

Ergebnisse aller Wettkampftage sowie Bilder abrufbar unter www.ttvsa.de und im Archiv des TTVSA.

Pokalmeisterschaften

Die Pokalmeisterschaften der Jugend fanden am 17. Juni 2012 bei der DJK TTV Biederitz statt. Die Gastgeber konnten wie gewohnt wieder sehr gute Bedingungen bieten. Die Mädchen vom Mansfelder Grund Ahlsdorf verteidigten ihren Turniersieg vom Vorjahr. Auf Rang zwei kamen die Landesmannschaftsmeisterinnen vom TTC Concordia Welsleben, die sich gegen den VfB Klötze mit 4:2 durchsetzten. Bei den Jungen war die Mannschaft von der DJK TTV Biederitz, die gerade erst Mitteldeutscher Meister wurde, leicht favorisiert. Gegen Gröningen und Mbg.-Diesdorf gab es knappe 4:2-Siege, alle anderen Begegnungen gingen klar mit 4:0 an den neuen Landespokalsieger. Den 2. Platz erkämpfte sich der TTC Gröningen vor der SG Aufbau Schwerz. Auch bei den Schülern gelang den Gastgebern der Pokaltriumph. Bereits in der 1. Runde trafen mit Biederitz und Eintracht Quedlinburg die beiden stärksten Teams des Turniers aufeinander. Die DJK setzte sich hiermit 4:2 durch und sorgte so früh für eine Vorentscheidung. Beide Teams gewannen dann recht deutlich ihre restlichen Spiele und Quedlinburg kam so auf den 2. Rang. Um den 3. Platz ging es dann sehr knapp zu, am Ende waren drei Teams Punktgleich. Der TuS Schwarz Weiß Bismark holte sich diesen Platz dank dem besseren Spielverhältnis.

Tischtennisverein des Jahres 2012 gesucht

Vereinsförderpakete zu gewinnen

In diesem Jahr ruft der Verein zur Förderung des Tischtennisports im Land Sachsen-Anhalt e.V. erstmals den Wettbewerb „Verein des Jahres 2012“ aus. Der im Jahr 2000 gegründete Verein hat sich die Förderung des Tischtennisports auf die Fahnen geschrieben. Dabei steht die Unterstützung des Kinder- und Jugendsports, aber auch die Förderung des Breiten- und Schulsports im Vordergrund.

Jeder Sportverein, der in Sachsen-Anhalt Tischtennis betreibt und Mitglied im TTVSA ist, kann sich an dem Wettbewerb „Verein des Jahres 2012“ beteiligen. Der Wettbewerb endet am 31. Dezember 2012. Eine Vielzahl an Kriterien, wie der Mitgliederbestand, die Anzahl der aktiven Mannschaften, Maßnahmen zur Talentförderung oder Aktionen im Bereich des Breiten- und Schulsports findet Eingang in die Bewertung.

Und die Teilnahme lohnt sich! Als erster Preis winkt ein sechsteiliges Vereinsförderpaket der Marke „andro“ im Wert von 750 €. Der Zweitplatzierte erhält ein Förderpaket im Wert von 500 €. Der dritte Platz wird mit einem Gutschein für den Tischtennisshop im Wert von 250 € ausgezeichnet. Die Sieger werden beim Top 8-Turnier des Nachwuchses im Februar des kommenden Jahres gekürt.

„Wir wollen die Arbeit in der Zukunft intensivieren. Der Wettbewerb ist ein erster wirksamer Schritt in diese Richtung“, so Andreas Schmith, der neue Vorsitzende des Verein gegenüber *tischtennis*. Weitere Aktivitäten werden in diesem Jahr folgen. Dazu gehört ein überarbeiteter Auftritt im Web, der am 01. Juli startet. Hier wird dann das Wettbewerbsformular zum Herunterladen bereit stehen.

TTVB-Beirat tagte in Blossin

Erfolgreiche Sportarbeit resümiert

Am 6. Mai 2012 fand im Jugendbildungszentrum Blossin der TTVB-Beirat 2012 statt. Vor den zirka 50 Vertretern der Vereine und Gremien des TTVB legte der Vorstand unseres Verbandes Rechenschaft über die seit Mai 2011 geleistete Arbeit ab. Dabei konnte einmal mehr festgestellt werden, dass die Sportarbeit des TTVB auch in den letzten zwölf Monaten erfolgreich war und, was nicht unwichtig ist, auf einem stabilen finanziellen Verbandsfundament steht. Die Delegierten honorierten das mit ihrem einstimmigen Votum sowohl für die Jahresrechnung 2011 als auch für den Haushaltsplan 2012.

„Die Beiträge bleiben auch im nächsten Jahr stabil“, war dann auch die klare Aussage des TTVB-Schatzmeisters Michael Walter. Einstimmig fassten die Delegierten des Beirates (wie schon in den vergangenen zwei Jahren) den Beschluss, Spielberechtigungen im Zeitraum vom 10.05. – 31.07.2012 für Kinder kostenfrei sowie für Jugendliche und Erwachsene für jeweils nur 3,00 Euro (das sind 50 Prozent des in der Finanzordnung festgeschriebenen Betrages) zu erteilen. Dieser Beschluss und die Tatsache, dass sich immer mehr Kreisspielklassen dem Ergebnis- und Mitgliederwaltungsprogramm *tt-info* anschließen, sorgten auch in den beiden vergangenen Jahren dafür, dass im

TTVB ein stetiger Mitgliederzuwachs erreicht wurde. So wurde Ende 2011 mit etwas mehr als 200 Mitgliedern mehr erstmals die 7000er Mitglieder Marke überschritten. Präsident, Geschäftsführer und Vereinsvertreter forderten in Blossin auch diejenigen Kreise, die sich noch nicht für *tt-info* entschieden haben, dieses Portal – auch im Sinne der einheitlichen Außendarstellung des TTVB und als Serviceleistung für ihre TT-Spieler – künftig zu nutzen. Für entsprechende Anfragen und Auskünfte steht der Geschäftsführer jederzeit zur Verfügung.

Außerdem wurden in Blossin unter dem Beifall der Anwesenden die Staffelsieger der TTVB-Spielklassen 2011/12 geehrt. Alle eingebrachten Anträge zu den Ordnungen des TTVB fanden, wenn auch unterschiedliche, so doch durchweg erforderliche Mehrheiten. Der Wettkampferminplan für die Saison 2012/13 weist mit der Qualifikation für die Landeseinzelmeisterschaften des Nachwuchses ein neues, landesbereichsübergreifendes Turnier aus. Es wird am 17./18.11.2012 im BLZ Kienbaum stattfinden. Weitere Saisonschwerpunkte werden die Norddeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren am 16./17.März 2013 sowie die Einführung eines neuen Bilanzsystems in *tt-info* (bis Mitte 2013) sein.



FOTO: MICHAEL WALTER

Eine der wenigen Vereinsvertreterinnen, die Urkunden für den Staffelsieg ihrer 3. Herren-Mannschaft (3. LK Teltow-Fläming) in Empfang nehmen durfte

Alle geprüften Schiedsrichter werden gebeten, sich den Märztermin für den Einsatz bei den Regionalen Senioreneinzelmeisterschaften vorzumerken und freizuhalten. Das neue Bilanzsystem soll eine gerechtere Bewertung der Spielstärke aufgrund auf Basis der Spielergebnisse jedes Einzelnen der letzten 3 bis 5 Jahre ermöglichen. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Sportausschusses wird im kommenden Spieljahr die Reaktion auf die Auswirkungen der Bildung der Verbandsoberrigen (zwischen den derzeitigen Oberligen und Verbandsligen) Berlin/Brandenburg sein, die 2013/14 ins Leben gerufen werden. **Günter Nostitz**

Spannende Spiele bei optimalen Bedingungen in Kienbaum

Die SG Geltow räumte vier Pokale ab

Am letzten Aprilwochenende 2012 fanden im Bundesleistungszentrum Kienbaum die TTVB-Endrunden der Pokalmeisterschaften für Verbandsspielklassen statt.

Am 28. April kämpften zunächst zehn Herrenteams nach den Absagen von Motor Falkensee und dem SV Calau (letztere wegen eines Relegationsspiels) um die attraktiven Siegerpokale in der Verbands-, Bereichs- und Kreisebene. Dabei setzte sich in der Verbandsebene die SG Geltow, vor dem SV Schwarz-Rot Neustadt und

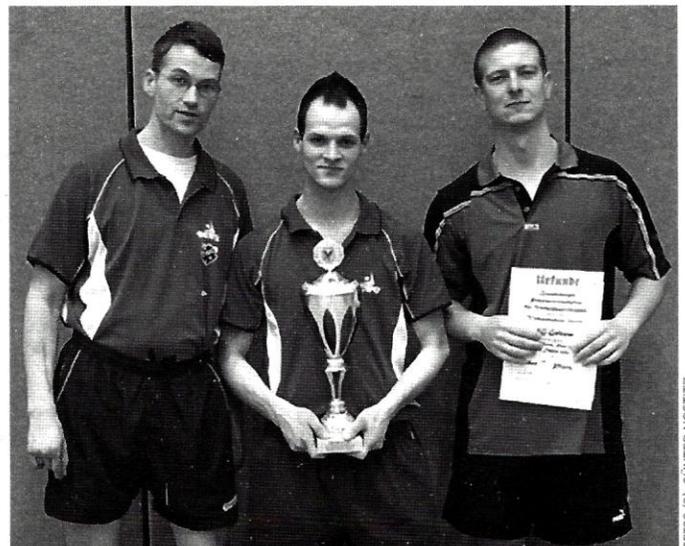
JSV Schwedt durch. Dabei mussten die Schwedter nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Bela Balint das Turnier allerdings mit nur zwei Spielern bestreiten. Das 3:4 gegen Geltow und das 2:4 gegen Neustadt lässt erahnen, dass an diesem Tage für die Uckermärker deutlich mehr drin gewesen wäre. Sozusagen im Finale ließ Geltow Neustadt dann beim 4:1 keine Chance. In der Bereichsebene kam es nach 0:4- bzw. 2:4-Niederlagen des TSV Chemie Premnitz gegen die SG Geltow und den TTC Kleeden-Beu-

chow zum Endspiel der beiden letztgenannten Teams. Hier setzte sich Geltow mit 4:2 Spielen und 12:9 Sätzen durch.

Auch der Pokal auf der Kreisebene der Herren ging mit dem TTC Post Brandenburg an einen Verein aus dem LB West. Die Brandenburger gewannen ihre Spiele gegen den Petkuser SV (späterer Zweiter) und die SG Automation Cottbus (am Ende Dritter) jeweils mit 4:2 sowie gegen die überforderten Herren des STV Germania Neuendorf (wie die anderen Teams) mit 4:0. ▶



Die Einzelsiegerinnen bei den Damen (von links): Wencke Dietz, Jenny Kunze und Franziska Krüger



Die Geltower André Ahrens, Daniel Hein und René Wuttke (von links) holten sich in der Verbandsebene Herren den Pokal

FOTOS (2): GÜNTER NOSTITZ

Da es nach der verletzungsbedingten Absage vom TSV Stahnsdorf in der Verbandsebene Damen mit dem SV Hellas Nauen ebenso nur ein an den Start gehendes Team gab, wie mit dem TSV Chemie Premnitz in der Bereichs- und dem STV Germania Neuendorf in der Kreisebene, standen die Siegerteams der Damen de facto bereits bei der Meldung fest.

Ebenfalls am Samstag ermittelten die Damen der Verbandsebene im Spiel „Jeder gegen Jeden“ die Teilnehmerin an den Deutschen Einzelmeisterschaften für Verbandsspielklassen, die am 16. und 17. Juni 2012 in Mülheim an der Ruhr stattfinden werden. Am Ende Setzte sich Wencke Dietz (SV Hellas Nauen) ungeschlagen vor Veronika Schneider (TSV Stahnsdorf), Franziska Kassner und Ann-Marie Dahms (beide SV Hellas Nauen) durch. In der Bereichsebene kam es zum Endspiel zwischen Jenny Kunze (SG Gellow) und Kristin Werner (TSV Chemie Prem-

nitz). Am Ende dieses umkämpften und spannenden Matches konnte sich die Geltowerin über einen denkbar knappen 3:2 (8, -9,7, -7,10)-Sieg und den Siegerpokal freuen.

Da in der Kreisebene mit Franziska Krüger (SV Fichte Baruth) nur eine Dame gemeldete hatte, stand sie ohne Spiel als Pokalsiegerin fest. Die Einzelwettbewerbe der Herren standen am 29. April 2012 auf dem Programm. Dabei überraschte der in der Verbandsebene kurzfristig für den verletzten Bela Balint aufgerückte Steven Grzybek vom SV Schwarz-Rot Neustadt die Konkurrenz und setzten sich mit vier 3:0- und einem 3:2-Erfolg gegen den späteren Zweiten René Wuttke (SG Gellow) durch. Die weiteren Plätze belegten René Wehland (SV Motor Falkensee/3.), Daniel Hein (SG Gellow/4.), Bernd Woite (JSV Schwedt/5.) und Marcus Fricke (Mahlower SV/6.). In der Bereichsebene der Herren qualifizierten sich nach den Spielen in den Vorrundengruppen

in den Halbfinals David Jannek nach einem 3:2 gegen seinen Geltower Vereinskamerad Falco Dost sowie Marcel Herrmann (TSV Chemie Premnitz) mit einem 3:1-Sieg über René Bloch (SV Calau) für das Pokalfinale. Dort wiederholte David Jannek mit einem 3:1-Erfolg seinen Pokalsieg vom Vorjahr.

Auf Herren-Kreisebene dominierte Ronny Behne (SV Roskow). Bei seinen fünf Siegen zum Pokalerfolg gab er lediglich einen Satz ab und setzte sich sowohl im Halbfinale gegen Günter Nostitz (SG Blau-Weiß Eggersdorf) als auch im Endspiel gegen Christoph Kleindienst (Petkuser SV) mit 3:0 durch und holte sich völlig zu Recht den Siegerpokal.

Allen Aktiven, die für den TTVB bei den Deutschen Mannschafts- bzw. Einzelmeisterschaften für Verbandsspielklassen an den Start gehen wünschen wir viel Erfolg und jede Menge Spaß. **Günter Nostitz**

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

8. Verbandstag des TTV Sachsen-Anhalt

Nachwuchsarbeit ans Herz gelegt

Der 8. Verbandstag des TTVSA, am 12. Mai 2012 in Benzingerode, war geprägt durch einen konstruktiven, teilweise kritischen, aber letztendlich sachorientierten Ton der Delegierten. Der alte und neue Präsident Reiner Schulz eröffnete den Verbandstag und dankte für die gute Vorbereitung im Vorfeld der Tagung. Nach dem Grußwort des LSB-Vizepräsidenten, Hennig Rühle, der kritische Worte zum neuen Sportgesetz der Landesregierung fand, andererseits den anwesenden Delegierten die Nachwuchsarbeit ans Herz legte um den Fortbestand der Vereine und der Sportart Tischtennis zu sichern, wurde Wolfgang Strohmeyer für seine 12-jäh-

rige Arbeit im Präsidium des TTVSA mit der Ehrennadel in Silber geehrt. Zugleich bedankte sich Präsident Reiner Schulz bei den ebenfalls nicht wieder kandidierenden Ingo John (Vizepräsident Bildung) und Karin Fricke (Damenwartin).

Danach wurde gemäß Tagesordnung verfahren. Es wurde festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen zum 8. Verbandstag form- und fristgerecht versandt wurden. Alle Delegierten hatten sich Vorfeld mit den Inhalten beschäftigt und sorgten somit für einen reibungslosen Ablauf. In das Tagungspräsidium wurden die Mitglieder des alten Präsidiums gewählt. Nach der

Ergänzung der vorliegenden Berichte und der Aussprache zur Jahresrechnung 2011 wurde der Bericht der Kassenprüfer verlesen, in dem den Delegierten des Verbandstages die Entlastung des alten Präsidiums vorgeschlagen wurde. Dies geschah einstimmig und stellt einen Vertrauensbeweis in die Arbeit der letzten Jahre dar. Anschließend wurde über elf Anträge zur Satzung des TTVSA befunden.

Die Wahl des Präsidenten leitete der Ehrenpräsident Werner Lüderitz. Zum neuen Präsident wurde einstimmig Reiner Schulz wiedergewählt, der die folgenden Wahlen leitete.

Als Vizepräsidenten wurden gewählt: Dieter Hebenstreit (Finanzen); Michael Fischer (Erwachsenensport); Björn Hoffmann (Nachwuchssport); Detlef Pöls (Sportentwicklung); Christoph Schörnig (Bildung); Wolfgang Schleiff (Öffentlichkeitsarbeit)

Mitglieder des Sportausschusses: Bernd Urbich, Siegfried Wentzkat, André Nickel

Mitglieder des Jugendausschusses: Heiko Schürer, Uwe Richardt, Jürgen Moldt

Vorsitzender des Seniorenausschusses: Bärbel Kleber

Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses: Erhard Fink

Verbandsgericht: Holger Bloßfeld (Vorsitzender)
Beisitzer: René Richter, Michael Kusau, Henning Wilckens, Nick Marquardt

Sportgericht: Henrik Schulz (Vorsitzender)

Beisitzer: Dr. Tim Hoppe, David Söhngen, Harald Hecht, Uwe Lange

Kassenprüfer: Matthias Drews, Dietmar Moncke

Nach der Mittagspause wurde über insgesamt 39 Anträge zu Änderungen innerhalb Aus- und Durchführungsbestimmungen sowie der Finanzordnung sachlich diskutiert und abgestimmt. Leider verfehlte ein Antrag für eine eigentlich notwendige Beitragsanpassung die dafür notwendige Mehrheit. Damit wird die Arbeit nicht leichter. Erhöhte Beiträge an den Spitzenverband, noch nicht bestätigte Zuschüsse durch das Land und die noch nicht absehbaren Auswirkungen des Sportfördergesetzes tun ein Übriges, die gesunde Haushaltsplanung des Verbandes zu gefährden.

Unter diesem Eindruck dankte der Präsident in einem kurzen Schlusswort den Delegierten für die konstruktive Unterstützung in der letzten Amtsperiode und versprach, alle Kraft für das Wohl des Verbandes einzusetzen. Mit der Bitte, dass dies auch alle anderen Mitglieder und ehrenamtliche Funktionsträger zu ihrer Leitlinie machen, beschloss er den 8. Verbandstag.



Das neue Präsidium des TTVSA (von links): Detlef Pöls, Dr. Lutz Boegelsack, Christoph Schörnig, Björn Hoffmann, Reiner Schulz, Michael Fischer, Andreas Fricke, Werner Lüderitz und Wolfgang Schleiff

Beschlüsse des 8. Verbandstages

Ausführungsbestimmungen des TTUSA zur Wettspielordnung des DTTB

4. Gemischte Mannschaften (A 11 der WO)

Bei offiziellen Veranstaltungen des TTUSA spielen männliche und weibliche Aktive – außer im gemischten Doppel und in den Nachwuchsbezirksligen/-klassen – jeweils unter sich. Abweichende Regelungen dürfen die TT-Stadt- bzw. Kreisverbände beschließen.

Damen, die sich in Herrenmannschaften auf Kreisebene am Punktspielbetrieb beteiligen, dürfen in Damenmannschaften (Landesliga aufwärts) unter Berücksichtigung der unter Ziffer 28 geltenden Bestimmungen, als **Sonderersatzspieler (SES)** eingesetzt werden. Sie sind der Spielstärke nach in die durchgehende Mannschaftaufstellung einzuzordnen und als **Sonderersatzspieler „SES“** zu kennzeichnen und dürfen pro Halbserie bis zu dreimal in der Damenmannschaft Ersatz spielen, in der er als Sonderersatzspieler gemeldet ist.

5. Landesveranstaltungen (A 12 der WO)

Der TTUSA veranstaltet in jeder Spielzeit folgende offizielle Veranstaltungen (=Landesveranstaltungen), für welche die weiligen Durchführungsbestimmungen des TTUSA gelten. Weiterführende Veranstaltungen für Vereinsmannschaften – Punktspiele der Verbandsliga, Landesliga, Bezirksliga, Bezirksklasse (außer Jugend/Schüler)

16. Setzungslisten (C 4 der WO)

c) Grundlage der Setzungslisten der Damen/Herren und Senioren bildet die neue JOOLA-Rangliste (Q-TTR-Werte) auf myTischtennis.de

27. Mannschaftsaufstellungen

b) Die Mannschaftsmeldung für die Vorrunde ist im Zeitraum 20.06.–01.07. durch die Vereine in *click-TT* einzugeben. Analog ist mit der Mannschaftsmeldung für die Rückrunde im Zeitraum 16.12.–22.12. zu verfahren.
c) Bei nachweislicher Änderung der Spielstärke, bei Zu- und Abgängen, bei Erteilung oder Streichung einer Spielberechtigung für Erwachsene („SBE“) und bei Benennung oder Streichung als Jugendersatzspieler („JES“) ist für die Rückrunde die Eingabe einer neuen Mannschaftsaufstellung im Zeitraum 16.12.–22.12. in *click-TT* vorzunehmen.

30. Ersatzspieler

b) Nach seinem vierten Einsatz als Ersatzspieler innerhalb einer Vor- oder Rückrunde in der gleichen Mannschaft verliert ein Spieler die Einsatzberechtigung für die bisherige Mannschaft und wird automatisch zum **Reservespieler (RES) der Mannschaft**, in der die vier Einsätze erfolgt sind. Ist dDer betreffende Spieler ist nur noch für diese Mannschaft und für übergeordnete Mannschaften für die Dauer der Vor- oder Rückrunde spielberechtigt. Die Mitwirkung in Spielen mit kämpfloser Wertung oder in Spielen gegen später zurückgezogene Mannschaften zählt als ein Einsatz.
Der Status als Reservespieler bleibt bis zum Ende der Halbserie bestehen und kann frühestens zu Beginn der nachfolgenden Halbserie wieder in den Status eines Stammspielers geändert werden, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Der Spielleiter ist verpflichtet, in derartigen Fällen die Mannschaftsmeldung des Vereins in „*click-TT*“, ggf. auch unter Berücksichtigung von Ziffer 29 f), unverzüglich zu ändern.

45. Regelung für Punktspiele (Erwachsenenspielberechtigung) (E 3c der WO)
a) Für die Vorrunde ist der Antrag bis spätestens 25.06., für die Rückrunde spätestens bis zum 20.12. des Spieljahres in *click-TT* einzureichen.
b) – d) unverändert
e) – j) gestrichen
e) Jugendliche/Schüler mit einer Erwachsenenspielberechtigung können unter Beachtung der Spielstärkenreihenfolge zusätzlich in einer Jugend-/Schülermannschaft ihres Vereins gemeldet werden.

45. Regelung für Punktspiele (Erwachsenenspielberechtigung) (E 3c der WO)

a) Für die Vorrunde ist der Antrag bis spätestens 25.06., für die Rückrunde spätestens bis zum 20.12. des Spieljahres in *click-TT* einzureichen.
b) – d) unverändert
e) – j) gestrichen
e) Jugendliche/Schüler mit einer Erwachsenenspielberechtigung können unter Beachtung der Spielstärkenreihenfolge zusätzlich in einer Jugend-/Schülermannschaft ihres Vereins gemeldet werden.

Durchführungsbestimmungen Individualmeisterschaften

2. Bezirksmeisterschaften
2.4 Startberechtigung
Platz 1 bis 8 der Bezirksranglistenturniere sowie alle Spieler höherer Ranglistenturniere / außer Platz 1 bis 8 des LRT der Damen und Herren...

3. Landesmeisterschaften
3.3 Konkurrenzen
In allen Altersklassen werden Landesmeister im Einzel und Doppel (Damen, Herren und Senioren auch im Gemischten Doppel) ermittelt.
3.4 Teilnehmer
Damen: je 24
3.5 Startberechtigung
3.5.1 Damen/Herren
a) die 8 Spieler/innen, die bei der Ausspielung des Landesranglistenturniers des laufenden Spieljahres die Plätze 1-8 belegt haben,
b) 22 Teilnehmer aus den Bezirksmeisterschaften bei den Herren und 14 Damen, die noch nicht die Startberechtigung nach a) erreicht haben,
c) je zwei Verfügungsplätze, die durch den Jugendausschuss vergeben werden.

3.5.1.3. Die Quote zu b) wird nach dem Punktsystem auf die drei Spielbezirke aufgeteilt. Dabei werden für eine Mannschaft folgende Punkte je Bezirk vergeben:
2. Bundesliga 6 5, Regionalliga 5 4, Oberliga 4 3, Verbandsliga 2 und Landesliga 1. **Jeder Spielbezirk erhält mindestens vier Grundplätze.** Aus dem prozentualen Anteil der Punkte je Spielbezirk an der Gesamtpunktzahl errechnet sich der Anteil der Bezirke an der verbleibenden Teilnehmerplätzen, wobei jeder Spielbezirk mindestens zwei Plätze erhält.

3.6 Austragungssystem
3.6.1 Damen/Herren
Die Vorrunde im Herren- und Dameneinzel werden mit drei vier Gewinnsätzen gespielt. Die Doppelwettbewerbe werden mit drei Gewinnsätzen ausgetragen.
3.9 Bestimmungen

3.9.1 a) Teilnehmer an den Mitteldeutschen Meisterschaften der Damen/Herren sind die vier Halbfinalisten. Sollten weitere Startplätze vorgesehen oder einer der Halbfinalisten verhindert sein, rücken die bestplatzierten Spieler der JOOLA-Rangliste (myTischtennis.de) nach, die an der Landesmeisterschaft teilgenommen haben.

3.9.6 Nominierungen
Die folgenden Bestimmungen gelten für alle Altersklassen mit Ausnahme der Seniorenklassen und betreffen alle Nominierungen (dazu gehören auch Freistellungen und die Vergabe von Verfügungsplätzen), für die der TTUSA zuständig ist. Die Nominierungen erfolgen durch den Nominierungsausschuss, dem der Landestrainer als Vorsitzender, der Vizepräsident Erwachsenen-sport und der Vizepräsident Nachwuchssport angehören.
Folgende Kriterien sind zu beachten:
Der Sieger einer Veranstaltung ist für die nächsthöhere Veranstaltung in der gleichen Altersklasse qualifiziert. Alle weiteren freien Plätze werden nach folgenden Kriterien nominiert:
– gespielte Ergebnisse,
– JOOLA-Rangliste/TTUSA-Punkerangliste/DTTB-Punkerangliste

- Teilnahme/Bereitschaft zur Teilnahme am Stützpunktsystem des TTUSA (Trainingsbedingungen/ Trainingsumfang/ Leistungsbereitschaft / usw.)
- Kaderzugehörigkeit
- Perspektive (zu erwartende Ergebnisse)
- Alter / Spielsystem / usw.

Durchführungsbestimmungen des TTUSA für Pokalmeisterschaften der Damen und Herren und des Nachwuchses

Vereinsmannschaften die durch die Teilnahme am Pokalpokal in das Pokalturnier eingestiegen sind, haben durch Meldung zum Bezirk auch weiter am Wettkampfvorlauf teilzunehmen und bei Nichtantritt dem Ausrichter die Startgebühr zu überweisen.

Finanzordnung des TTUSA Beitrags- und Gebührenordnung

Jahresgebühr <i>click-TT</i> je Erwachsenenmannschaft EUR 6,-	
Startgelder:	
Landesmeisterschaften/-Pokalrunde	Einzel
Seniorinnen / Senioren	10,-
Damen / Herren	10,-
Jugend / Schüler	10,-
Eigenbeiträge:	
Regionale Ranglistenturniere B-Schüler	15,-
Bundesranglisten-Qualifikation und Bundesrangliste, Top 48- / Top 16- / Top 12-Turniere	
Jugend / Schüler	30,-
Regionale Meisterschaft	
Jugend / Schüler	30,-
Deutsche Meisterschaften	
Jugend / Schüler	30,-
Länderpokalrunden Jugend, Schüler	30,-
Trainingslager / Lehrgänge	
Jugend / Schüler pro Tag	15,-
Vorstufenqualifikationen (18 LE)	
● D-Trainer Lizenzausbildung	40,-
● Kindertrainer „fit for kids“	40,-
● Jugendtrainer „fit for teens“	40,-
1. Stufe Lizenzausbildung (75 LE)	
● C-Lizenz Trainerausbildung	150,-
2. Stufe Lizenzausbildung (60 LE)	
● B-Lizenz Trainerausbildung	150,-
(darin enthalten sind Lehrgangunterlagen / -gebühren, ohne Übernachtungskosten). Die Stunden und Gebühren einer Vorstufenqualifikation werden angerechnet, wenn innerhalb von 2 Jahren eine C-Lizenz Trainerausbildung abgeschlossen wird.	

Übrige Finanzbeschlüsse

Ausgaben
Honorare für Aus- und Fortbildung
12,50 / LE (für interne Referenten)
Externe Referenten können unter Einhaltung der kostendeckenden Durchführung von Aus-/Fortbildungen auch höhere Honorare erhalten. Die Pflicht der Kostendeckung gilt auch für interne Referenten und richtet sich so auch nach der Anzahl der Teilnehmer/innen.

Die Favoriten gewannen beim Bezirkspokal

Bezirk Dessau

Die Endrunde des Bezirkspokalwettbewerbs des Spielbezirkes Dessau fand in der Marbe Sporthalle in Förderstedt statt. Gastgeber waren die Sportfreunde vom TTC „Glück Auf“ Staßfurt. Die Akteure, sowie Betreuer und Zuschauer fanden gute Bedingungen vor. Die Funktionäre des SB Dessau bedanken sich beim Organisationsteam um Sebastian Busche und Meik Vollmer. Für eine gute Versorgung sorgte Carsten Loose. In der Turnierleitung arbeitete der Jugendwart des SB Dessau, Uwe Richardt (TTV Bernburg) und der Jugendwart des TTKVS, Sebastian Busche (TTC „Glück Auf“ Staßfurt). In drei Altersklassen wurden die Pokalgewinner gesucht. Bei den Jungen und den Schülern gab es ein komplettes Teilnehmerfeld. Alle Kreispokalsieger waren am Start. Im Mädchenwettbewerb gab es Absagen von den Kreisen Anhalt

Bitterfeld und Wittenberg. In allen drei Altersklassen dominierten die frisch gekürten Landesmannschaftsmeister von Sachsen Anhalt. Die jeweiligen Pokalsieger sowie die Zweitplatzierten vertreten den SB Dessau beim Landespokal. Auch dort sollten vor allem die beiden Biederitzer Teams und Welsleben eine gute Rolle spielen.

Jungen: 1. DJK TTV Biederitz, 2. TTC Glück Auf Staßfurt, 3. ESV Lok Dessau
Schüler: 1. DJK TTV Biederitz, 2. TTC Glück Auf Staßfurt, 3. VfL Gehrden
Mädchen und Schülerinnen: 1. TTC Concordia Welsleben 2. TSG GW Möser

Bezirk Halle

Jungen: 1. SG Aufbau Schwerz, 2. SV Eintracht Quedlinburg, 3. TTE Halle
Schüler: 1. SV Eintracht Quedlinburg, 2. SV Alemannia Riedstedt, 3. TTE Halle, 4. Traktor Teicha
Mädchen und Schülerinnen: 1. SSV MG Ahlsdorf, 2. TTC Halle

Harzpokal in Ilsenburg

Bereits zum 14. Mal hatte die Pestalozzi-Schule Wernigerode zum Harzpokal eingeladen. Fünf Förderschulen aus dem Harzkreis wetteiferten erstmals in der Harzlandhalle Ilsenburg um die Pokale. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom TTC Ilsenburg. Als Überraschungsgast wurde André Seelemann, der aktuelle Bronze-Medaillengewinner der Landesmeisterschaften in Sachsen-Anhalt, begrüßt.

Der Vorjahressieger wurde wieder seiner Favoritenrolle gerecht und gab lediglich zwei Spiele von insgesamt 24 Partien im gesamten Turnier ab. Zum Siegerteam gehörten Max Sobolewski, Kevin Michael, Marcel Werner, Dominik Lindau und Chris Kurz. Nach drei Stunden Wettkampf im System „Jeder gegen Jeden“ konnte sich hauchdünn die Mannschaft der Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode gegenüber der Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben durchsetzen und sich somit über den zweiten Platz freuen. Auf den weiteren Plätzen folgten die Pestalozzi-Schule Wienrode und die Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt.

Für die Siegermannschaft gab es wie gewohnt Tischtennisschläger als Sachpreise und für die Platzierten Pokale und Urkunden. Diese Wettkämpfe und Begegnungen sind fester Bestandteil unseres Schulprogramms und ermöglichen

allen sportbegeisterten Schüler und Schülerinnen wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Im nächsten Jahr wird dieses Turnier wieder an der alten Wirkungsstätte in Wernigerode durchgeführt.

Ein Dank geht an alle Betreuer, die mit dafür verantwortlich waren, dass dieses Traditionsturnier so reibungslos ablaufen konnte. Ein Dank geht auch an die Sparkassenstiftung der Harzsparkasse Wernigerode, die es ermöglicht hat, dass die Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben in Zukunft an einem neuen Tischtennis-Außentisch trainieren kann.

Ergebnisse

Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode – Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt	5:1
Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben – Pestalozzi-Schule Wernigerode	1:5
Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt – Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben	1:5
Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode – Pestalozzi-Schule Wienrode	5:1
Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben – Pestalozzi-Schule Wienrode	4:2
Pestalozzi-Schule Wernigerode – Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt	6:0
Pestalozzi-Schule Wienrode – Pestalozzi-Schule Wernigerode	0:6
Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode – Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben	3:3
Pestalozzi-Schule Wernigerode – Marianne-Buggenhagen-Schule Darlingerode	5:1
Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt – Pestalozzi-Schule Wienrode	2:4

Endstand

1. Pestalozzi-Schule Wernigerode	22: 2	8:0
2. M.-Buggenhagen-Schule Darlingerode	14:10	5:3
3. Wilhelm-Busch-Schule Wasserleben	13:11	5:3
4. Pestalozzi-Schule Wienrode	7:14	2:6
5. Albert-Schweitzer-Schule Halberstadt	4:20	0:8

Wolfgang Hamann ●



Stolze Gewinner: Die Mannschaft der Pestalozzi-Schule Wernigerode

LMM des Nachwuchses

Schülerinnen: 1. VfB Klötze 07, 2. TSG GW Möser, SV Eintracht Quedlinburg
Schüler: 1. DJK TTV Biederitz, 2. SV Eintracht Magdeburg Diesdorf, 3. SV Eintracht Quedlinburg
Jungen: 1. DJK TTV Biederitz, 2. TTC Börde Magdeburg, 3. SV Eintracht Quedlinburg, 4. TTE Halle

36. Deutsche Meisterschaften im Rollstuhltischtennis

Sandra Mikolaschek war nicht zu stoppen

Nach der erfolgreichen Verteidigung ihres Titels Deutsche Jugendmeisterin im März dieses Jahres war die Wimmelburgerin Sandra Mikolaschek bei den 36. Deutschen Meisterschaften im Rollstuhltischtennis erneut gefordert. Diese fanden am 20./21.04.2012 in der Sporthalle der Universität Bielefeld statt und wurden durch die TT-Abteilung des SV Brackwede ausgerichtet. Unter den 77 Teilnehmern, die in verschiedenen Wettkampfklassen an den Start gingen, befanden sich die für den TTC Halle startenden Sandra Mikolaschek und Jens Hofmann. Während Jens Hofmann im vergangenen Jahr nicht an den DM teilnehmen konnte, fuhr Sandra Mikolaschek mit ihrem Rollstuhl als Titelverteidigerin im Damen-Einzel und -Doppel an die Tische. Schon der erste Wettkampftag bescherte bei-

den die begehrten Pokale. Jens Hofmann konnte sich mit Marcus Sieger (VfL Sindelfingen) einen überraschenden wie verdienten zweiten Platz im Herren-Doppel erspielen. Sie mussten sich lediglich dem Bielefelder Duo Grünkemeyer/Spiegel geschlagen geben.

Bereits am Freitagvormittag gelang der jungen der erste Streich. Gemeinsam mit dem für die RSG Koblenz startenden Selcuk Cetin gelang ihr im Mixedwettbewerb der Weg bis ins siegreiche Finale gegen ihre spätere Doppelpartnerin Barbara Puhl (RSG Saar) und deren Mixedpartner Alex Nicolay (RSG Koblenz).

Im Damen-Doppel konnten Sandra Mikolaschek und Barbara Puhl ihren DM-Titel nach 2011 bereits zum zweiten Mal verteidigen. Hier behielten sie in einem spannenden Fünf-Satz-Finale

gegen das eingespielte Doppel Sabine Gottschalk/Bianca Neubig (RSV Bayreuth) knapp die Oberhand.

Am Samstag folgten die Entscheidungen in den Einzelwettbewerben der Wettkampfklassen (WK, je nach Behinderungsgrad). Hier verpasste Jens Hofmann (WK 2) knapp den dritten Platz und Sandra Mikolaschek (WK 4) konnte ihren dritten Titelgewinn bei diesen Deutschen Meisterschaften und die Titelverteidigung perfekt machen – mehr ging nicht. Als außergewöhnliche Höhepunkte dieses Jahres stehen für Sandra Mikolaschek noch ein Weltranglistenturnier im französischen Nantes im Juni und die Teilnahme am Paralympischen Sommerjugendlager während der Paralympischen Spiele in London in Vorbereitung auf das große Ziel „Rio 2016“ an. ●

Landespokal des TTVSA der Turnierklassen B und C

SG Eisdorf und SV Grün Weiß Langeneichstädt vorn

Die Wettkämpfe des Landespokals des TTVSA in den Turnierklassen B und C wurden diesmal im Spiellokal des SV Serum Bernburg ausgetragen. Gastgeber waren die beiden Bernburger Vereine Serum und TTV. Unter guten Bedingungen wurde das Turnier von Uwe Richardt (TTV Bernburg) geleitet, als Oberschiedsrichter fungierte Joachim Mazurek (TTC Halle).

In der Turnierklasse B waren die Bezirkspokalsieger VSG Kugelberg Weißenfels (Spielbezirk Halle), der SV Blau Gelb Eichenbarleben (SB Magdeburg), der SV Serum Bernburg (SB Dessau), sowie der Pokalverteidiger die SG Eisdorf 1918 dabei. Mit drei zum Teil sehr knappen Siegen sicherte sich Eisdorf den Turniersieg. Vor

allem gegen die Gastgeber ging es beim 4:3 recht eng zu. Alle anderen Teams wiesen am Ende einen Sieg und zwei Niederlagen auf. Durch das bessere Spielverhältnis erkämpfte sich Serum Bernburg den 2. Platz vor Weißenfels und Eichenbarleben.

Mit dem SV Arminia 53 Magdeburg (SB Magdeburg), dem SV Grün Weiß Langeneichstädt (SB Halle) und dem TTV Bernburg 08 (SB Dessau) waren auch in der Turnierklasse C alle Bezirkspokalsieger am Start. Dazu wurde vom Sportausschuss der SV Teuchern 1910 nominiert. Langeneichstädt dominierte mit drei deutlichen 4:0 Erfolgen diesen Wettkampf. Nur der TTV Bernburg konnte dem Vertreter des SB

Halle mit 3 Niederlagen im 5. Satz und einer 4-Satz-Niederlage etwas Paroli bieten. Der Verbandspokalsieger von 2010 holte sich so den 2. Rang vor den Magdeburgern und Teuchern.

Ergebnisse

Turnierklasse B: 1. SG Eisdorf 1918 (V. Jänsch/S. Jänsch/Balzarek), 2. SV Serum Bernburg (Kirschner/Holst/Müller/Ahlsweide), 3. VSG Kugelberg Weißenfels (Fekl/Weber/Höfner), 4. Blau Gelb Eichenbarleben (Kühne/Stephan/Karpe)
Turnierklasse C: 1. Grün Weiß Langeneichstädt (Richter/Zapp/Oberreich), 2. TTV Bernburg 08 (Langenhan/Fleisch/Kowoll), 3. SV Arminia 53 Magdeburg (Nels/Mai/Heisterkamp), 4. SV Teuchern 1910 (Persich/Wagner/Dr. Rössler/Klesla).

Uwe Richardt ●

Infomaterialien, einer kostenfreien DTTB-Ausbildung zum Kinder-/Jugendtrainer, kostenfreien Eintrittskarten zu TT-Großveranstaltungen, einer Kooperationsurkunde sowie kostenfreiem Spiel mit Schläger für Kinder aus einkommensschwachen Familien.

Der TTVB wird all seinen Mitgliedsvereinen sowie den Kreisausschüssen mit dem Protokoll von der Beiratstagung im Mai einen Flyer zu senden, in dem die Kampagne noch einmal detailliert erläutert ist und hofft auf gute Beteiligung.

Abschließend noch einmal zurück zu den mini-Meisterschaften 2012. Wie geht es jetzt weiter?

An den letzten beiden Aprilwochenenden fanden ja in Potsdam (West), Goyatz (Süd) und Schwedt (Ost) die Landesbereichsentscheide statt. Ich möchte an dieser Stelle dem TTV Einheit Potsdam, dem Goyatzer SV und dem JSV Schwedt ebenso für die Durchführung dieser Veranstaltungen danken, wie den vielen Vereinen und Schulen, die neben dem Ortentscheid auch noch einen Kreisentscheid durchgeführt haben. Die besten Minis dürfen sich, und da bin ich mir sicher, auf ein schönes Landesfinale am 5. Mai 2012 in Cottbus freuen. Bei Willi Koch, Steffen Löwe und Thomas Schwark können unsere TT-Meister von morgen sich mit Sicherheit auf schöne Wettkämpfe freuen. Das beste Mädchen und der beste Junge der AK 10jünger dürfen dann das Land Brandenburg sogar beim Bundesfinale vertreten, dass vom 15. – 17. Juni 2012 in Kaltenkirchen stattfinden wird. Letztes Jahr belegte ja unser Starter Robin Wittke (Vetschau) einen sehr guten 5. Rang. Die Frankfurterin Pia Fischer wurde bekanntlich sogar Bundessiegerin...

Was würdest Du Dir für die mini-Meisterschaften 2012/13 wünschen?

Einerseits, dass sich wieder Vereine aus allen Kreisen an diesem Talentfindungswettbewerb beteiligen. Nicht, wie in diesem Jahr, wo in Mär-

kisch Oderland, in der Prignitz und im Landkreis Oder-Spree keine mini-Meisterschaften durchgeführt wurden. Es wäre schön, wenn wir dann auch wieder mehr als 1.000 Minis als Teilneh-

mer hätten. Andererseits bleibt natürlich, nicht nur meine große Hoffnung, dass möglichst viele dieser Minis auch dauerhaft den Weg in unsere Vereine finden.

Trainerweiterbildung zur Lizenzverlängerung

TT-Sommer-Camps in Lindow

Der TTVB-Lehrausschuss bietet in Zusammenarbeit mit der ESAB 2012 wiederum zwei TT-Camps an. Sie finden vom 24. – 29. Juni und vom 8. – 13. Juli in Lindow statt. Teilnehmen können Interessenten aller Altersklassen: Neben Schulungen im technisch-taktischen und methodischen Bereich bietet sich auch die Gelegenheit, sein Können mit anderen im Wettkampf zu messen. Unterstützt werden die Camps vom Sponsor des TTVB andro. Für C-Trai-

ner des TTVB gilt die Teilnahme als eine offizielle Weiterbildung zur Lizenzverlängerung. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt der Eingang der Anmeldung. Die Anmeldung bitte direkt über www.esab-sportcamps.de oder diesen Link auf der TTVB-Homepage unter Lehrwesen vornehmen, eines der beiden TT-Camps auswählen und über den Button buchen direkt anmelden. Ansonsten gilt: wer zuerst kommt, ist auch mit Sicherheit dabei!

Nachruf

Der TTVB trauert um Edith Lersow

Ende März 2012 erreichte uns aus Berlin die Nachricht, dass die ehemalige Berliner Spitzenspielerin und internationale Schiedsrichterin Edith Lersow im Alter von nur 73 Jahren verstorben ist.

Die Brandenburger TT-Freunde haben Edith vor allem bei ihren Einsätzen als Schiedsrichterin bei zahlreichen norddeutschen Ranglistenturnieren und Meisterschaften kennen und schätzen gelernt. Immer wieder war sie bereit, dem TTVB über den einen oder anderen Schiedsrichterengpass hinwegzuhelfen. Das tat sie gern, denn im Laufe der Jahre entwickelte sich eine Zusammenarbeit die von gegenseitigem Respekt und einer großen Herzlichkeit geprägt war. Für ihre Verdienste um den Brandenburger TT-Sport wurde die sympathische Berlinerin im Oktober 1999 mit der Ehrennadel des TTVB in Bronze ausgezeichnet.

Mit Edith Lersow haben wir eine wahre Freundin des (Brandenburger) TT-Sportes verloren, eine – unüberhörbar – Berlinerin, die das Herz im besten Sinne des Wortes auf dem richtigen Fleck hatte.

Wir werden Edith vermissen und sprechen ihrer Familie unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Günter Nostitz

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Dellitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 01 73/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Aktuelles aus dem TTUSA

- **In eigener Sache:** Leider lag von den Veranstaltungen „Jugend trainiert für Olympia“ von den Verantwortlichen als auch von teilnehmenden Mannschaften keine Ergebnisse, Berichte, Bilder etc. pp. vor. Demzufolge können auch die Leser nicht mit den notwendigen Informationen versorgt werden. Deshalb nochmals die Bitte an alle, die Text, Bilder usw. für veröffentlichenswert halten, diese mir unter wolfgang-schleiff@t-online.de zukommen zu lassen.
- Beim **Deutschlandpokal der Schülerinnen und Schüler** erreichte die Schülerinnen-

mannschaft mit Laura Klask, Alina Schernikau und Annika Bammel den 15. und damit letzten Platz. Die Schülermannschaft mit Alexander Pazdyka, Klaidas Baranauskas und Ole Herbst wurde 13. Im Jugendwettbewerb war keine TTUSA Mannschaft am Start. Sieger in allen Wettbewerben wurde die jeweilige Auswahl Baden Württembergs.

- Mit einer nicht zufriedenstellenden Mannschaftsleistung endete der **Andro-Pokal für Schülermannschaften** in Bad Blankenburg. Nachdem Alexander Pazdyka, Ole Herbst, Klaidas Baranauskas und Axel Kramer im ersten

Spiel gegen den späteren Turniersieger Thüringen I mit 0:7 verloren hatten, konnte sich die Mannschaft leicht steigern und gegen die Mannschaft des Bayrischen Verbandes zwei Einzelspiele gewinnen. Es folgte eine unglückliche Niederlage mit 3:4 gegen den TTVSH, bei der Alexander Pazdyka mit zwei Einzelsiegen sich hervortun konnte. Auch gegen die zweite Mannschaft des Gastgebers Thüringen endete der Vergleich mit 3:4, hier waren alle eingesetzten Spieler an den Punktgewinnen beteiligt. Damit blieb von den fünf Mannschaften nur der fünfte Platz und der Wille, in den Einzelwettbewerben besser abzuschneiden. Im anschließenden Einzelwettbewerb starteten die Gruppenwettbewerbe. Alexander Pazdyka wurde Gruppenzweiter und zog in die Endrunde ein, alle anderen wurden jeweils Gruppendritte und spielten demzufolge um die Plätze im Platzierungsraster. Nach Steigerungen gegenüber dem Vortag endeten die Einzelwettbewerbe mit den folgenden Platzierungen: Axel Kramer Platz 11, Klaidas Baranauskas Platz 12; Ole Herbst Platz 13; Alexander Pazdyka Platz 16, TTUSA-Bayern 2:5; TTUSA-Thüringen I 0:7; TTUSA-TTVSH 3:4; TTUSA-TTTV II 3:4, Alexander Pazdyka 3:3; Ole Herbst 2:4; Klaidas Baranauskas 2:4; Axel Kramer 0:6; Pazdyka/Kramer 0:1; Baranauskas/Herbst 1:2

Mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Zwei Titel für TTVSA-Mannschaften in Wilsdruff

Der TTC Halle und TTC Börde Magdeburg haben sich in Wilsdruff die mitteldeutsche Mannschaftsmeisterschaft der Seniorenklasse 50 erkämpft. Nach einem ungefährdeten 3:0-Erfolg über den SV Dresden Mitte 1950 standen die Damen des TTC Halle in einem echten Endspiel dem Vorjahressieger TTZ Sponeta Erfurt gegenüber. Besonders dramatisch verlief die Einzel gegen die Spitzenspielerin des Gegners, Petra Drechsler. Während ihr Ilona Söffitge noch zu einem 13:11 im 5. Satz gratulieren musste, konnte die 68jährige Elke Richter mit unbändigem Kampfgeist einen 1:2-Satzrückstand noch drehen und mit 12:10 Punkten im 5. Satz den 3:1-Erfolg der Hallenserinnen perfekt machen. Garanten des Magdeburger Erfolges waren Andreas Mühlfeld und Michael Marmodee, die in allen Einzelspielen und im Team mit Peter Bauske und Frank Kuhnert gegen TTC Hydro Nordhausen (4:2), SV Dresden-Mitte (4:1) sowie den Vorjahressieger 1.TTV Schwarzenberg (4:3) ungeschlagen blieben. Ebenso überglücklich waren die 70er Herren des Köthener SV 2009 (Prof. Dr. R. Eberhardt, U. Konz, K. Ebert), die nach Erfolgen über Kaltensundheim (TTTV) und Radebeul nur

den Altinternationalen des SV Eintracht Leipzig-Süd (W. Viebig, D. Lauck, W. Scheinpflug) den Vortritt überlassen mussten. Die 60er Mannschaften des TTC Quedlinburg (H. Zenger, A. Bade) und der SG Stahl Blankenburg (M. Heimann, J. Bleil, P. Ullmann, W. Damm) mus-

ten ihren Gegnern trotz kämpferischer Leistung den Sieg überlassen, während sich die 40er Herren des SV Concordia Nachterstedt (M. Flatow, E. Wenig, A. Stert) mit einem hart umkämpften 4:3-Erfolg über die zweitplatzierten Dresdener aus dem Turnier verabschiedeten.



Elke Richter und Ilona Söffitge (beide TTC Halle) starten bei den Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen



Mitteldeutsche Mannschaftsmeister der Senioren 50 (von links): P. Bauske, M. Marmodee, F. Kuhnert, A. Mühlfeld

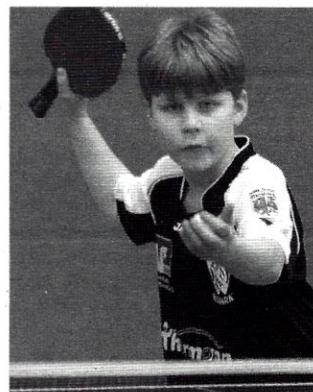
Geschichtsträchtiger TT-Lehrgang in Ballenstedt

Auch der der chinesische Geist war zu spüren

Regen Zuspruch fand das Angebot des Ballenstedter Tischtennisvereins „Gut Spiel“ in den Osterferien das Tischtennis spielen mit dem Kennenlernen der geschichtsträchtigen Orte der Region zu verbinden. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler aus den TT-Hochburgen Sachsen-Anhalts trainierten jeweils vor- und nachmittags entweder in der Bodelandhalle in Quedlinburg oder in der Sporthalle Großer Ziegenberg 1 in Ballenstedt und besuchten danach die Altstadt und das Rathaus von Quedlinburg mit dem historischen Bürger- saal, den Schlossplatz in Ballenstedt als Wiege Anhalts und andere Sehenswürdigkeiten. Für den Tischtennisteil hatte sich das Trainerteam des Ballenstedter Tischtennisvereins professionelle Hilfe aus der Landeshauptstadt Magdeburg zur Unterstützung geholt. Sportschultrainer Bernd Jahnke hat zurzeit die stärkste Nachwuchsabteilung in Sachsen-Anhalt unter seiner Anleitung und gab in den vier Tagen

einen Blick hinter die Kulissen des professionellen Trainings. Dermaßen angespornt und beflügelt von den Erfolgen der deutschen Damen und Herrennationalmannschaften, die zur selben Zeit in den Westfalenhallen in Dortmund Vizeweltmeister bzw. Rang sieben belegten, wollten sich alle entsprechend verbessern. So wurden die verschiedenen Angebote inklusive Schattentraining, das Erlernen neuer Schlagarten im Rückschlagbereich, die Kräftigungs- und Stabilisationsübungen unter professioneller Anleitung von Gesundheitstrainer Lutz Schmidt dankbar angenommen. Für viele war allein der Umfang der Trainingseinheiten, der für viele zur Herausforderung wurde, schwer genug, bei anderen bemerkte man den verbesserten Heimtrainingsansatz. Große Augen gab es als das Trainerteam aus den Erfahrungen mit anderen Trainingsgruppen und anhand des Videomaterials von den Trainingsumfängen in anderen Ländern einschließlich China berichtete. Dort wird teilweise von 6

bis 22 Uhr jeden Tag trainiert, die Spielerinnen und Spieler schlafen in der Halle und ernähren sich jeden Tag von drei Schüsseln Reis. Von diesen Zuständen waren wir noch weit weg aber der chinesische Geist war auch in der Sporthalle Großer Ziegenberg zu spüren. Bis zur letzten Trainingseinheit wurde versucht, die Vorgaben umzusetzen und die Übungen mit einer bisher unbekanntem Qualität zu spielen. In den Pausen kam auch die Theorie nicht zu kurz, so dass das Lehrgangziel von allen voll erreicht wurde und im Rückblick sowohl aus Teilnehmer- als auch aus Trainersicht von einer gelungenen Veranstaltung gesprochen werden kann, deren Fortsetzung bereits geplant ist. Der Dank geht sowohl an die zahlreichen unterstützenden Hände der Eltern, als auch an das Trainerteam und die Stadt Quedlinburg sowie den Verein SV Eintracht Quedlinburg, der mit seiner Schüler- und Jugendmannschaft den Lehrgang ebenfalls bereicherte.



Konnten sich im TT-Lehrgang in Ballenstedt enorm verbessern und hatten auch noch Spaß an gefühlter Geschichte: (von links) Lena Reckziegel, Pauline Wolff, Nils Heimann und Mara Salomon

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.
Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Aktuelles aus dem TTVSA

Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg) hat erfolgreich an der II. Stufe des Talentcups (DTTB Sichtungswettbewerb) in Heidelberg teilgenommen. Auf Grund seiner vorbildlichen Trainings- und Wettkampfeinstellung konnte er sich über ein großes Lob von Bundestrainer a.D. Ronald Raue freuen.

Mit einem zufriedenstellenden 7. Platz kehren die jüngsten Spielerinnen und Spieler des TTVSA aus Schleswig Holstein vom 13. B/C Länderpokal in Quickborn zurück. Unter den sechs

Landes- und vier Bezirksmannschaften befanden sich die besten Schülerinnen und Schüler ihres jeweiligen Landesverbandes. In der Vorrundengruppe besiegte die TTVSA Auswahl den Spielbezirk III und spielte gegen Thüringen Unentschieden, gegen Bezirk II wurde mit 4:6 und gegen Mecklenburg mit 3:7 verloren. In der Hauptrunde II wurde gegen Spielbezirk I mit 9:1 und auch gegen Brandenburg gewonnen, so dass alle ihre Nominierung rechtfertigen konnten. Folgende Einzelbilanzen wurden erreicht: Johannes Elz 4:2; Christoph Langwagen 2:4;

LM der Jugendlichen mit Behinderung sowie Jugend trainiert für Paralympics

LBZ Tangerhütte zum Bundesfinale nach Berlin

Im Sportzentrum Großer Ziegenberg in Ballenstedt fanden die neunten Landesmeisterschaften der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung statt. Gleichzeitig wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesschulamt der Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP) durchgeführt.

Dabei handelt es sich um einen Mannschaftswettkampf für geistige und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche. Erstmals starteten beide Gruppen bei diesem Wettkampf. In den Jahren zuvor war es nur den Körperbehinderten erlaubt, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die Sieger konnten sich für das Bundesfinale in Kienbaum am 10. Mai 2012 qualifizieren.

Bei den diesjährigen Wettbewerben traten an: SINE-CURA Schule aus Quedlinburg; das LBZ Tangerhütte und die Astrid-Lindgren Schule aus Halle. Dabei konnte sich das Landesbildungszentrum (LBZ) Tangerhütte gegenüber den Mitstreitern aus Quedlinburg und Halle durchsetzen und den Einzug ins Bundesfinale feiern. Leider fehlten die Sportlerinnen und Sportler von der Marianne-Buggenhagen Schule aus Darlingerode sowie das LBZ Halle dieses Jahr.

Zu den Landesmeisterschaften traten insgesamt 21 Teilnehmer aus ganz Sachsen-Anhalt an. Dabei war die Jüngste erst zehn und der Älteste 19 Jahre alt. Es wurde in unterschiedlichen Altersklassen gespielt. Dabei waren Mädchen und Jungen getrennt.

Unter guten Wettkampfbedingungen wurden die Spiele ausgetragen. Dabei konnte es immer nur einen Sieger geben. Wir haben viele spannende und abwechslungsreiche Ballwechsel gesehen. Aus Quedlinburger Sicht konnte sich Jennifer Philipp als jüngste Teilnehmerin den 1. Platz in ihrer Altersklasse sichern. Max Schäfer, ebenfalls von der BRSV Sine-Cura, gelangt ein 2. Platz. Er gewann ein bereits verlorenes ge-

dachtes Spiel nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2. Anja Benndorf konnte sich ebenfalls Siegerliste eintragen und die Goldmedaille für den 1. Platz in der Altersklasse der Schülerinnen AK 16/17 in Empfang nehmen. Die Quedlinburgerin Saskia Masur hatte sicherlich kein leichtes Spiel, trotzdem gewann sie den 3. Platz.

Der Erstmals für die Germania Tangerhütte startende Marcel Bouquet gewann klar in seiner Altersklasse den 1. Platz, gefolgt von seinen Mannschaftskollegen Willem Zieher, der auf den 3. Platz einkommt. Bei den weiblichen Schülerinnen AK 11/12 konnte sich Jasmin Pixa von der Astrid-Lindgren Schule Halle durchsetzen. Ein Jahrgang weiter gewann erwartungsgemäß die Wimmelburgerin Sandra Mikolaschek, die für den TTC Halle startete, die Goldmedaille. Zweite wurde Daisy Heidrich von der Astrid-Lindgren Schule. Die männliche Jugend I wurde vom Sportverein Wernigerode Rot-Weiß e.V. beherrscht. Platz 1 – 3 ging an Max Sobolewski, Felix Richter und Fiete Kroth. Ebenfalls konnte der Wernigeröder Sportverein bei den Juniorinnen mit Platz 1 und 2 auftrumpfen. Angelique Ruhe und Nadine Teutloff holten sich Gold und Silber.

Bei den Junioren konnte sich Sebastian Klask aus Beetzendorf, startend für Germania Tangerhütte sein vorzeitiges Geburtstagsgeschenk machen. Er gewann mit deutlichem Abstand seine Spiele. Zweiter wurde Florian Schneemilch und Bronze ging an Andy Voigt (beide Wernigerode).

Im Sportzentrum Großer Ziegenberg in Ballenstedt fanden die angereisten Sportler, Trainer, Betreuer und Eltern sehr gute Spielbedingungen vor. Nicht umsonst sind die Landesmeisterschaften seit vielen Jahren beim Ballenstedter Tischtennisverein zuhause.

Der Dank geht an die Spieler für die sehr gute Disziplin und Fairness während der Wettkämpfe. Gleichzeitig geht der Dank an Frau Dr.

Laura Schülbe 3:3; Annika Bammel 4:2; Mandy Kramer 2:4; Bennet Pohl 5:1; Justin Heagert 5:1.

Bei den 2. Mitteldeutschen Meisterschaften konnten sich die Senioren des TTVSA über neun Meistertitel sowie zahlreiche zweite und dritte Plätze in Bad Blankenburg freuen. Ausführliche Informationen stehen auf der Seite des Thüringer Tischtennisverbandes.

Bei den Landesmannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren in Osterburg wurden folgende Mannschaften Meister und erkämpften sich das Startrecht für die Mitteldeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Wilsdruff: Damen 40: TTC Halle; Damen 50: TTC Halle; Damen 60: TTC Quedlinburg; Herren 40: SV Concordia Nachterstedt; Herren 50: TTC Börde Magdeburg; Herren 60: SG Stahl Blankenburg 1948; Herren 70: Köthener SV 2009.

Die nächste Ausgabe von tischtennis kommt am 3. Mai zum Versand!

Ute Schreiber aus Quedlinburg als betreuende Ärztin während der Veranstaltung. Der Behindertensport- und Rehabilitationsverband Sachsen-Anhalt (BSSA) und der Behindertensport- und Rehabilitationssportverein (BRSV) Sine-Cura aus Quedlinburg bedankt sich beim Ballenstedter TTV für die Organisation und Durchführung der Meisterschaften

Sieger der Altersklassen

Schülerinnen I

1. Philipp, Jennifer BRSV SINE-CURA QLB

Schüler II

1. Bouquet, Marcel Germania Tangerhütte
 2. Schäfer, Max BRSV Sine-Cura QLB
 3. Zieher, Willem Germania Tangerhütte

Schülerinnen II

1. Pixa, Jasmin USV Astrid Lindgren Halle

Jugend weiblich I

1. Mikolaschek, Sandra TTC Halle
 2. Heidrich, Daisy USV Astrid Lindgren Halle

Jugend männlich I

1. Sobolewski, Max Wernigerode Rot-Weiß e.V.
 2. Richter, Felix Wernigerode Rot-Weiß e.V.
 3. Kroth, Fiete Wernigerode Rot-Weiß e.V.

Jugend weiblich II

1. Benndorf, Anja BRSV SINE-CURA QLB

Juniorinnen 1994 - älter

1. Ruhe, Angelique Wernigerode Rot-Weiß e.V.
 2. Teutloff, Nadine Wernigerode Rot-Weiß e.V.
 3. Masur, Saskia BRSV Sine-Cura QLB

Junioren

1. Klask, Sebastian Germania Tangerhütte
 2. Schneemilch, Florian Wernigerode Rot-Weiß e.V.
 3. Voigt, Andy Wernigerode Rot-Weiß e.V.

Sebastian Gluth

Landesmeisterschaften der Erwachsenenklassen mit Behinderung

Fahrkarten zur Deutschen Meisterschaft vergeben

An gleicher Stelle wie die Landesmeisterschaften der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung wurden eine Woche später die Landesmeisterschaften der Erwachsenen mit verschiedenen Behinderungsgraden und erstmals auch mit geistiger Behinderung durchgeführt. Auch diese Wettkämpfe waren durch enorm hohen Einsatz der Spielerinnen und Spieler gekennzeichnet, ging es doch um die Fahrkarten zur Deutschen Meisterschaft.

Die Fachwartin aus dem Landesbehindertensportverband, Eva-Maria Siegmund war von den Leistungen der Erwachsenen ebenso angetan wie zuvor bei der Veranstaltung im Nachwuchsbereich an gleicher Stelle. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, die Medaillen zur Siegerehrung zu übergeben. Auch die unauffällig im Hintergrund arbeitende Turnierleitung sowie die gute Versorgung und nicht zuletzt das per-

fekte Wetter sorgten für eine gelungene Atmosphäre. Der Landesbehindertenverband verspricht im nächsten Jahr die Ballenstedter bei den nächsten großen Veranstaltungen wieder zu berücksichtigen.

GB Allgemeine Klasse

1. Ralf Kwiatowski (WfB Oscherleben)
2. Christian Sommer (Eiche 05 Biederitz)
3. Frank Renner (SV Seehausen)

KB Allgemeine Klasse

1. Heiko Müller (TuS Haldensleben)
2. Andreas Lehmann (TTV Bernburg)
3. Jörg Markus (SV Gardelegen)

GB Damen

1. Katja Bräutigam (Blau Weiß Günthersdorf)
2. Renate Lutz (Blau Weiß Günthersdorf)
3. Sandra Brückner (Eiche 05 Biederitz)
4. Daniela Schrinner (Blau Weiß Günthersdorf)

Offene Klasse

1. Heiko Müller (TuS Haldensleben)
2. Andreas Lehmann (TTV Bernburg)
3. Jörg Markus (SSV 80 Gardelegen)

WK 6/7

1. Jörg Markus (SSV 80 Gardelegen)
2. Daniel Westphal (USV Halle)
3. Susanne Börner (TTC Quedlinburg)

WK 8

1. Peter Ehrecke (Concordia Rogätz)
2. Sebastian Klask (TSV Tangerhütte)

WK 9

1. Tobias Wesemeyer (SV Seehausen)

WK 10

1. Holger Müller (ESV Lok Dessau)

Damen

1. Martina Börner (TTC Quedlinburg)

Ergebnisse der Bezirkspokalspiele

Magdeburg

Der TTC Wolmirstedt war ein würdiger Gastgeber für den Bezirkspokal 2012 des Spielbezirkes Magdeburg. Drei Damen- und zehn Herrenteams waren angetreten um in vier verschiedenen Turnierklassen zu spielen (Damen, Herren A, B und C). In jeder Turnierklasse wurde der Sieger im System „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt. Nur der Sieger qualifizierte sich zum Verbandspokalauscheid am 28.04.2012, in Bernburg oder Stendal.

Aus der Landeshauptstadt waren auch vier Mannschaften vertreten. So holte sich der VfB Ottersleben (Robert Akzinski, Tobias Wege, Fabian Hartwig und Christoph Gerloff) im einzigen Spiel der Herren A gegen den Gastgeber TTC Wolmirstedt mit einem 4:1-Sieg den Siegerpokal. Einen weiteren Pokalsieg sicherte sich der SV Arminia 53 (Torsten Megel, Torsten Nehls und Elmar Heisterkamp) der nach dem Stadtpokal auch den Bezirkspokal sicherte. Mit zwei Siegen (gegen Post SV Stendal 4:2 und SSV Loitsche/Zielitz 4:0) und einer Niederlage (3:4 gegen SV Winterfeld) war der Sieg vor Post SV Stendal und dem SV Winterfeld alle 2:1 ganz knapp. Rang 4 ging an den SSV Loitsche/Zielitz. Der HSV Medizin (Danny Guhl, André Futh und Jörg Steinmetz) sicherten sich mit einer 3:4-Niederlage gegen den SSV Eichenbarleben und Siegen über den TTC Lok Altmark Stendal 4:1 und TuS s/w Bismark 4:3 hinter dem SSV Ei-

chenbarleben im B-Feld den 2. Platz. Platz 3 erspielte sich der TuS s/w Bismark vor dem TTC Lok Altmark Stendal.

Bei den Damen holte der TTC Börde in der Besetzung Anna Maria Wilke, Jessica Pinno und Jana Göhler hinter dem siegreichen Team des SSV 80 Gardelegen und vor dem SV Concordia Rogätz den 2. Platz. Jeweils die Pokalsieger qualifizierten sich für das Verbandspokalfinale.

Siegerliste

Damen: 1. SSV 80 Gardelegen, 2. TTC Börde Magdeburg, 3. SV Concordia Rogätz.
Herren A: 1. VfB Ottersleben, 2. TTC Wolmirstedt.
Herren B: 1. SSV Eichenbarleben, 2. HSV Medizin Magdeburg, 3. TuS s/w Bismark, 4. TTC Lok Altmark Stendal.
Herren C: 1. SV Arminia 53 Magdeburg, 2. Post SV Stendal, 3. SV Winterfeld, 4. SSV Loitsche/Zielitz

Dessau

Die Turnierklasse A war mit allen fünf gemeldeten Teams gut besetzt. Es gab spannende und sehenswerte Spiele zu sehen. Der Verbandsligist TTC „Anhalt“ Zerbst gewann ohne Spielverlust jederzeit verdient den Pokal des SB Dessau. In der Turnierklasse B reiste nur Serum Bernburg nach Jessen. Alle anderen angemeldeten Mannschaften fehlten zum Teil unentschuldig (Wolfen-Nord/TSV Griebo). Das ist sehr unsportlich und sollte Konsequenzen haben. Bernburg hatte Reisekosten und Unannehmlichkeiten – und wofür ??? – Gut man ist Pokalsieger geworden. Aber ich erspare mir weitere Bemerkungen. Auch in der Turnierklasse C fehlten zwei Teams. Hier hatte sich Anhalt Zerbst aber wenigstens rechtzeitig abgemeldet. Vom Fernbleiben Turbo Dessaus war jedoch nichts bekannt (auch schlecht). Die verbliebenen drei Mannschaften lieferten sich einen harten spannungsreichen Kampf. Am Ende siegte das an diesem Tage glücklichere Team vom TTV Bernburg vor einer stark aufspielenden Mannschaft aus Gommern.

Turnierklasse A: 1. TTC „Anhalt“ Zerbst (Lucas Graßhoff Hasdorf Schulze), 2. SV Turbo 90 Dessau (Wieczorek Herzog Lang), 3. SV Serum Bernburg (Blume Repts Knauuff), 4. DJK TTV Biederitz (Bethge Höbel Langner), 5. SV Allemannia 08 Jessen (Missal Liehr Becker).

Turnierklasse B: 1. SV Serum Bernburg (Kirschner Ahlsweide Hennig).

Turnierklasse C: 1. TTV Bernburg 08 (Langenhan Fleisch Kowoll), 2. SV Eintracht Gommern (Kurth Heise Wohlfahrt Meier), 3. SV Allemannia 08 Jessen (Schultz Klemt Kuhlmeier)

Alle drei Bezirkspokalsieger nehmen am Verbandspokal teil.

Halle

Der Bezirkspokal des Spielbezirkes Halle fand in diesem Jahr im Saalkreisstädtchen Teutschenthal statt. Beim gastgebenden Verein der SG Eisdorf fanden die teilnehmenden Mannschaften optimale Bedingungen vor.

Bei den Damen starteten nur zwei Mannschaften. In einem gutklassigen Spiel setzten sich die Damen C. Rinke, Y. Zöller und K. Moscha aus Schwerz gegen die Riestedterinnen M. Kindling, S. Heinemann und T. Hartung mit 4:2 durch.

Auch das Feld bei den Herren C war nicht viel größer. Hier starteten drei Mannschaften. Souveräner Sieger wurden die Herren Zapp, Richter und Bernau von der SG Langeneichstädt die die SG 67 Halle-Neustadt und Aufbau Eisleben auf die Plätze zwei und drei verwiesen.

Ein volles Feld hatten die Herren der B-Klasse. Lange sah es so aus als sollte die Entscheidung zwischen den Gastgebern und der Mannschaft aus Riestedt fallen. Doch den Riestedtern ging gegen Ende des Turnieres etwas die Luft aus. Erst verloren sie gegen Weißenfels und am Ende mussten sie auch die Überlegenheit der Eisdorfer anerkennen. V. Jänsch, A. Mahler und M. Balzarek gewannen ungeschlagen vor Weißenfels, Riestedt, Hallescher TTV II und Ilsenburg.

Vier Mannschaften stellten sich zum Kampf in der A-Klasse. Nicht in Bestbesetzung antretend belegte hier der Titelverteidiger aus Schwerz den 2. Platz. Landesligakonkurrent Osterwieck mit A. Seelemann, D. Wagener, W. Hamann und K. Brehnan mussten jedoch harten Widerstand brechen um den Pokal zu gewinnen. Sowohl gegen Schwerz als auch gegen die am Ende drittplatzierten Postler aus Halle mussten sie über die volle Distanz gehen um mit 4:3 zu gewinnen. Vierter wurde die 2. Mannschaft aus Hettstedt. Es war eine gelungene Veranstaltung mit glücklichen Siegern und einem Gastgeber der keine Wünsche offenließ.

bu

**An alle Pressewarte,
Beauftragten für
Öffentlichkeitsarbeit
und freien Mitarbeiter:
Redaktionschluss
Tischtennis-Regional für
die Mai-Ausgabe 2012 ist
Donnerstag, 19. April!**

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 01 73/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Aktuelles im TTVSA

Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften konnte der amtierende Landesmeister der Herren, Robert Roß (MSV Hettstedt), im Einzel den dritten Platz belegen und damit die beste Platzierung seiner bisherigen Karriere erreichen. Dazu herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

22. Landesmeisterschaften der Damen und Herren

Robert Roß doppelter Champion in Hettstedt

Die 22. Landesmeisterschaften standen unter guten Vorzeichen und das in mehrfacher Hinsicht. Zum ersten waren da die Athleten, die durch hervorragende Leistungen es den Zuschauern dankten, dass diese den Weg in die Drushba Halle gefunden hatten. Zum zweiten präsentierte der durchführende MSV Hettstedt mit Andreas Ross an der Spitze ein Feuerwerk von Einfällen rund um die Meisterschaften.

Eine unauffällig im Hintergrund arbeitende, aber stets präsente Turnierleitung, gut vorbereitete Schiedsrichter, eine hervorragende Versorgung, sowie die vorbildlich organisierte Abendveranstaltung sorgten für einen reibungslosen Ablauf und die Spielerinnen und Spieler fanden nur lobende Worte. Der Rahmen stimmte also und so war es an den Teilnehmern, mit guten Leistungen diese Bedingungen zu nutzen und dies nutzen vor allem die Hausherren reichlich aus.

Im **Damen-Einzel** gab es bereits in den Vorrunden einige Überraschungen. So scheiterte Christina Wirth (TSV 1990 Merseburg) überraschend dafür kam Nachwuchsspielerin Laura Klask (VfB Klötze 07) mit zwei Siegen weiter. Sicherer Durchmarsch auch für Jenny Glistau (TTC Börde Magdeburg). Ebenfalls positiv auf sich aufmerksam machte Lena Reckziegel (SSV MG Ahlsdorf) mit einem Sieg, doch zu den starken Spielerinnen Ulrike Grobleben (SSV 80 Gardelegen) mit drei Siegen und Claudia John (SV Alemania Riestedt) fehlte noch ein Stückchen. Viel vorgenommen hatte sich Marielle Warnecke (SSV 80 Gardelegen), entsprechend klar waren die Gruppenspiele, Jugendspielerin Lisa Baatz (HSV Wernigerode) gelang ein Satzgewinn. Ebenso weiter Sabine Spannaus aus Schwerz, der zwei knappe Siege zum Weiterkommen reichten. Für Annett Els war der Einzug in die Endrunde eine Überraschung, doch mit drei Siegen so über die ebenfalls qualifizierte Kerstin Möller (TTV Barleben 09) mehr als berechtigt. Auch die in der Landesliga aktive Ute Pospisil (Germania Gernrode) zeigte gute Ansätze, gegen Oberligaass Ulrike Scheinert (SSV 80 Gardelegen) war sie aber chancenlos. Mit Verena Zimmermann (SV Turbo Dessau) und Jessica Pinno (TTC Börde Magdeburg) gelangten die Gesetzten in die Endrunde, Jessica Naumann (SSV MG Ahlsdorf) als Schülerin A musste noch Lehrgeld bezahlen. Mit viel Einsatz und hervorragender Übersicht zogen Dana Dittrich (TTC Halle) und Yvonne Zöller (SG Aufbau Schwerz) eine Runde weiter, dies schafften nach starken Spielen auch Jugendspielerin Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg) sowie Karin Kalkofen (SV Turbo Dessau). Im Achtelfinale setzten sich Jenny Glistau gegen Claudia John mit 4:0 sowie Verena Zimmermann

gegen Dana Dittrich mit 4:1 durch, zu gut waren die Angriffsbälle der Dessauerin, so dass die erhoffte Medaille für Dana Dittrich frühzeitig begraben werden musste. Alle Hände voll zu tun hatte Anna Maria Wilke und mit letzter Kraft rettete sie den siebenten Satz mit 11:9 gegen Ute Pospisil für sich. Überraschend nach der klaren Vorrundenleistung die klare 1:4-Niederlage von Marielle Warnecke, etwas zu verhalten die Herangehensweise der Gardelegenerin, so die Meinung des fachkundigen Publikums. Völlig zu Recht konnte Laura Klask ihren Aufwärtstrend bestätigen, ein 4:2-Sieg brachte sie ins Viertelfinale. Noch klarer machte es Sabine Spannaus, die mit einem ungefährdeten Sieg die Turniermitfavoritin Ulrike Scheinert aus dem Rennen warf. Jessica Pinno blieb auf der Überholspur, als nächstes musste die gewiss nicht schlecht spielende Karin Kalkofen dran glauben, Ulrike Grobleben lies Yvonne Zöller auch keinen Satzgewinn übrig. Jetzt ging es schon um die Medaillen, denn ein Sieg im Viertelfinale bedeutete den Halbfinaleinzug und damit verbunden wenigstens Rang drei. Entsprechend motiviert gingen die Damen zur Sache und es entwickelten sich sehenswerte Spiele. Verena Zimmermann beherrschte in der Deutlichkeit überraschend Claudia John bei ihrem 4:0, für Anna Maria Wilke stellte der Sieg gegen Kerstin Möller den größten Erfolg ihrer noch jungen Karriere dar. Bei Laura Klask fehlten an Ende etwas die Kraftkörner um gegen Sabine Spannaus noch was ausrichten zu können, Jessica Pinno wurde erstmals richtig gefordert und bezwang nach tollen Ballwechseln Ulrike Grobleben in sieben Sätzen. Somit standen die Medaillengewinnerinnen fest, doch nun wollten alle natürlich mehr. Das Siegen ging weiter für Verena Zimmermann gegen Anna Maria Wilke, das offene Spiel liegt ihr sehr. Das richtige Spielsystem hatte auch Jessica Pinno gegen Sabine Spannaus gefunden, doch im letzten Satz musste sie den vorangegangenen Spielen Tribut zollen und kleine Fehler kosteten den Sieg der Angriffsspielerin aus Magdeburg. Damit blieb es Verena Zimmermann vorbehalten, in einem umkämpften Finale die Oberhand zu behalten und sich den ersten Landesmeistertitel zu sichern. Für das **Damen-Doppel** hatten sich die teils bereits getesteten oder auch zusammengelosten Kombinationen viel vorgenommen. Bis in das Halbfinale spielten sich die Paare Ulrike Grobleben/Marielle Warnecke und Christina Wirth/Lea Franziska Schubert sowie Claudia John/Susan Heinemann und Kerstin und Petra Möller. Was im Einzel nicht klappte gelang Christina Wirth hier hervorragend. Sie kombinierte gut und ein umkämpfter Sieg brachte sie mit der Partnerin ins Finale. Ebenso blieben Claudia

John/Susan Heinemann bis zum Finale ohne Niederlage, erst dort fanden sie ihre Bezwingerinnen und durften sich am Ende über Silber freuen. Der Titel ging an Christina Wirth und Lea Franziska Schubert, über den sich beide am Ende über alle Maßen freuen konnten.

Über den Sinn des **Mixed-Wettbewerbs** wurde und wird immer wieder diskutiert, mit Abschaffung würde der Zeitplan deutlich gestrafft werden können, andererseits erfreut sich dieser Wettbewerb einer ungebrochenen Beliebtheit der Aktiven. Früh zeigte sich, dass die Ausgeglichenheit der Partner das ausschlaggebende Kriterium bei der Titelvergabe in diesem Wettbewerb sein wird und das zwei gute Einzelspieler nicht immer eine erfolgreiche Kombination darstellen müssen. Andererseits und das war auch nicht verwunderlich standen bekannte Gesichter in der Endrunde. So blieben im Viertelfinale Marielle Warnecke/Robert Roß Sieger über Jessica Pinno/Richard Köhler aber auch Liane Rouschal/Markus Schmidt mussten bereits hier die Segel streichen unterlagen sie doch Kerstin Möller/Martin Hinz deutlich. Spannender ging es in der unteren Hälfte des Tableaus zu, hier fiel die Entscheidung mit den letzten zwei Bällen jeweils im Entscheidungssatz und die Sieger hießten Sabine Spannaus/Steven Elksne sowie Verena Zimmermann/Christian Tschense doch auch die unterlegenen Christina Wirth/Maik Hoffmann und Ulrike Grobleben/Andy Kohl zeigten sich als faire Gratulanten. Jetzt hieß es alle Kräfte mobilisieren, denn das Finale winkte bereits. Im Schnelldurchgang kamen Verena Zimmermann/Christian Tschense dort an, ihr 3:0-Sieg mit dreizehn Ballgewinnen für das generische Mixed Sabine Spannaus/Steven Elksne zeigte den Klassenunterschied. Vom Papier her klarer Favorit, doch Marielle Warnecke/Robert Roß bekamen mehr Gegenwehr als ihnen lieb war. Es reichte am Ende, doch zwei Sätze gingen in die Verlängerung, beide zu Gunsten für die späteren Sieger, wahrscheinlich auch der Knackpunkt in diesem Spiel. Das Finale war zwei Sätze lang ausgeglichen, dann zauberte Rossi ein paar Bälle lang, auch Marielle konnte noch zulegen, so dass der 3:1 Sieg am Ende in Ordnung ging. Erstmals wurde bei der Setzung nach QTTR Wert gesetzt und dann gelöst, ein Verfahren, welches der Leistungsdichte der Spieler wesentlich gerechter wird. So blieben in den Gruppenwettbewerben des **Herren-Einzelwettbewerbs** fünf gesetzte Spieler stecken und nur zwei Gruppenköpfe, nämlich Jens Köhler und Richard Köhler (beide TTC Börde Magdeburg) blieben verlustpunktfrei. Sonstige Überraschungen blieben weitestgehend aus, sieht man von der Vorrundenniederlage des Robert ▶

Ross gegen Steffen Burchardt (TTC Börde Magdeburg) ab, das knappe Scheitern von Erik Reimann (TTC Börde Magdeburg) mit zwei Siegen in der Vorrunde war schon fast tragisch, die schlechtere Satzdifférence sprach da gegen den Oberligaspieler. Gleiches Bild in der nächsten Gruppe, an seinem guten Tag kann Andreas Gärtner (Schönebecker SV) jeden schlagen, hier reichten zwei Siege für den Regionalligaspieler Dennis Uhde (SSV Landsberg) nicht zum Weiterkommen, obwohl er den späteren Finalisten geschlagen hatte. Jens Köhler vor Sebastian dem Überraschungszweiten Sebastian Knorr (Freyburger TTV), dessen beiden Siege gegen Steven Elksne (TuS SW Bismark) und Martin Wiegner

(HSV Medizin Magdeburg) hoch eingeschätzt werden müssen. Gespannt war man auf das Auftreten von Jungväterchen Michael Kollatsch (Schönebecker SV), seine Siege über Maik Hoffmann (SG Aufbau Scherz) und Lokalmatador Jens Beckmann (MSV Hettstedt) kosteten viel Kraft. Dennoch staunten die meisten über die Fitness des Schönebeckers. Jugendspieler Chris Fischer vom Regionalligisten SSV Landsberg wollte ebenfalls in die Endrunde, das gelang mit zwei Siegen, auch der Spitzenspieler des Landesligisten Osterwieck, Andre Seelemann hielt sehr gut mit und blieb in der Vorrunde verlustpunktfrei. Klare Rollenverteilung auch beim großen Rossi. Unter dem Beifall der Zuschauer ge-

lang der entscheidende zweite Sieg und damit das angestrebte Ziel, auch am zweiten Tag im Einzelwettbewerb verterten zu sein, Marcus Schmidt (DJK Biederitz) war sich seiner Sache sicher und löste alle drei Spiele sicher. Die Endrunde versprach Spannung und so war es auch. Ob Marcus Schmidt gegen Christian Tschense oder auch Chris Fisher gegen Michael Kollatsch damit gerechnet hatten, über die volle Distanz zu gehen und dann erst mit zwei Bällen Unterschied den Sieg sich zu erkämpfen, für die Zuschauer war es genau das richtige. Auch die anwesenden Ehrengäste erfreuten sich der spannenden Spiele. Im Viertelfinale konnte sich Jens Beckmann nicht behaupten und verlor mit 4:1 gegen Andre Seelemann, der aber wiederum seinen Meister in Oliver Becker fand, der damit zeigte dass ihm Materialspieler liegen. Auch zuvor gegen Marcus Schmidt ging es erst knapp, aber mit wachsender Spieldauer klarer für den Magdeburger aus. Ebenso schwer hatte es Robert Ross bzw. seine Gegner, dachten alle doch die Ergebnisse sprachen eine andere Sprache. Zu klar war die Spieldominanz des Führungsspielers, der auch in der Oberliga zu alter Stärke zurückgefunden hat. Chancenlos blieben letztendlich Martin Hinz, wenn auch mit knapperen Satz- ausgängen Jens Köhler, erst Chris Fischer gelang ein Satzgewinn, freilich war das Spiel nach einer 3:1 Satzführung schon fast gelaufen. Chris Fischer gelang in seinem letzten Jugendjahr eine hervorragende Vorstellung mit Siegen über Michael Kollatsch und zum Leidwesen der Einheimischen auch über Christian Ross, so dass er nur dem alten und späteren neuen Landesmeister gratulieren konnte. Die beiden stärksten Spieler dieses Tages standen damit verdientmaßen im Finale, Robert war auch hier stärkere, ihm gelang am Tisch alles, obwohl sich Oliver stark verteidigte und lange das Spiel offen hielt. Der alte Landesmeister und Titelverteidiger war zur Freude seines Vaters auch der Neue und damit gleichzeitig erfolgreichster Spieler der Veranstaltung mit zwei Titelgewinnen.

Für die zahlreichen Magdeburger Fans gab es auch noch einen versöhnlichen Abschluss der Veranstaltung, denn Jens Köhler/Richard Köhler zeigten eindrucksvoll ihre Stärke im **Herren-Doppel**. Auch für den unglücklich ausgeschiedenen Michael Kollatsch reichte es zum Medaillengewinn mit Marcus Schmidt, während Chris Fischer zum zweiten Mal während der Siegerehrung auf dem Treppchen stand. Erst setzten sich Jens Köhler/Richard Köhler gegen Andreas Gärtner/Andy Kohl durch und Chris Fischer/Dennis Uhde blieben erfolgreich gegen Martin Wiegner/Christian Reek. Gut gespielt hatten bis dahin auch Michael Kollatsch/Marcus Schmidt, ihr Sieg über Erik Reimann/Oliver Becker war eines der besten Spiele im Wettbewerb. Das Robert nicht dreifacher Titelträger wurde lag an Maik Hoffmann/Andre Seelemann, die sich nach diesem Sieg bis ins Finale vorspielten. Dritte Plätze wurden für Chris Fischer/Dennis Uhde und Michael Kollatsch/Marcus Schmidt aufgerufen während in einem knappen Finale die Magdeburger Jens Köhler/Richard Köhler erfolgreich blieben.

Der MSV Hettstedt hat Maßstäbe gesetzt für die nächste Landesmeisterschaft, die Ansporn und Gradmesser für den kommenden Ausrichter sind. Eine gelungene Veranstaltung, die Lust auf mehr macht, so waren auch die abschließenden Worte nach einer gelungenen Siegerehrung und der Übereicherung eines Dankpräses an den Ausrichter, darüber waren sich Teilnehmer und Zuschauer einig.

TTVSA-Ehrennadel in Silber verliehen

Bärbel Kleber geehrt

Bärbel Kleber, die gute Seele des TTC Quedlinburg, ist seit 1961 dem Tischtennisport in den verschiedensten Funktionen verbunden. Im damaligen Traktor Quedlinburg lernte Sie als Schülerin unter den Fittichen verschiedener Trainer, u. a. Peter Görner das Spiel mit dem weißen Ball. Früh übernahm Sie auch Verantwortung und war seit 1982 Mitglied der Abteilungsleitung. 1983 gab es die Umbenennung zur BSG Saatgut Quedlinburg. Ab 1984 wurde Bärbel Vereinsvorsitzende, bis zum heutigen Tag seit nunmehr 28 Jahren.

Bis 1990 gehörte Sie dem KFA Tischtennis Quedlinburg an. Seit 2007, mit der Kreisgebietsreform und dem Zusammenschluss der Alt-kreise Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode ist Bärbel Kleber Damenwartin im KFV-Tischtennis Harz. Seit 1999/2000 spielt sie mit ihrer Damenmannschaft, dem TTC Quedlinburg,

in der Landesliga. Seit dem Jahr 2000 war Sie ständige Teilnehmerin der Landeseinzel- und Landesmannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen.

Seit vier Jahren fährt sie als Betreuerin beim Deutschlandpokal 60+ mit der Mannschaft mit. So 2008 in Höchst, 2009 in Dillingen, 2010 in Siegen und 2011 in Neustadt auf den Fildern. Als Damenwartin des KFV Tischtennis Harz organisiert sie die KEM der Damen des Landkreises Harz seit vielen Jahren.

Die Auszeichnung mit der Ehrennadel des TTVSA in Silber, anlässlich der Landeseinzelmeisterschaften der Senioren im Februar 2012 an der Landessportschule in Osterburg soll die Anerkennung für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit sein, auch als Anerkennung für eine der wenigen Frauen im TTVSA, die einem Verein vorstehen.

Kreisverband Mansfeld - Südharz

Reinhardt Conrad verabschiedet

Andreas Ross, Präsident des KV Tischtennis „Mansfeld – Südharz“ verabschiedete vor wenigen Tagen einen der dienstältesten Funktionäre des Kreisverbandes, den Vereinsvorsitzenden des TTV Wimmelburg e. V., Reinhardt Conrad, mit bewegenden Worten und einem Präsent in den Ruhestand. Nach mehr als 40 Jahren, in wenigen Tagen wird er 67 Jahre alt, übergab er geordnet nach einer Wahlversammlung den Staffelfstab in jüngere Hände und er hatte es jahrelang vorher angekündigt. Dagmar Asorge hat dieses Amt von ihm übernommen.

Seit 1972 hat er an der Spitze des Vereins gestanden, hat lange nach einem Nachfolger gesucht. Er bleibt dem Verein trotzdem erhalten, er kann und will sich auch nicht völlig zurückziehen, will seine Hilfe dort anbieten, wo sie gebraucht wird, so kennt man ihn auch. Er ist weit über die Grenzen des Kreisverbandes bekannt, man kennt ihn im Landesverband, man schätzt ihn ob seiner ruhigen und besonnenen Art, was er macht machte er ganz, seine Zuverlässigkeit, das alles ließ ihn in den Jahren zu einem anerkannten Funktionär des Tischtennisportes werden. Er war Mitglied im KFA Eisleben, heute noch gehört er zur Rechtskommission des KV „MSH“, hat diese Ehrenämter auch als solche immer betrachtet und sein Wort ist bis heute nicht zu überhören. Selbst in der Zeit der Wende hat er

aus dem TTV Wimmelburg den Verein TTV Wimmelburg e. V. gemacht, das haben nur wenige überstanden. Seine Sportfreunde des TTV Wimmelburg e. V. bereiteten ihm einen würdigen, wenn auch für ihn nicht einfachen Abschied aus diesem Amt. Altgediente waren gekommen, mit denen er jahrelang in seinem Verein gewirkt hatte und selbst das Fernsehen „Punktum“ des Mansfelder Landes würdigte einen Funktionär des Tischtennisportes, einer Sportart, die es gegen andere Sportarten schwer haben, um in der Öffentlichkeit präsent zu sein.

Für den Nachwuchs hat er unendlich viel getan, nicht nur im eigenen Verein, sondern darüber hinaus im KV und auch für den LV. Auszeichnungen, die der Tischtennisport der DDR und der BRD zu vergeben hatte, er hat sie alle. Wichtig waren sie ihm nicht, verdient hat er sie allemal. So viele Jahre in solch einer Funktion auszuhalten, das geht nur, wenn auch der Partner an der Seite das akzeptiert und auch unterstützt, seine Frau hat es in den 40 Jahren getan, die starke Frau im Hintergrund, das darf auch einmal gesagt werden, gerade deshalb, weil es gerne so oft verschwiegen wird.

Der KV wünscht dem jung gebliebenen und langgedienten Sportfunktionär weiterhin viel Gesundheit und wir sind uns sicher, dass er trotzdem dem TT Sport nicht völlig ade sagt.

Böttiger, das Wort ergriff und sie unter dem Beifall aller Anwesenden mit der Ehrennadel des Landessportbundes Brandenburg in Silber auszeichnete.

Anschließend würdigte er in herzlichen Worten die Verdienste der 72-jährigen Eberswalderin, die seit 1998 als Vorsitzende des Landesbereichsausschusses Ost eine zuverlässige ehrenamtliche Arbeit leistet. Für sie war es damals selbstverständlich, dieses vakant gewordene Ehrenamt zu übernehmen. Hat Marlis doch fast ihr ganzes Leben dem Sport verschrieben. Seit 1960 in der Abteilung Tischtennis der BSG (heute SV) Motor Eberswalde aktiv, betreute Marlis Siebert seit nunmehr über einem halben Jahrhundert ganze Generationen von Kindern und Jugendlichen ihres Vereins. Gleichzeitig arbeitete Sie bis Ende der 80er Jahre stets in Ehrenämtern, wie zum Beispiel im Kreis- und Bezirksfachausschuss TT mit, war Mitorganisatorin zahlreicher Kreis- und Bezirksspartakiaden und unzähliger Turniere und Meisterschaften in ihrer Heimatstadt.

Nach der politischen Wende zählte die Eberswalderin zu jenen wenigen Ehrenamtlichen, die den TT-Sport in und um Eberswalde organisatorisch aufrecht erhielten und neu formierten. Dabei schlug ihr Herz immer besonders für die Kinder und Jugendlichen. Für sie organisiert sie seit vielen Jahren in den Schulen und im Kreis die beliebten mini-Meisterschaften oder aber im Verein und Landesbereich Ranglisten und Meisterschaften. So war es für Marlis 1994 eine Selbstverständlichkeit, neben ihren Aktivitäten im Verein auch bei der Organisation des Spielbetriebes im TTVB aktiv mitzuhelfen. Ab 1993 tat sie dies zunächst als Staffelleiterin, seit 1994 zudem als Damenwartin im Vorstand unseres Verbandes. Vier Jahre später erklärte sie sich bereit im TTVB den unbesetzten Vorsitz des Landesbereichsausschusses Ost zu übernehmen.

Marlis ist mittlerweile nicht nur eine von lediglich zwei Frauen in den Führungsgremien des TTVB, sondern ein in unserem Verband wegen ihres Fleißes, ihrer Sach- und Fachkompetenz,

Hilfsbereitschaft und wegen ihres sympathischen Auftretens allseits geschätzte Sportfreundin.

Im August 2011 konnte die 72-jährige Eberswalderin auf ein halbes Jahrhundert ehrenamtlicher Arbeit im TT-Sport zurückblicken. Und auch, wenn der Rentnerin heute vieles gesundheitlich schwerer fällt als noch vor zehn Jahren, wenn sie nach wie vor ihre Unterlagen mit der ihr vertrauten Schreibmaschine fertigt, so ist sie doch mit dem Herzen bei der Sache und schöpft aus jeder Anstrengung für den Sport immer wieder Kraft und Freude am Leben. Auch deshalb waren die Ehrung und der herzliche Beifall von denjenigen, für die Marlis Siebert letztlich ihre Ehrenämter ausübt, an diesem Tage der perfekte Rahmen und darum etwas ganz Besonderes.

Der TTVB sagt Danke, gratuliert Marlis Siebert und Giselher Segieth recht herzlich und wünscht beiden alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.

Nachgefragt bei Giselher Segieth

Schiedsrichtereinsatz ist immer noch das Sorgenkind

Giselher Segieth ist erst der 27. Sportsfreund, der seit der Gründung des TTVB im Jahre 1990 mit der Ehrennadel des TTVB in Gold ausgezeichnet wurde (siehe Beitrag „Zwei besondere Ehrungen“). Günter Nostitz nahm dies zum Anlass, um sich mit ihm über seinen sportlichen Werdegang zu unterhalten.

Zunächst Giselher, auch von mir herzlichen Glückwunsch für diese besondere Auszeichnung. Was hast Du gedacht, als Arno Bischoff die Laudatio hielt?

Vielen Dank für die Glückwünsche. Du kannst mir glauben, ich war wirklich sprachlos. Und das lag mit Sicherheit nicht daran, dass mir das Sprechen nach meiner Krankheit mit anschließender Reha sowieso noch schwer viel. Ich war schon sehr gerührt.

Aber die Auszeichnung hatte ja direkt mit Deiner Krankheit und anschließender Reha nichts zu tun. Der Vorstand hat damit ja vor Deinem Krankenhausaufenthalt Deine langjährige ehrenamtliche Arbeit gewürdigt. Wie bist Du eigentlich zum Tischtennis gekommen?

Das war, wie so vieles im Leben, eher Zufall. Nachdem ich erst Fußball spielte, bin ich mit einigen Schulfreunden (unter anderem mit Bernd Schicketanz und Jürgen Lehmann) zum Tischtennis gekommen. Tischtennis wurde bei uns an der Schule als Schulsport angeboten. Ich hatte Spaß daran und wurde 1960 Mitglied von Empor Cottbus. Sektionsleiter war damals Manfred Bein. Bei Empor habe ich dann in der Bezirksliga gespielt. Mit Lok RAW Cottbus spielte ich in der Bezirksliga und stieg in die 2. DDR-Liga auf. Später war ich bei ESV Lok und bei Automation Cottbus in der Landesliga und -klasse aktiv.

Trotzdem warst Du neben dem Spieler immer auch Schiedsrichter. Was hat Dich dazu bewogen Schiedsrichter zu werden und wie verlief Dein Werdegang? Als kleiner Junge habe ich bis zu meinen Knieverletzungen Fußball gespielt und wollte schon

damals Schiedsrichter werden. Damals habe ich sogar eine Schiedsrichterlizenz erworben. Im damaligen BFA TT Cottbus hatte ich mit der Mitarbeit im Schiedsrichterausschuss geliebäugelt. Bei einem siebentägigen Lehrgang in Halberstadt erwarb ich dann die höchste nationale Ausbildungsstufe (1). Danach lernte ich den Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission im DTTV der DDR, Sportfreund Armin Richter, kennen. Der holte mich dann in seine Kommission, in der ich für den Oberschiedsrichtereinsatz bei den Damen- und Herren-Oberligaspielen verantwortlich zeichnete. Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit wurde ich 1988 für die Teilnahme an der Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter nominiert und konnte diese auch erfolgreich absolvieren.

Wenn Du heute auf Deine Einsätze als Schiedsrichter zurück blickst. Was fällt Dir da zunächst ein?

Etwas ganz besonderes sind natürlich einerseits die Schiedsrichtereinsätze bei Weltmeisterschaften. Andererseits erinnert man sich aber auch an außergewöhnliche Begebenheiten. So war zum Beispiel mein Einsatz beim Europaligaspiel der Damen zwischen Polen und Österreich etwas abenteuerlich hinsichtlich der Unterkunft. Das wurde dann aber durch die Freundlichkeit der Gastgeber wieder wettgemacht. Insgesamt kann ich feststellen, bezüglich der Qualität des TT-Sports und des Umganges miteinander innerhalb der Schiedsrichter-Gemeinde möchte ich wirklich keinen Einsatz als Internationaler Schiedsrichter missen.

Mit der politischen Wende und der Gründung des TTVB im Jahre 1990 hast 15 Jahre lang das Amt des Verbandsschiedsrichterobmannes bekleidet. Danach warst Du noch einige Jahre als Lehrwart im Schiedsrichterausschuss aktiv. Was hat Dich zur Übernahme dieser Ehrenämter bewogen?

Ich war immer bemüht, die Politik aus dem Sport herauszuhalten. Deshalb gab es für mich auch keinen Grund nach der Wende die ehren-

amtliche Arbeit im TT zu beenden. Es galt das Schiedsrichterwesen wieder auf die Beine zu stellen. Das war am Anfang ungeheuer schwer, aber auch ungeheuer spannend. Es war eine lehrreiche Zeit mit zahlreichen, schier unüberwindlichen Schwierigkeiten, die hauptsächlich damit zu tun hatten, dass jeder sich in dieser bewegten Zeit zunächst um sich selbst und seine Familie kümmern musste.

Sind Deine Erwartungen an das Amt letztlich in Erfüllung gegangen?

Meine Erwartungen wurden weder damals, noch werden sie heute zufriedenstellend erfüllt. Es hat Situationen gegeben, wo im Ehrenamt immer wieder die Beendigung der ehrenamtlichen Arbeit angedroht wurde. Dabei wäre es besser gewesen verstärkt an Problemlösungen zu arbeiten. Derartige Einstellungen haben unsere Arbeit auf den verschiedensten Ebenen eher erschwert. So zählt der Schiedsrichtereinsatz heute noch zu unseren Sorgenkindern, lässt das Interesse an dieser eigentlich schönen Aufgabe eher zu wünschen übrig. Ob das zum einen an der Schnelllebig- oder Vielfältigkeit der heutigen Zeit liegt oder daran, dass man als Schiedsrichter zu DDR-Zeiten Reisen unternehmen konnte, die sich heute jeder, der das nötige Kleingeld hat, leisten kann, ist die Frage. Unter dem Strich bleibt: wir haben zu wenige Sportsfreunde, die bereit sind, die Schiedsrichterlaufbahn einzuschlagen.

Abschließend noch die Frage, wie Deine Pläne für 2012 aussehen?

Für mich steht ganz klar im Vordergrund, die sicherlich noch zahlreichen anstehenden Therapien erfolgreich zu absolvieren. Wichtig ist auch die noch im Januar 2012 bevorstehende Diagnose des Neurochirurgen. Längerfristige, ernsthafte Planungen verneife ich mir wegen der noch unsicheren Realisierbarkeit. Danke Giselher, für das Interview. Ich denke, ich spreche im Namen aller TT-Freunde in Brandenburg und darüber hinaus, wenn ich Dir alles, alles Gute, vor allem aber weitere gute Gesundheit wünsche. Vielen lieben Dank.

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 0173/8 99 99 42, Fax 0911/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.
Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

Amtliche Mitteilung des TTVSA

Gemäß §13 der Satzung des TTVSA wird bekannt gegeben, dass der 8. Verbandstag des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt e.V. am 12. Mai 2012 stattfindet.

Gleichzeitig ergeht die Aufforderung zur Einreichung von

- Anträgen an den Verbandstag (gem. §13 der Satzung) sowie
- Wahlvorschlägen und Kandidaturen für das Präsidium (gemäß Ziffer 2.2.2.1 der Geschäftsordnung)

die bis spätestens 17. März 2012 in der Geschäftsstelle des Verbandes in schriftlicher Form vorliegen müssen.

Vorschläge und Kandidaturen für die gemäß §16 b-e der Satzung über das Präsidium hinaus zu wählenden Ausschussmitglieder sind ebenso im Vorfeld des Verbandstages erwünscht und bis zum 17. März 2012 der Geschäftsstelle in schriftlicher Form anzuzeigen.

Antrags- und vorschlagsberechtigt sind die Mitgliedsvereine, die Stadt-/Kreisverbände, die ständigen Ausschüsse und das Präsidium.

Das Präsidium des TTVSA

DTTB-Sichtung Stufe 1 in Kienbaum

Neue Eindrücke mitgenommen

Mit Bennet Pohl und Lars Ernst hatte der Landestrainer Günter Spott zwei hoffnungsvolle Schüler C zum DTTB-Sichtungslehrgang nach Kienbaum eingeladen. In der gerade eingeweihten neuen Sporthalle im Olympiavorbereitungszentrum waren ideale Bedingungen für die Spielerinnen und Spieler der acht geladenen Verbände. Bundes- und Honorartrainer Ronald Raue hatte zusammen mit den anwesenden Landestrainern ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt, welches neben technischen Übungen auch Aspekte der Schnelligkeit, Taktik, Eröffnung und andere Punkte enthielt. Somit ver-

gingen die vier Tage sehr schnell und viele neue Eindrücke wurden aus Kienbaum nach Magdeburg-Biederitz mit zurückgenommen.

Im Überprüfungswettkampf belegte Bennet mit einer 8:7-Bilanz den 7. Platz, Lars erreichte 5:10 Spiele und wurde Zehnter. Bundestrainer Raue als auch Günter Spott bescheinigten beiden vorbildlichen Einsatz im Training und auch die Umsetzung der gegebenen Hinweise und Ratschläge. Nach Durchführung der übrigen Regionalsichtungen erfolgt die Nominierung zur zweiten Stufe, eventuell mit einem Starter aus Sachsen-Anhalt.

Aktuelles
aus dem Bereich des
TTV Sachsen-Anhalt:

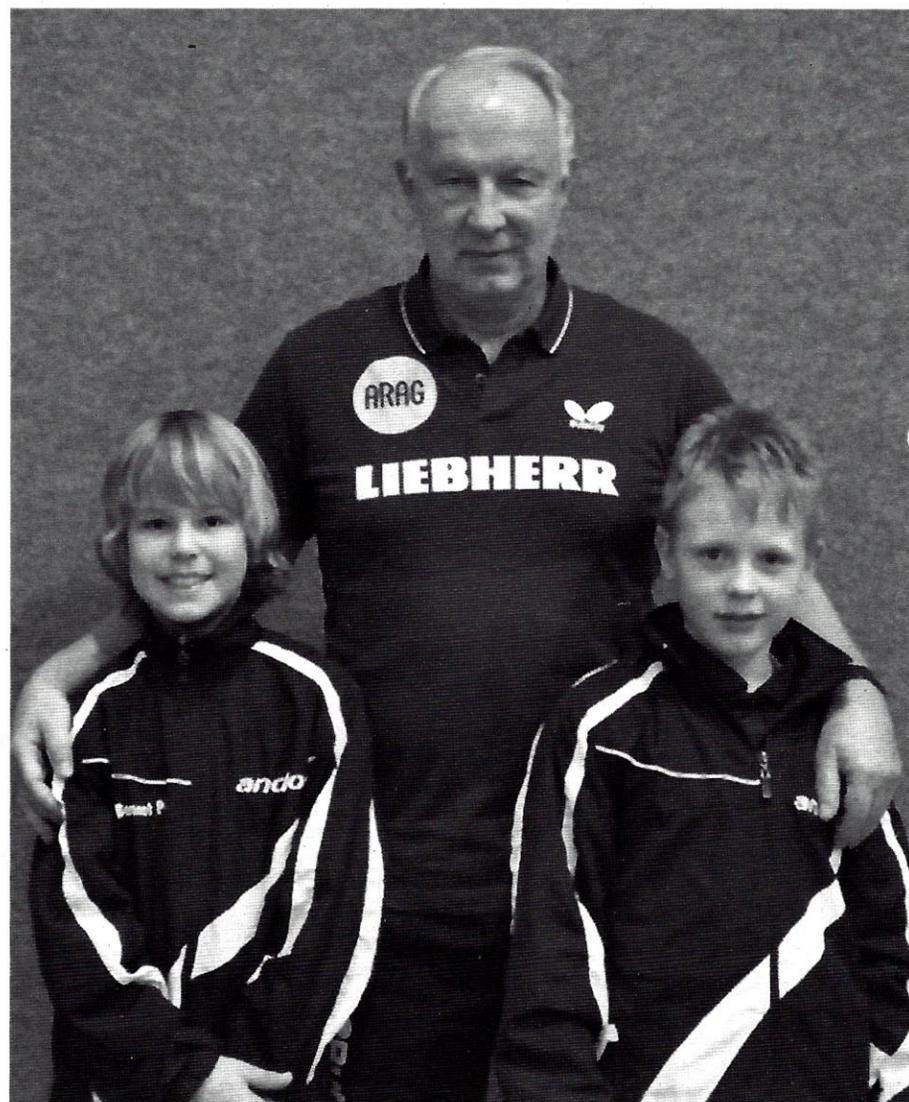
www.ttvsa.de

Informationen des
Deutschen Tischtennis-
Bundes:

www.tischtennis.de

Ergebnisse, Tabellen
und Statistiken der
1. und 2. Liga, sowie der
Regional- und Oberligen
unter

dttb.click-tt.de



Bundestrainer Ronald Raue mit Bennet Pohl und Lars Ernst in Kienbaum

266 Aktive bei der 19. Auflage des Diesdorfer Weihnachtsturniers

Neuer Teilnahmerecord im Erwachsenen-Bereich

Der SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf führte in der Sporthalle des MSV 90 in der Bodestraße sein Weihnachtsturnier durch. Bei der 19. Auflage waren insgesamt 266 Teilnehmer aus 55 Vereinen und sieben Landesverbänden (Sachsen, Thüringen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt) am Start. In diesem Jahr wurde zum mindesten im Erwachsenen-Bereich ein neuer Rekord aufgestellt mit 195 Startern. Im gesamten wurde die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr übertroffen wo 228 Teilnehmer am Start waren.

Vor Eröffnung und nach Beendigung des Turniers bedankte sich der Vorsitzende Erhard Fink beim Verein MSV 90 für die Bereitstellung der Sporthalle, ebenso ging ein Dank an die zahlreichen Sponsoren und dem gesamten Helferteam des Ausrichters SV Eintracht MD-Diesdorf. Nach Abschluss des Turniers ging ein Dankeschön an die Kantine um die Sportfreunde Julia Eder und Steffen Uhlemann, an die umsichtige Turnierleitung um Erhard Fink, André Nickel und Kerstin Möller (Kassierung) die für einen reibungslosen Turnierablauf sorgten.

Das Turnier der Herren C begann am Freitagabend mit 43 Teilnehmern. Diese spielten im Vorfeld in Dreier- und Vierer-Gruppen und die ersten beiden erreichten die Finalrunde. In dieser Finalrunde konnte dann Daniel Skowron (SV Bischleben/Thüringen) seinen Titel aus dem Vorjahr durch einen knappen 3:2 (-8,9,-3,9,7)-Erfolg über Martin Blazek (SV Ahlen/Niedersachsen) verteidigen. Platz 3 erkämpfte sich Tobias Herken (TTSG Löhne/Nordrhein-Westfalen) durch einen 3:0-Erfolg über Jens Hildebrandt (SV Eintr. MD-Diesdorf).

Der Samstag wurde zum Rekord-Tag. Im B-Turnier bis Bezirksliga waren 67 Spieler am Start die in den Vorrundengruppen um den Finaleinzug kämpften. Für die Finalrunde qualifizierten sich 36 Spieler. Den Sieg sicherte sich Nils Haase (ESV Lok Beucha/Sachsen) mit einem 3:0-Sieg über Oliver Engel (Köpenicker SV/Berlin). Daniel Skowron (Bischlebener SV/Thüringen) wurde durch einen 3:1-Erfolg dritter über René Wehland (Köpenicker SV/Berlin).

Die Damen starteten mit einem 13-er-Startfeld. Hier setzte sich die Titelverteidigerin aus dem Vorjahr durch. Ulrike Grobleben (SSV 80 Gardelegen) gewann mit 3:1 (10,-8,9,8) gegen Kerstin Möller (TTV Barleben 09). Platz 3 ging mit einem 3:1-Sieg über Katrin Janot (VfB 07 Klötze) an Anna Maria Wilke (TTC Börde MD). Den Sieg im Damen-Doppel sicherten sich Sabine Spannaus/Christin Rinke (SG Aufbau Schwerz) mit 3:0 über die Stadtfelderinnen Jenny Glistau/Jessica Pinno (TTC Börde MD). Der 3. Platz ging an Marielle Warnecke/Katrin Janot (SSV 80 Gardelegen/VfB 07 Klötze) die Anna Maria Wilke/Sarah Fest (TTC Börde MD) bezwangen.

Ein qualitativ mit gutem Niveau gespicktes Teilnehmerfeld gab es in der Herren-A-Konkurrenz zu bestaunen. Am Start waren 72 Spieler aus der Oberliga, Verbands-, Landes- und Bezirksligen sowie Bezirksklassen und tiefer. Sieger im A-Feld wurde Jens Köhler (TTC Börde MD) der zum vierten Mal Weihnachtssieger des Turniers wurde. Er bezwang im Vereinsduell Oliver Becker mit 3:1 (5,5,-10,7). Das Spiel um Platz 3 gewann Chris Fischer (SSV 90 Landsberg) mit 3:0

gegen Richard Köhler (TTC Börde MD).

Den Turniersieg im Doppel sicherten sich Maik Hoffmann/Thomas Schumann (SG Aufbau Schwerz) mit einem 3:0 (7,8,6)-Finalsieg über Richard Köhler/Olaf Köhler (TTC Börde MD/SV Eintr. MD-Diesdorf). Das Landesliga Duo aus Osterwieck André Seelemann/Wolfgang Hamann konnten das Spiel um Platz 3 mit 3:1 gegen Oliver Becker/Steffen Schulz (TTC Börde MD/SV Eintracht Südring-Berlin) für sich entscheiden.

Am letzten Turniertag begrüßte Abteilungsleiter Erhard Fink den Nachwuchs mit 71 Aktiven sowie Eltern und Gäste. Im System „Jeder gegen Jeden“ spielten die sechs C-Schülerinnen Ihren Sieger unter sich aus. Es siegte Mandy Kramer (TSG G/W Möser) mit 5:0 Siegen vor Jolinda Leopold (TSG G/W Möser) 4:1 und Pauline Wolff (TSV Hadmersleben) 3:2 sowie Pia Gottschalk (TSG G/W Möser).

Die männlichen C-Schüler spielten in zwei Sechsergruppen und die ersten vier jeder Staffel erreichten die Endrunde. Im Finale siegte Nils Heimmann (SG Stahl Blankenburg) mit 3:0 (6,9,8) gegen Justin Haegert (SV Eintracht Quedlinburg). Platz 3 erspielte sich Luis Ebeling (DJK TTV Biederitz) mit 3:1 über Tim Becker (SV Eintr. MD-Diesdorf).

Turniersieger bei den B-Schülern wurde Hugo-Jost Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg) mit 6:1 Siegen vor Lars Ernst (DJK TTV Biederitz) ebenso 6:1 Siege. Hier entschied das Spiel gegeneinander was Brambeer glatt 3:0 gewann. Platz 3 im Feld der acht Starter ging an Todor Atanasov (SV Eintracht Quedlinburg) 5:2 vor Marius Richter (SV Concordia Nachterstedt) ebenso 5:2.

Im System „Jeder gegen Jeden“ spielten die vier B-Schülerinnen Ihren Sieger unter sich aus. Es gewann Vivien Ohrstedt (TTC Wolmirstedt) mit 3:0 Siegen vor Alina Schernikau (VfB 07 Klötze) 2:1, Luisa Sehl (SV Union Heyrothsberge) 1:2 und Leonie Gottschalk 0:3 (TSG G/W Möser).

Siegerin ohne Spiel wurde bei den A-Schülerinnen Jennifer Ebrecht (TTC Wolmirstedt). Sie spielte außer Konkurrenz bei den B-Schülerinnen mit und wurde dort Fünfte.

Bei den A-Schülern (16 Spieler) wurde in vier Gruppen gespielt um die Endrundenteilnehmer zu ermitteln. Hier gewann Klaidas Baranauskas (DJK TTV Biederitz) mit 3:1 (-10,13,8,5) gegen Gastgeberspieler Ole Herbst (SV Eintr. MD-Diesdorf). Robert Richter (SV Eintr. MD-Diesdorf) sicherte sich mit einem 3:2-Sieg über Johannes Elz (VfL Gehrden) den 3. Platz.

Bei den Mädchen siegte Leonie Gottschalk (TSG G/W Möser) mit 2:0 Siegen vor Luisa Sehl (SV Union Heyrothsberge) 1:1 und Mandy Kramer (TSG G/W Möser) 0:2.

Fünf Gruppen mit insgesamt 21 Spielern gab es bei den Jungen. Im Finale durchgesetzt hat sich Marcel Schütte (SV Eintracht Quedlinburg) ohne Satzverlust im gesamten Turnier mit 3:0 (10,6,6) gegen Ole Herbst (SV Eintracht MD-Diesdorf). Dritter wurde Klaidas Baranauskas (DJK TTV Biederitz) mit einem 3:2-Sieg über André Büniger (TTC Börde MD).

Zum Abschluss jeder Konkurrenz nahm der Vorsitzende Erhard Fink die Siegerehrung vor und überreichte Pokale, Urkunden und Sachwertpreise die von Sponsoren gestiftet wurden. Danach verabschiedete er alle Spieler und Gäste

mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen mit der Hoffnung dass Sie zur 20. Auflage auch wieder erscheinen.

Siegerliste und Auswertung

Herren C-Einzel (Teilnehmer: 43)

1. Daniel Skowron Bischlebener SV, 2. Martin Blazek SV Ahlen, 3. Tobias Herken TTSG Löhne, 4. Jens Hildebrandt SV Eintr. MD-Diesdorf.

Herren B-Einzel (Teilnehmer: 67)

1. Nils Haase ESV Lok Beucha, 2. Oliver Engel Köpenicker SV Berlin, 3. Daniel Skowron Bischlebener SV, 4. René Wehland Köpenicker SV Berlin.

Herren-Doppel A/B

1. M.Hoffmann/T.Schumann SG Aufbau Schwerz/SG Aufbau Schwerz, 2.0. Köhler/R. Köhler SV Eintr. MD-Diesdorf/TTC Börde MD, 3. W. Hamann/A. Seelemann beide SV Eintracht Osterwieck, 4. S. Schulz/O. Becker SV Eintracht Südring Berlin/TTC Börde MD.

Herren A-Einzel (Teilnehmer: 72)

1. Jens Köhler TTC Börde MD, 2. Oliver Becker TTC Börde MD, 3. Chris Fischer SSV 90 Landsberg, 4. Richard Köhler TTC Börde MD.

Damen-Einzel (Teilnehmerinnen: 13)

1. Ulrike Grobleben SSV 80 Gardelegen, 2. Kerstin Möller TTV Barleben 09, 3. Anna Maria Wilke TTC Börde MD, 4. Katrin Janot VfB 07 Klötze.

Damen-Doppel

1. S. Spannaus/C.Rinke beide SG Aufbau Schwerz, 2. J. Glistau/J. Pinno beide TTC Börde MD, 3. K. Janot/M. Warnecke VfB 07 Klötze/SSV 80 Gardelegen, 4. A. M. Wilke/S. Fest beide TTC Börde MD.

Schüler-C-Einzel (Teilnehmer: 12)

1.Nils Heimmann SG Stahl Blankenburg, 2.Justin Haegert SV Eintracht Quedlinburg, 3.Luis Ebeling DJK TTV Biederitz, 4.Tim Becker SV Eintracht MD-Diesdorf

Schülerinnen-C-Einzel (Teilnehmerinnen: 6)

1.Mandy Kramer TSG Grün/Weiß Möser, 2.Jolinda Leopold TSG Grün/Weiß Möser, 3.Pauline Wolff TSV Hadmersleben, 4.Pia Gottschalk TSG Grün/Weiß Möser, 5.Katy Schröder VfL Gehrden, 6.Lisa Rothämäl TTC Wolmirstedt

Schüler B-Einzel (Teilnehmer: 8)

1.Hugo-Jost Brambeer SV Eintracht Quedlinburg, 2.Lars Ernst DJK TTV Biederitz, 3.Todor Atanasov SV Eintracht Quedlinburg, 4.Marius Richter SV Concordia Nachterstedt.

Schülerinnen B-Einzel (Teilnehmerinnen: 4)

1.Vivien Ohrstedt TTC Wolmirstedt, 2.Alina Schernikau VfB 07 Klötze, 3.Luisa Sehl SV Union Heyrothsberge, 4.Leonie Gottschalk TSG Grün/Weiß Möser.

Schüler-A-Einzel (Teilnehmer: 16)

1.Klaidas Baranauskas DJK TTV Biederitz, 2.Ole Herbst SV Eintracht MD-Diesdorf, 3.Robert Richter SV Eintracht MD-Diesdorf, 4.Johannes Elz VfL Gehrden

Schülerinnen A-Einzel (Teilnehmerinnen: 1)

1.Jennifer Ebrecht TTC Wolmirstedt

Jungen-Einzel (Teilnehmer: 21)

1.Marcel Schütte SV Eintracht Quedlinburg, 2.Ole Herbst SV Eintracht MD-Diesdorf, 3.Klaidas Baranauskas DJK TTV Biederitz, 4. André Büniger TTC Börde MD

Mädchen-Einzel (Teilnehmerinnen: 3)

1. Leonie Gottschalk TSG Grün/Weiß Möser, 2. Luisa Sehl SV Union Heyrothsberge, 3. Mandy Kramer TSG Grün/Weiß Möser

DTTB-Future Cup der Schülerinnen und Schüler B

Eine gelungene Premiere in Tailfingen

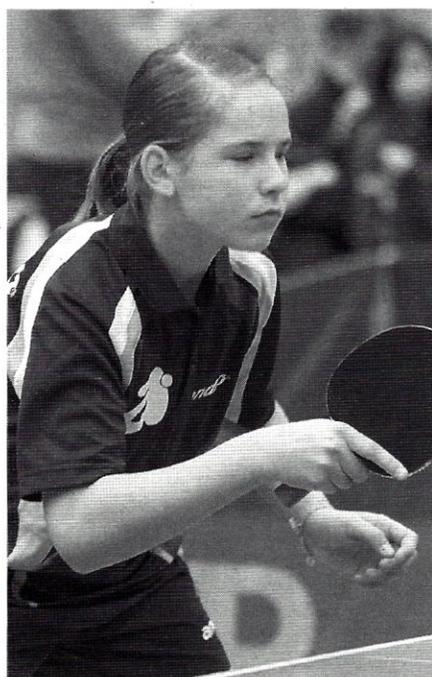
Der Deutsche Tischtennisbund hatte zur Premiere eingeladen, dem Deutschlandpokal für Schülerinnen B und Schüler B nach Tailfingen an die Sportschule des Verbandes Baden Württemberg. Über 900 m hoch liegt die Sportschule und empfing die Mannschaften aus dem Flachland kommend mit einer Menge Neuschnee. Damit kamen die Mannschaften aus dem Ländle sowohl außerhalb als auch innerhalb der Halle am besten zurecht und siegten am Ende verdient. Für den TTVSA spielten Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg), Lars Ernst (DJK TTV Biederitz), Jo-

hannes Elz (VfL Gehrden) sowie Justin Heagert (SV Eintracht Quedlinburg). Mit drei C Schülern gehörte die Sachsen Anhalt Auswahl zu den jüngsten Mannschaften und musste entsprechend Lehrgeld bezahlen. Das Ziel, diese Mannschaft und die jüngeren Spieler frühzeitig an Wettkämpfe außerhalb des Landes heranzuführen, wurde erreicht, wenn auch im technischen Bereich noch Lücken zu schließen sind. Bei den Schülerinnen gingen Annika Bammel (VfB Klötze 07), Vivien Ohrstedt (TTC Wolmirstedt), Laura Schülbe (TTV Wimmelburg) und

Nina Pohl (TTC Börde Magdeburg) an den Start. Nach zwei klaren Niederlagen gegen Baden Württemberg und Bayern wurden die Spiele enger, es gelangen Spielgewinne und gegen die Mannschaft aus Rheinhessen konnte am Ende ein 3:2 Sieg erreicht werden. Gespielt wurde nach dem Schweizer System, indem jede Mannschaft in jeder Runde einen neuen Gegner bekommt. Eine gelungene Premiere, die von fast allen Verbänden genutzt wurde um frühzeitig Wettkampferfahrungen auf hohem Niveau zu sammeln.



Lars Ernst, Johannes Elz, Bennet Pohl und Justin Heagert (von links) mussten in Tailfingen beim Future Cup noch Lehrgeld bezahlen



Die Schülerinnen-B-Mannschaft spielte mit tollem Einsatz beim DTTB-Future Cup in Tailfingen mit (von links, oben) Laura Schülbe, Nina Pohl, Annika Bammel und Vivien Ohrstedt

SACHSEN-ANHALT

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Delitzscher Straße 121, 06116 Halle Tel. 03 45/5 60 10 75, Fax 03 45/5 60 10 74, E-Mail: mail@ttvsa.de, Internet: sharepoint.ttvsa.de, Geschäftsführer: Andreas Fricke
Pressewart: Wolfgang Schleiff, Am Sauerbach 6, 06493 Ballenstedt, Tel. 01 73/8 99 99 42, Fax 09 11/30 84 40 01 89, E-Mail: wolfgang-schleiff@t-online.de

tischtennis-Verkaufsstellen

Bahnhofsbuchhandlungen: Halle, Dessau, Magdeburg.

Sonstige Verkaufsstellen: 39110 Magdeburg: TT-Shop Ohnsorge, Rodensleber Weg 43, 39112 Magdeburg: TT-Shop Reek, Heidestr. 8, Tel. 03 91/6 22 42 64, 06128 Halle/Saale: 3T Böllberger Weg 69 g, Tel. 03 45/8 07 09 91.

An alle Pressewarte,
 Beauftragten für
 Öffentlichkeitsarbeit
 und freien Mitarbeiter:
Redaktionschluss
 tischtennis-Regional
 für die Februar-Ausgabe 2012
 ist Donnerstag, 19. Januar!

Landesmeisterschaften aller Nachwuchsaltersklassen in Osterburg

Perfekte Organisation und ein reibungsloser Ablauf

Die Landesmeisterschaften aller Nachwuchsaltersklassen fanden traditionsgemäß an der Landessportschule in Osterburg statt. Für alle Teilnehmer, Eltern und Gäste ist es immer ein weiter Weg in die nördlichste Ecke Sachsen-Anhalts, andererseits sind die Bedingungen vor Ort sehr gut. So war es an der Zeit die Besten in allen Nachwuchsaltersklassen beim Saisonhöhepunkt zu ermitteln.

In allen Altersklassen wurde bis zum letzten Ballwechsel gekämpft und an beiden Tagen gaben die Spielerinnen und Spieler alles. Dabei blieben die großen Überraschungen aus und die vorher vermuteten Titelanwärter holten sich die begehrten Pokale und Medaillen. Dank und Anerkennung geht an den ausrichtenden Verein TuS Schwarz Weiß Bismark, der für eine perfekte Organisation und einen reibungslosen Ablauf verantwortlich zeichnete. ws

dorf/SV Traktor Teicha); 3 Alexander Pazdyka/Edward Bartel (SV Eintracht Quedlinburg/SV Eintracht Quedlinburg).

Schülerinnen-A-Doppel

1. Theresa Weiß/Julia Prein (TTC 48 Prettin/TuS Fortschritt Haldensleben); 2. Lena Reckziegel/Jessica Naumann (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf/SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf); 3. Chantal Holub/Nina Nastasja Pohl (TSV Arendsee/TTC Börde Magdeburg); 3 Vanessa Pulver/Julia Deidok (SG Aufbau Schwerz 1966/SG Aufbau Schwerz 1966).

Schüler-B-Einzel

1. Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg); 2. Christoph Langwagen (SV Anhalt Oranienbaum); 3. Christian Krenzler (TTC Anhalt Zerbst); 3. Johannes Elz (VfL Gehrden).

Schülerinnen-B-Einzel

1. Laura Schülbe (TTV Wimmelburg); 2. Nina Nastasja Pohl (TTC Börde Magdeburg); 3. Vivien Ohrstedt (TTC Wolmirstedt); 3. Annika Bammel (VfB Klötze 07).

Schüler-C-Einzel

1. Bennet Pohl (TTC Börde Magdeburg); 2. Lars Ernst (DJK TTV

Biederitz); 3. Justin Heagert (SV Eintracht Quedlinburg); 3 Hugo Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg).

Schülerinnen-C-Einzel

1. Clara Hommers (SV Eintracht Quedlinburg); 2. Harriet Wendt (SV Serum Bernburg 1962); 3. Mandy Kramer (TSG Grün-Weiß Möser); 3 Laura Christina Hecker (SG Bösdorf 08).

Schüler-C-Doppel

1. Lars Ernst/Bennet Pohl (DJK TTV Biederitz/TTC Börde Magdeburg); 2. Justin Heagert/Hugo Brambeer (SV Eintracht Quedlinburg/SV Eintracht Quedlinburg); 3. Nils Heimann/Robin Weber (SG Stahl Blankenburg 1948/Tischtennis Eintracht Halle); 3 Daniel Syring/Oliver Noack (TTC Anhalt Zerbst/TTC Anhalt Zerbst).

Schülerinnen-C-Doppel

1. Laura Christina Hecker/Pauline Wolff (SG Bösdorf 08/TSV Hädmerleben v. 1925); 2. Julia Rodewald/Harriet Wendt (SV Serum Bernburg 1962/SV Serum Bernburg 1962); 3. Clara Hommers/Isabelle Lütkenmüller (SV Eintracht Quedlinburg/SV Eintracht Quedlinburg); 3 Maja Bösch/Mara Salomo (SG Calvörde/TuS Schwarz-Weiß Bismark).

Ergebnisse

Jungen-Einzel

1. Erik Reimann (TTC Börde Magdeburg); 2. Timon Christ (TTC Börde Magdeburg); 3. Robin Raupach (Tischtennis Eintracht Halle); 3. Marcel Schütte (SV Eintracht Quedlinburg).

Mädchen-Einzel

1. Anna Maria Wilke (TTC Börde Magdeburg); 2. Tina Hartung (SV Alemania Riestedt); 3. Lisa Marschall (BSC Blankenheim 1920); 3. Lena Reckziegel (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf).

Jungen-Doppel

1. Alexander Pazdyka/Marcel Schütte (SV Eintracht Quedlinburg/SV Eintracht Quedlinburg); 2. Erik Reimann/Timon Christ (TTC Börde Magdeburg/TTC Börde Magdeburg); 3. Maximilian Wilsdorf/Steve Jansch (SG Spvgg. 1920 Röblingen/SG Eisdorf 1918); 3. Robin Raupach/Christoph Reichert (Tischtennis Eintracht Halle/SG Eisdorf 1918).

Mädchen-Doppel

1. Anna Maria Wilke/Lisa Baatz (TTC Börde Magdeburg/HSV Wernigerode); 2. Tina Hartung/Tina Schlotter (SV Alemania Riestedt/SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf); 3. Vanessa Pflug/Michelle Schwarz (SV Allemannia 08 Jessen/TTC Anhalt Zerbst); 3. Theresa Hundt/Henriette Gustke (SV Wacker Rottleberode/Ballenstedter TTV Gut Spiel).

Schüler-A-Einzel

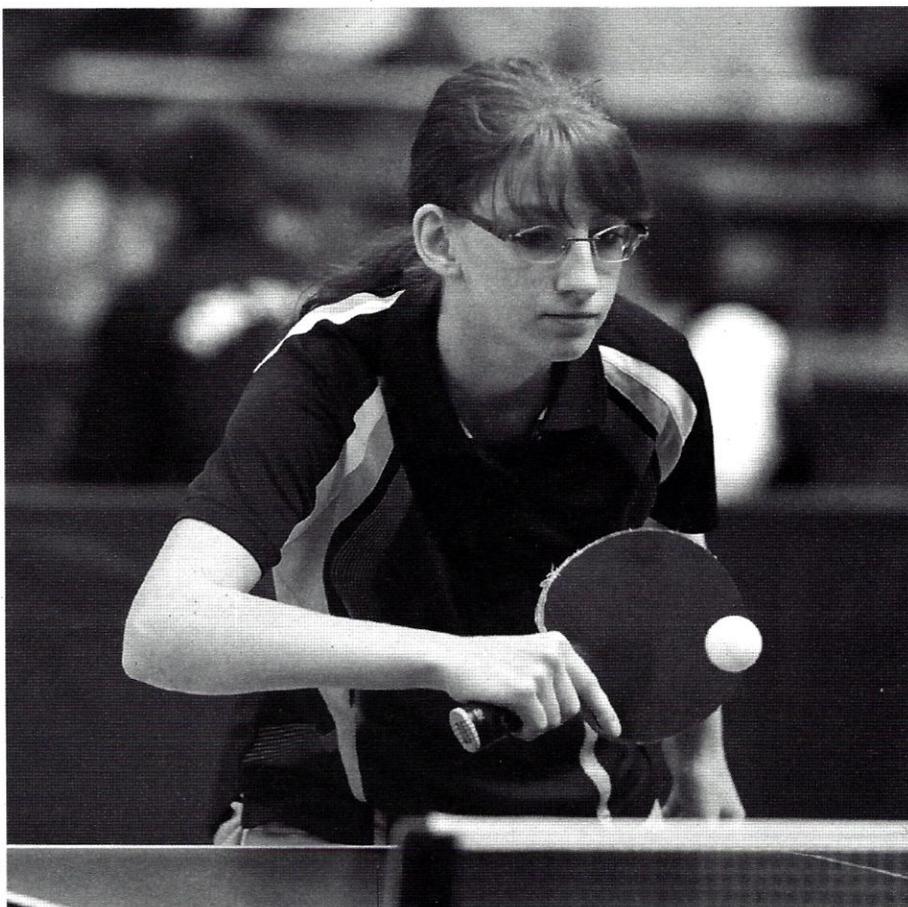
1. Alexander Pazdyka (SV Eintracht Quedlinburg); 2. Klaidas Baranauskas (DJK TTV Biederitz); 3. Axel Kramer (DJK TTV Biederitz); 3 Dennis Hesse (SG Stahl Blankenburg 1948).

Schülerinnen-A-Einzel

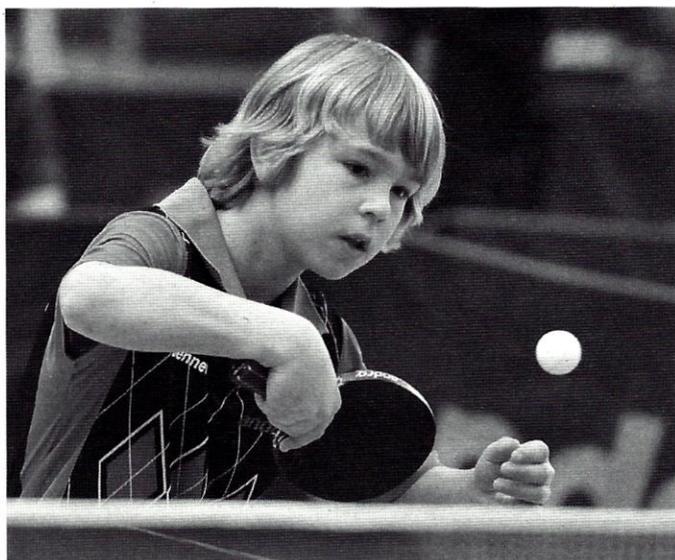
1. Lena Reckziegel (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf); 2. Jessica Naumann (SSV Mansfelder Grund Ahlsdorf); 3. Vanessa Pulver (SG Aufbau Schwerz 1966); 3 Sandra Mikolaschek (TTC Halle).

Schüler-A-Doppel

1. Alexander Seil/Philipp Kleißl (Harzer Tischtennisclub 2009 Wernigerode/TTV Klostermansfeld); 2. Klaidas Baranauskas/Axel Kramer (DJK TTV Biederitz/DJK TTV Biederitz); 3. Ole Herbst/Eric Priedemann (SV Eintracht Magdeburg-Dies-



Landesmeisterin der Schülerinnen A: Lena Reckziegel



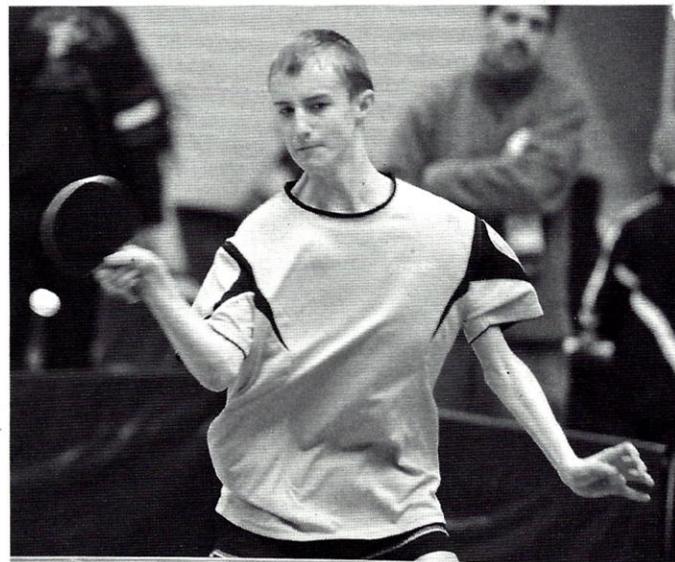
Landesmeister der Schüler B und C: Bennet Pohl



Landesmeister der Jungen: Erik Reimann



Landesmeisterin der Mädchen: Anna Maria Wilke



Landesmeister der Schüler A: Alexander Pazdyka



Landesmeisterin der Schülerinnen B: Laura Schülbe



Landesmeisterin der Schülerinnen C: Clara Hommers